№ 271 Bielefeld, Freitag, den 18. November 1904 94. Jahrgang

Westfälische Zeitung

Die „Westfälische Zeitung" erscheint täglich außer Sonntags und Feiertags und ist das Haupt-Insertionsblatt für Bielefeld und Umgegend, zugleich Anzeiger für die amtlichen Bekanntmachungen der Stadt und des Landkreises Bielefeld.
Preis des Blattes: in Bielefeld u. bei den sämtl. Agenturen monatlich frei ins Haus gebracht 50 Pf. vierteljährl. 1.50 Mark bei Postbezug monatlich 50 Pfg. exkl. Bestellgeld.
Im Post-Zeitungs-Katalog unter „Westfälische Zeitung".

Bielefelder Tageblatt

Redaktion u. Expedition Niedernstr. 27. Fernspr. Nr. 61.
Berliner Bureau: Berlin W. 30, Luitpoldstraße 6.

Preis der Inserate: Für die einspaltige Kolonelzeile oder deren Raum 20 Pfg., für Inserenten in den Kreisen Bielefeld, Halle, Herford, Wiedenbrück 15 Pfg., die breite Reklamezeile 60 Pfg. Kleine Anzeigen das Wort 2 Pfg., Ueberschrift 10 Pfg.
Schluß der Inseraten-Annahme für die am andern Tage Mittags erscheinende Nummer abends 7½ Uhr.
Verantwortlicher Redakteur: Nis Peter Nissen.
Druck und Verlag von J. D. Küster Nachf., beide in Bielefeld.

Die heutige Nummer umfaßt 12 Seiten

Der russisch-japanische Krieg

In Port Arthur ist die Lage aus dem Grunde noch immer erträglich, weil die Japaner die Blockade nicht streng aufrecht zu erhalten vermögen, so daß es russischen Kriegsschiffen gelingt, aus dem Hafen von Port Arthur zu entkommen, und daß auch der Festung noch immer von der Seeseite her Proviant zugeführt wird. So ist der Torpedobootszerstörer „Rostoropny" unter dem Schutze eines nächtlichen Schneesturmes aus dem Hafen von Port Arthur nach Tschifu gelangt und hat dem dortigen russischen Konsul wichtige Depeschen und Dokumente des Generals Stoessel überreichen können. Um eine Beschlagnahme durch die Japaner zu verhüten, wie es im August bezüglich des „Retschitelny" geschah, wurde der „Rostoropny" von den Russen versenkt. Kaum war das geschehen, so erschienen auch einige japanische Torpedoboote in Tschifu, verließen aber den Hafen sofort wieder, nachdem sie sich von der Versenkung des „Rostoropny" überzeugt hatten.

Die günstigen Mitteilungen der Offiziere des in Tschifu versenkten russischen Torpedobootszerstörers „Rostoropny", des schnellsten russischen Schiffes dieser Gattung, über die Lage Port Arthurs werden allgemein für übertrieben gehalten. Man begeanet der Vermutung, daß es mit dem Widerstande der Festung zu Ende gehe, und daß daher gerade das beste und schnellste Schiff gut genug war, um den tollkühnen Versuch zu unternehmen, die japanische Blockade zu durchbrechen, um nach Tschifu zu gelangen und von dort aus auf telegraphischem Wege unter Darlegung der tatsächlichen Verhältnisse mit der Regierung in Petersburg über die Ermächtigung zur Kapitulation Port Arthurs zu verhandeln. Andererseits sagt man, das gesamte noch seetüchtige Port Arthur-Geschwader habe einen Durchbruchsversuch unternommen, bis auf den „Rostoropny" seien jedoch alle Kriegsschiffe in den Hafen zurückgedrängt worden. Ein Londoner Blatt will allerdings zuverlässig erfahren haben, daß der „Rostoropny" keine Depeschen trug, sondern daß der Kapitän folgende Mitteilung an den Zaren telegraphierte: Die japanischen Angriffe sind allenthalben zurückgeschlagen und kein einziges der Hauptforts ist eingenommen worden. Sollte aber nun dieser Benachrichtigung willen ein wertvolles Schiff geopfert worden sein?

Die Magdeb. Ztg. ergänzt diese Mitteilungen noch durch folgendes Privattelegramm:

London, 17. Novbr. Der Berichterstatter der Central News in Tschifu meldet, der Torpedobootszerstörer „Rostoropny" verließ Port Arthur mit dem Auftrage Stöffels, die wirklichen Zustände in Port Arthur zur Kenntnis der Regierung in Petersburg zu bringen. Trotz der optimistischen Berichte, welche Offiziere und Schiffer über die Lage in Port Arthur erstatteten, verlaute zuverlässig, daß Proviant nur spärlich vorhanden sei, und daß wichtige Stellungen rings um die Festung vom Feinde erobert oder unhaltbar gemacht worden seien. Man glaube, daß Port Arthur, falls es nicht in zwanzig Tagen entsetzt würde, kapitulieren müsse.

Man mag die „Rostoropny"-Angelegenheit ansehen, wie man will, die Vernichtung des Schiffes bedeutet eine Schwächung der russischen Streitmacht und speziell Port Arthues. Am einfachsten ist die Erklärung, daß das ganze Port Arthur-Geschwader den Hafen vor dem Fall der Festung, der also dem General Stössel als unabwendbar und nahe bevorstehend erscheint, durch einen verzweifelten Durchbruchsversuch verlassen und sich nach irgend einem neutralen Hafen retten wollte.

Vom nordmandschurischen Kriegsschauplatze liegen Nachrichten vor, die einen japanischen Vorstoß gegen das Zentrum der russischen Heeresaufstellung in nahe Aussicht stellen. Nach einer Petersburger Meldung aus Mukden ziehen die Japaner starke Streitkräfte gegen die russische Ostfront zusammen. Sämtliche Höhen sollen von japanischen Vorposten besetzt sein. Gleichzeitig wird jedoch auch gemeldet, daß Japaner wie Russen ihre Positionen zu uneinnehmbaren Festungen ausgebaut und sich so tief in die Erde eingegraben haben, daß Feldgeschütze keine Wirkung mehr haben.

Auf ernstere Schwierigkeiten scheint die schiedsgerichtliche Beilegung des Huller Zwischenfalles gestoßen zu sein. Die Schlußredaktion des Protokolls für die Untersuchungskommission, die in Paris zusammentreten soll, verzögert sich in unliebsamster Weise, weil alle Anstrengungen englischerseits, eine Verständigung über die von Petersburg geforderten Aenderungen zu erzielen, vorläufig gescheitert sind. Man spricht sogar von der Notwendigkeit des Rücktritts der beiden leitenden Staatsminister des Lord Balfour und des Grafen Lambsdorff sowie des russischen Botschafters in London, Grafen Benckendorff.

Von weiteren russischen Kriegsrüstungen berichten folgende Telegramme:

Kopenhagen, 17. Novbr. Die russische Regierung bestellte bei Fabriken 4500 Güterwaggons für Korn- und Truppentransporte. Besonders dänische Fabriken haben große Aufträge erhalten.

Antwerpen, 17. Nov. Auf dem Schießplatze zu Drasschaet fanden gestern Versuche mit neuen Mitrailleusen statt, die für Rußland bestimmt sind. 500 sollen nach Rußland demnächst abgehen. Sie geben in der Minute 180 Schüsse ab.

Der Kampf gegen die Herero

Ueber die Verfolgung der Herero und kleinere Gefechte berichtet folgendes Telegramm des Generals von Trotha, das dieser am 16. cr. in Windhuk hat aufgeben lassen:

Major v. Estorff stieß am Eiseb abwärts mit 150 Gewehren, einem Geschütz und zwei Maschinengewehren vor und gelangte am 11. Oktober bis 45 Kilometer nordöstlich Epata, wo er wegen Wassermangels umkehren mußte. Mehrere 100 Herero flohen bei seiner Annäherung nach allen Seiten auseinander. Auf der Verfolgung fiel diesseits Gefreiter Helm, 7. Komp. Der Feind verlor 19 Tote und 10 Gewehre. Wilhelmi stieß am 12. und 13. Oktober in drei Kolonnen aus der Linie Otjosondu-Okunjahi durch das Sandfeld bis zum Omuramba vor, wo gleichfalls kein Wasser mehr war. Er traf nur Weiber, Kinder und Greise und einige weggeworfene Gewehre. Eine Patrouille der Leutnants Wagner und Böhmer überfiel am 12. Oktober nördlich Owinaua-Naua nach Westen ziehende Herero, von denen 12 fielen. Leutnant Klinger griff am selben Tage eine Hererobande östlich von Eware an. Diesseits Unteroffizier Gräbel an der linken Hand verwundet 24 Herero gefallen. Am 14. Oktober hatte der Posten Eware ein kleines Gefecht, bei dem sechs Herero fielen. Am 13. wurde eine Hererobande bei Okokondana beschossen; am 15. eine bei Okombahrer durch Klinger, wobei 7 Herero fielen. Der Feind hat anscheinend das Bestreben, mit kleinen Trupps unsere Linien zu durchbrechen, um westlich Wasser zu gewinnen. Ich suche weiterhin durch Streifkolonnen und Patrouillen ihn aufzureiben.

Der Kaiser hat zahlreiche Offiziere und Mannschaften der Expedition in Südwestafrika durch Ordensverleihungen ausgezeichnet. Ein Telegramm gibt folgende nähere Angaben:

Berlin, 17. Nov. Dem Generalleutnant v. Throtha wurde in Anerkennung seiner Tätigkeit als Kommandeur der Schutztruppe in Deutsch-Südwestafrika bei der Bekämpfung des Hereroaufstandes der Kronenorden 1. Klasse mit Schwertern verliehen. Nach einer vom General v. Trotha eingereichten Liste sind 522 Offiziere, Aerzte und Mannschaften in Deutsch-Südwestafrika dekoriert worden. Oberst Deimling erhielt den Kronenorden zweiter Klasse mit Schwertern, der katholische Missionspräfekt Nachtway den Roten Adlerorden 4. Klasse mit Schwertern am weißen Bande.

Der Wechsel im französischen Kriegsministerium

Was die Nationalisten in Frankreich mit List und Gewalt erstrebt haben, ist ihnen nunmehr geglückt. Kriegsminister Andree hat vor der Ohrfeige, selbstverständlich der moralischen, die er erhalten hat, sein Haupt gebeugt. Sein Nachfolger, Berteaux, steht im kräftigsten Mannesalter. Er ist 52 Jahre alt und steht als Makler an der Pariser Fondsbörse groß da. Ein Kriegsminister im



Kriegsminister Berteaux

Frack ist eine eigentümliche Erscheinung. Die Franzosen aber sind an dieses Bild gewöhnt, sie haben wiederholt Zivilpersonen an der Spitze ihrer Armee gesehen; in guter Erinnerung ist noch der Zivil-Kriegsminister Freycinet. Mit dem Heereswesen ist der Minister nur insoweit vertraut, als er in der Deputiertenkammer wiederholt Referent des Militärbudgets gewesen ist. Auf seine Leistungen darf man immerhin gespannt sein. Ob der bisherige Kriegsminister Andree mit seinem kaum ganz freiwilligen Rücktritt das Gesamt-Kabinett gerettet hat, ist noch sehr die Frage. Selbst die regierungsfreundlichen Blätter meinen, daß der Sturz Andrees in nicht ferner Zeit den des ganzen Ministeriums Combes nach sich ziehen werde.

Der neue französische Kriegsminister Berteaux hält die Vorsicht für den besseren Teil der Tapferkeit. Er hat für seine Maklergeschäfte an der Pariser Börse einen Stellvertreter erkoren und sich damit die Möglichkeit offengehalten, nach seinem einstweiligen Ausscheiden aus dem Kabinett die Maklertätigkeit wieder aufzunehmen. Im übrigen ist der neue Minister gewillt, das Gesetz über die zweijährige Dienstzeit so rasch durchzubringen, daß die nächstjährigen Rekruten schon davon profitieren. Schnelle Arbeit erscheint um so erwünschter als in der Deputiertenkammer die Regierungsgegner bereits mit neuen Angriffen gegen das Ministerium auf dem Plane stehen.

Ein Telegramm meldet noch folgendes:

Paris, 17. November. Die Offiziere, die Mitglieder des Kabinetts während der Zeit des Kriegsministers

Kleines Feuilleton

Das Tätowieren als eine alte Kunst

Tätowieren gilt heute als Rudiment barbarischer Gewohnheiten und ist nur noch bei Seeleuten und Akrobaten beliebt, bei Leuten, die auf die Kraft ihrer Muskeln stolz sind, und die ihre Brust, ihre Arme frei und bloß tragen. Und doch ist, wie die englische Zeitschrift „Household Words" schreibt, diese Sitte uralt und blickt auf eine ehrwürdige Vergangenheit zurück. Schon Moses mußte den Israeliten untersagen, Einschnitte in ihr Fleisch zu machen oder irgend welche Zeichen in ihre Haut einzudrücken. Die Phönizier waren diesem Brauche so ergeben, daß sie Tätowierungen selbst an ihren Götzenbildern anbrachten. Einige solcher Statuen, die in Sardinien entdeckt wurden, sind über und über mit Bildern bedeckt, die von Sachverständigen als Zeichen der Tätowierung erklärt werden. Herodot berichtet, daß die Thraken und andere wilde Bergvölker dieser Sitte huldigten. Unter den Indianern gilt das Tragen von Tätowierungen für ein Zeichen von Ansehen und Macht: besonders verbreitet ist dieses Einritzen auf den Südseeinseln, aus deren Sprache, von dem tahitischen Tatau, das Wort überhaupt genommen ist, in Neuseeland, Japan und Burmah. Es wird von unsern Vorfahren berichtet, daß sie „ihre Haut mit punktierten Zeichnungen ausschmückten". So sandte man, als auf dem weiten Schlachtfelde von Hastings unter dem Haufen toter Leiber der Leichnam Harolds nicht zu finden war, nach Edith Schwanenhals, seiner Geliebten, daß sie ihn an den „Malen" auf seinem Leibe erkennen möge. Dies war ein Grund, aus dem man das Tätowieren übte. Daneben wurde auch durch diese in die Haut eingeschnittenen Zeichen dargetan, welchem Stamm, welchem Geschlecht, welcher Familie ein jeder angehöre. Thrakische Häuptlinge z. B. bewiesen allein durch ihre Tätowierung ihr edles Blut und ihre hohe Abstammung. Bei den Juden war die Tätowierung ein Zeichen der Trauer. Cook fand, daß alle Häuptlinge der Hawaii-Inseln Hieroglyphen auf ihren Armen trugen, die den Namen des verstorbenen Königs und das Datum seines Todes bedeuteten. Bei den wilden Völkern war es sehr wichtig, den Stamm, zu dem ein Fremdling gehörte, durch einen tüchtigen Blick auf seine Tätowierung zu erkennen. Gewisse Veränderungen in Form und Farbe zeigen Krieg oder Frieden an und weisen darauf hin, ob in guter oder böser Absicht sich Leute nahen. Durch Tätowierungen erkennen die Mitglieder eines geheimen Bundes einander, und auch heute noch dienen die meisten solcher Zeichen dazu, um eine abgesonderte Brüderschaft näher und enger zu verbinden, sie vertreten gleichsam den geheimen Händedruck, an dem die Freimaurer sich erkennen. Man hätte kaum erwartet, eine geheime Verbindung unter den Korannas, dem unkultiviertesten Stamme der Kapkolonie, zu finden. Doch Dr. Holum, der unter ihnen lebte, bemerkte, daß einige Männer drei kleine Einschnitte auf der Brust hatten. Jahrelang fragte er vergeblich der Bedeutung dieses Zeichens nach. Schließlich erzählte ihm ein Koranna: „Ich kann durch unser ganzes Land und durch Griqualand sicher wandern. Wenn ich meinen Rock öffne, dann muß jeder, der daß Zeichen sieht, mir helfen und mich aufnehmen." Vor einigen Monaten wurde allgemein erzählt, daß die russische Polizei gewisse Abzeichen entdeckt hätte, durch die alle Anarchisten über ganz Europa sich gegenseitig erkennen könnten. Es soll dies eine unauffällige Tätowierung sein.

Eine hochdeutsche Uebersetzung von Fritz Reuters „Ut mine Stromtid" ist angekündigt worden. Der Allgemeine Plattdeutsche Verband verurteilt in einer Erklärung dieses Unterfangen als eine Versündigung am Geist der deutschen Sprache und als Vergewaltigung der Dichtung, die wie keine andere in ihrer Ursprünglichkeit Eigenart und Wesen des niederdeutschen Volksstammes darstelle. Fritz Reuter selbst habe eine derartige Uebertragung als Ungeheuerlichkeit bezeichnet.

Ein japanisches Siegeslied von — Händel

Die Japaner legen bekanntlich eine Vorliebe für europäische Musik an den Tag. Zwei Gesellschaften besonders beschäftigen sich mit der Veranstaltung großer Konzerte, die „Nippon Ongakukwai" und die Akademie für Musik von Ueno, die beide von Marquis Naleschima protegiert werden; und in beiden Konzerten hört man nur europäische Musik, von Händel, Gluck, Gounod, Mozart, Beethoven, Liszt und Richard Strauß. Kürzlich aber wurde bei einem Konzert ein „Siegesgesang am Jalu" gespielt; der Kenner der europäischen Musik, der genauer hinhörte, mußte jedoch sehr bald bemerken, daß dieses japanische Triumphlied nichts anderes war, als der Siegesgesang aus „Judas Makkabäus" von Händel.

Kunst und Wissenschaft

Die vierte moderne Kunstausstellung der Herren Otto Fischer und Carl Echterbecker wurde gestern mittag in Gegenwart eines geladenen Publikums in den oberen Räumen des künftigen Museums, Coblenzerstraße 1, eröffnet. Zur Besichtigung hatten sich eingefunden, vom Magistrat die Herren Oberbürgermeister Geh. Regierungsrat Bunnemann, Beigeordneter Toerner und Stadtrat Schneider, mehrere Mitglieder des Stadtverordnetenkollegiums, Herr Landrat Geh. Regierungsrat von Dufurth, bekannte Kunstfreunde unserer Stadt u. a. m. Die Ausstellung, die in den lichten Räumen des ehemals Kaselowsky'schen Hauses eine würdige Unterkunft gefunden hat, macht den Eindruck großer Reichhaltigkeit und sorgfältiger Auswahl. Sie bietet für Kunstfreunde hohes Interesse und ist wohl geeignet, das Verständnis für die bildende Kunst, wie für die tüchtigen Leistungen des modernen Kunsthandwerks zu wecken und zu beleben. Möge der Ausstellung von der Einwohnerschaft Bielefelds das Interesse zu teil werden, das sie verdient. N. P. N.

Anna Sachse-Hofmeister †

In Berlin ist, 51 Jahre alt, die Kammersängerin Anna Sachse-Hofmeister gestorben, die in ihrer Blütezeit zu den Zierden des Königlichen Opernhauses gehörte.

Der litterarische Nobelpreis soll diesmal dem Dichter Mistral zufallen.

Aubree waren, wurden von dem neuen Kriegsminister Berteaux zu ihren Regimentern entlassen und sämtlich befördert. Der neue Kabinettschef im Kriegsministerium Barrely war Anwalt am Appellationsgericht und ist ein eifriger Mitarbeiter des jetzigen Kriegsministers Berteaux.

Gambetta und Bismarck

Ein Abgeordneter von Toulouse, der einst zum Freundeskreise Gambettas gehörte, Edmond Caze, wendet sich an Jaures mit einem Briefe, in dem er die Darstellung anficht, wonach Gambetta einen Augenblick entschlossen gewesen wäre, nach Varzin zu Bismarck zu reisen. Er erzählt, wie Gambetta ihn eines Tages zu einer Spazierfahrt im Bois de Boulogne einlud und plötzlich zu ihm sagte:

Wir wollen annehmen, wir seien im Ministerrate. Ich fordere meine Kollegen auf, zu beraten über folgende Frage: Man schlägt mir eine Begegnung mit Bismarck vor. Soll ich mich dazu hergeben? Was meinen Sie?

Nach längerem Besinnen antwortete Caze, Gambetta könnte damit seinem Ansehen bei den Elsaß-Lothringern und der öffentlichen Meinung schaden und auf die Armee demoralisierenden Eindruck machen. Er würde daher davon abraten.

Das ist auch meine Meinung versetzte Gambetta; ich werde nicht gehen. Hierauf begaben sich die beiden auf die Redaktion der „Republique francaise", wo Gambetta an den Grafen Henckel von Donnersmarck eine Absage schrieb, die Caze zur Post brachte.

Darauf erwidert Jaures, Gambetta habe seinem Freunde Caze wahrscheinlich nicht gesagt, daß tags zuvor die Reise zu Bismarck beschlossene Sache war. Die Sinnesänderung beweise nichts gegen die allgemeine Richtung der Politik Gambettas um jene Zeit.

Der ehemalige Ministerpräsident Renee Goblet tritt in einem Interview der Behauptung entgegen, Gambetta habe den Frieden um jeden Preis angestrebt.

„Ich weiß", sagte er, besser, was Gambetta hoffte und wünschte. Unser Wahlspruch, der Gambettas wie der meinige, war: „Nie davon sprechen, immer daran denken." Warum hätte die Republik, sobald die Wunden des Schreckensjahres verbunden waren, sich still und emsig daran gemacht, ihre Finanzen, ihr Heer, ihre ganze Organisierung neu herzustellen, wenn es nicht für eine künftige Rückforderung unserer Rechte gewesen wäre?"

Da hören wir es ja wieder, bemerkt hierzu die Magdeb. Ztg.: Frankreich fordert nur seine Rechte zurück! Wenn Frankreich in einem von ihm heraufbeschworenen Kriege besiegt wird, so geschieht ihm schmähliches Unrecht, und wenn es dann auch noch geraubtes Land wieder herausgeben muß, so ist das eine Verletzung seiner heiligsten Rechte! Daß auch Gambetta dieser Ansicht war, wird niemand bestreiten wollen. Sein Wunsch, mit Bismarck zusammenzukommen, entsprang wohl nur seiner Eitelkeit.

Politischer Tagesbericht

Der Reichskanzler und die lippische Frage

In der auf heute, Freitag, einberufenen Plenarsitzung des Bundesrats, die in der lippischen Frage Beschluß fassen soll, wird, der Nordd. Allg. Ztg. zufolge, der Reichskanzler Graf v. Bülow persönlich den Vorsitz führen. Nach Schluß der Bundesratssitzung begibt sich der Reichskanzler auf Einladung des Kaisers nach Kiel. Am Donnerstag hielt das preußische Staatsministerium unter dem Vorsitze des Grafen v. Bülow eine Sitzung ab.

* * *

Kein selbständiges Kolonialamt

Die Schaffung eines selbständigen Kolonialamts mit einem Staatssekretär an der Spitze wird, wie die Nat. Ztg. aufs bestimmteste versichern kann, im nächstsjährigen Etat noch nicht gefordert werden. Dagegen stehe es außer Zweifel, daß das Reichskolonialamt in absehbarer Zeit kommen müsse und werde.

* * *

Arbeitsmangel in Russisch-Polen

Von der schlesisch-russischen Grenze schreibt man der Voss. Ztg.: Durch die Mobilisierung in Russisch-Polen sind viele der dortigen Fabriken und industrielle Unternehmungen in Mitleidenschaft gezogen worden. Von den gänzlichen oder teilweisen Betriebseinstellungen wurde besonders hart das weibliche Arbeiterpersonal betroffen. Das machen sich deutsche Webereien und zwar namentlich diejenigen in Elsaß-Lothringen zu nutze, indem sie die arbeitslos gewordenen Frauen und Mädchen durch Agenten für ihre Betriebe anwerben. Es handelt sich zumeist um Weberinnen, die schon früher in Deutschland beschäftigt waren und weniger Lohnansprüche stellen, als Arbeitskräfte aus Galizien. Die russischen Behörden sehen aber diesen Abgang von Arbeiterinnen trotz der traurigen wirtschaftlichen Lage nicht gern, weshalb die Gemeindevorsteher in Russisch-Polen keine Grenzlegitimationsscheine nach Deutschland für solche Zwecke mehr ausstellen. Nun überschreiten die arbeitsuchenden Frauen in größeren Trupps an verschiedenen Stellen die Grenze ohne die Scheine.

* * *

Der amerikanische Admiral Dewey vor Manila.

Wie aus Washington berichtet wird, vollendete Kommander Nathan Sargent eine von Admiral Dewey ausdrücklich als zutreffend anerkannte eingehende Schilderung der Vorgänge, die sich im Jahre 1898 während des spanisch-amerikanischen Krieges in der Bucht von Manila abspielten. Dem Vernehmen nach enthält die historische Arbeit des Kommander Sargent, die erst nach dem Tode des Admirals Dewey veröffentlicht werden soll, vieles über die damaligen Beziehungen zwischen dem amerikanischen und dem deutschen Geschwader, darunter mancherlei, was bisher nicht in die Oeffentlichkeit drang. Dewey hat bekanntlich schon wiederholt erklärt, daß es damals zwischen den beiden Geschwadern beinahe zum Schießen gekommen wäre.

Deutsches Reich

= **Berlin,** 17. November.

Der Kaiser besuchte am Bußtag den Gottesdienst in Potsdam und wohnte am Donnerstag einer Sitzung der Schiffbautechnischen Gesellschaft bei. Der Kaiser wird am Sonnabend in Kiel eintreffen, die Taufrede beim Taufakt des Linienschiffes „N" sprechen. Die Kaiserin wird den Kaiser begleiten. Prinz Heinrich trifft morgen aus Darmstadt in Kiel ein. Auch der Staatssekretär des Reichsmarineamts wohnt dem Taufakt bei.

Der Reichskanzler hat den zu den Handelsvertragsverhandlungen in Berlin anwesenden serbischen Finanzminister Patschu empfangen. Die persönliche Unterredung hat gewiß noch zur Beschleunigung des an sich unzweifelhaften Vertragsabschlusses beigetragen.

Reichskommissar für Typhusbekämpfung. Im Reichsanzeiger erläßt der Reichskanzler folgende Bekanntmachung: Behufs Sicherung tunlichster Einheitlichkeit der landesbehördlichen Maßnahmen zur Bekämpfung des Typhus im preußischen Regierungsbezirk Trier, im oldenburgischen Fürstentum Birkenfeld und in den reichsländischen Bezirken Unterelsaß und Lothringen habe ich den preußischen Geheimen Regierungsrat Schneider zum „Reichskommissar für die Typhusbekämpfung im Südwesten des Reichs" berufen. Als sein Dienstsitz ist bis auf weiteres Saarbrücken bestimmt. Der Reichskommissar ist angewiesen unverweilt mit den Behörden derjenigen Bezirke, welche durch seine Amtstätigkeit berührt werden, in Verbindung zu treten.

Die schiffsbautechnische Gesellschaft hält soeben ihre sechste Hauptversammlung in Berlin-Charlottenburg ab. Zu der ersten Sitzung, die der Großherzog von Oldenburg als Ehrenvorsitzender leitete, erschien auch der Kaiser. Die Vorträge waren rein technischer Natur. Der Kaiser spendete lebhaften Beifall und verweilte etwa drei Stunden in der Gesellschaft.

Die unbefugte Veröffentlichung der bekannten Depeschen des Herrn Kekule von Stradonitz an den lippischen Landtagsabgeordneten Hoffmann beschäftigt zurzeit die Gerichte. In Salzuflen, dem Wohnsitze Hoffmanns, hat dieser Tage auf dem Postamte nochmals eine Unterredung stattgefunden, nach deren Beendigung die Postbeamten auf dem Amtsgericht eidlich vernommen wurden. Es besteht der Verdacht, daß die Depesche durch Verletzung des Dienstgeheimnisses an die Oeffentlichkeit gebracht worden ist.

Ausland

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 17. Novbr. Dem österreichischen Abgeordnetenhause ist in seiner ersten Sitzung vom Finanzminister Kozel das Budget unterbreitet worden. Die Gesamteinnahmen übersteigen mit 1 776 326 654 Kronen die Gesamtausgabe um 1 574 733 Kronen. Der Abschluß ist also ein günstiger. Dasselbe Zeugnis kann man dem Verlaufe der Eröffnungssitzung nicht ausstellen. Als der Ministerpräsident Koerber in dem dicht besetzten Hause erschien, riefen ihm einige Studenten von der Gallerie herab zu: Pfui Koerber! Nieder mit Koerber! Als der Präsident des Hauses die Ernennungsdekrete für die neuen Minister verlas, wurden Rufe laut: Sie sollen sich einbalsamieren lassen! Da man in Wien schärfere Töne gewöhnt ist, so erregten diese Liebenswürdigkeiten zunächst nur Heiterkeit. Im weiteren Verlauf der Sitzung hielt Koerber eine längere Rede, worin er u. a. auch die innerpolitische Lage streifte, und die Vorgänge in Innsbruck besprach. Während der Ausführung über letzteren Gegenstand kam es zu einer heftigen Polemik zwischen v. Koerber und den deutschnationalen Abgeordneten Iro, Wolf, Malik und Stein. Iro erklärte, falls Koerber noch einmal wagen sollte, die italienische Rechtsfakultät in Innsbruck zu eröffnen, so würde der Tiroler Landsturm eingreifen.

‡ Budapest, 17. Nov. Auch die heutige Sitzung des ungarischen Abgeordnetenhauses nahm einen lärmenden Verlauf, so daß es nicht einmal zur Erledigung der Tagesordnung kam. Graf Tisza wurde wiederholt von der Opposition am Sprechen gehindert.

Orient

Konstantinopel, 17. November. Die Beilegung des deutsch-türkischen Zwischenfalls wird von der türkischen Regierung mit anerkennenswertem Eifer betrieben. Der Großvezier hat eine besondere Kommission von Aleppo nach Unfa zur Untersuchung der durch türkische Soldaten an den deutschen Reichsangehörigen Eckard verübten Grausamkeiten entsandt.

✠ Petersburg, 17. November. An der hiesigen Universität gärt es seit einigen Wochen wieder. Die Bewegung begann, als sich ein Student des Technologischen Instituts im Untersuchungsgefängnis erhängte. Trotzdem ein hinterlassener Brief Lebensüberdruß als Motiv des Selbstmordes angibt, glaubte die studierende Jugend, daß qualvolle Behandlung den Studenten in den Tod getrieben habe. Verschiedene Demonstrationen, teils vor der Kasanschen Kathedrale, teils auf dem Newskyprospekt, verliefen harmlos. Die Polizei redete den Studenten gütlich zu und erreichte damit den erwünschten Zweck. Die Studentenversammlungen gingen wieder auseinander. In der letzten Zeit werden jedoch, wie dem Berliner Lokalanz. berichtet wird, in den Hörsälen zahlreich besuchte Versammlungen abgehalten, denen gegenüber der Rektor völlig ohnmächtig ist. Auch mit dem neuen Minister des Innern sind die Studenten unzufrieden. Die Folge dieser Versammlungen werden wieder zahlreiche Verhaftungen sein, die mit noch größeren Demonstrationen beantwortet werden dürften.

Landesversicherungsanstalt Westfalen

Der Verwaltungsbericht der Landesversicherungsanstalt Westfalen für das Geschäftsjahr 1903, der nunmehr erschienen ist, gibt ein günstiges Bild von dem abgelaufenen Berichtsjahr. Der Wirkungskreis der Landesversicherungsanstalt erstreckt sich über die Provinz Westfalen mit rund 3 200 000 Einwohnern und schätzungsweise 600 000 Versicherten. Zur Durchführung eines Heilverfahrens meldeten sich 3834 Versicherte (im Vorjahre 3332); davon wurden 963 (930) zurückgewiesen, und zwar in 913 Fällen, weil entweder zu geringe Heilungsaussichten vorhanden waren, oder das Leiden auch ohne Eingreifen der Versicherungsanstalt sich beheben ließ. Eine Anzahl weiterer Fälle wurde aus sonstigen Gründen zurückgewiesen, so daß unter Hinzurechnung der im Vorjahre unbeendet gebliebenen Fälle 2731 Personen — 1940 Männer und 791 Frauen — in Behandlung nommen wurden. Von diesen wurden 371 Personen vollständig geheilt, 1879 bis zur Erreichung einer Erwerbsfähigkeit von mehr als 1/3 der regelmäßigen gebessert; bei 260 war das Heilverfahren erfolglos. Den Hauptanteil stellten auch diesmal wieder die Lungenleidenden. Ueber 4/5 der Behandelten wurden als arbeitsfähig aus der Kur entlassen. Leider geht bei einem großen Teil der gute Erfolg schon bald nach Rückkehr in die früheren Arbeits-, Wohnungs- und Ernährungsverhältnisse wieder verloren. Von ärztlicher Seite wird dieser Mißstand angeblich auf die zu kurze Kur zurückgeführt und eine erhebliche Verlängerung der bisher üblichen Kurzeit behufs besserer Befestigung des erreichten Erfolges befürwortet. Dazu bemerkt der Verwaltungsbericht: Die von uns gemachten Erfahrungen lassen dies — wenigstens bei uns — nicht nötig erscheinen. Denn auch diesmal haben die im Bade Lippspringe untergebrachten Kranken wieder die gleichen Dauererfolge erzielt, wie die in den Heilstätten behandelten, obschon die Kur in Lippspringe durchschnittlich 46, in den Heilstätten dagegen etwa 80 Tage gedauert hat. Entweder bringen also die Kurmittel Lippspringes einen schnelleren Erfolg, als die Behandlung in Heilstätten, oder aber die Behandlungsdauer kann auch in den Heilstätten ohne Beeinträchtigung der Dauerwirkung verkürzt werden, was im Interesse der Kranken und der Verbilligung der Kur sehr erwünscht wäre. In Invalidenheimen und sonstigen zur Aufnahme von Invaliden geeigneten Anstalten und Krankenhäusern waren Rentenempfänger auf Kosten der Versicherungsanstalt Ende 1902 untergebracht: 36 Männer, 8 Frauen, 44 im ganzen, darunter 10 Lungenkranke. An der weiteren Ausgestaltung von Wohlfahrtseinrichtungen mitzuwirken ist auch im Berichtsjahre der Anstalt in zahlreichen Fällen Gelegenheit gegeben worden. Es sind zum Bau von gesunden und billigen Wohnungen für Versicherte neue Darlehen in Höhe von rund 1 000 000 Mark und zu sonstigen Wohlfahrtseinrichtungen rund 400 000 Mark bewilligt worden. Unter Hinzurechnung der früher bewilligten Summen ist die Anstalt an bestehenden Wohlfahrtseinrichtungen mit einem Kapital von 10 609 185 Mark beteiligt. Nach dem Kassenbericht der Anstalt ist die Einnahme aus Beiträgen gegen das Vorjahr um 445 669,44 Mark gestiegen; im ganzen wurden erzielt 6 982 191,26 Mark. Das Vermögen hat im Berichtsjahre einen Zuwachs von 4 004 215,06 Mark erfahren; die Wertbestände beliefen sich Ende 1903 auf 53 185 798,58 M. mit einem Jahreszinsertrage von 1 856 158,85 Mark. Die Ergebnisse des Heilverfahrens waren wie folgt: Aus Bielefele (Stadt) sind in Heilbehandlung gewesen 131 Männer darunter 67 tuberkulöse), 63 Frauen (darunter 28 tuberkulöse); bei der Entlassung war bei 22 Behandelten ein voller Erfolg erzielt, bei 159 ein teilweiser und bei 13 kein Erfolg. Aus Bielefeld (Land) waren in Behandlung 79 Männer (darunter 51 tuberkulöse), 38 Frauen (darunter 22 tuberkulöse); bei der Entlassung war bei 23 Behandelten ein voller Erfolg erzielt, bei 89 ein teilweiser und bei 5 kein Erfolg.

Lokales und Allgemeines

Interessante Mitteilungen aus dem Leserkreise nehmen wir gern entgegen. Unsere Original-Artikel dürfen nur mit deutlicher Quellenangabe — Westfäl. Ztg. — nachgedruckt werden.

Bielefeld, 18 November.

Postanweisskarten

Reisende, welche an fremden Ort bei der Post Wertsendungen in Empfang nehmen wollen, stoßen wegen ihrer Legitimation sehr oft auf Schwierigkeiten. Zur Vermeidung derselben hat die Reichspostverwaltung bekanntlich „Postanweisskarten" geschaffen. Eine solche Karte enthält eine Personalbeschreibung, die eigenhändige Unterschrift und die Photographie des Inhabers und wird vom Postamte gegen eine Gebühr von 50 Pfg. ausgefertigt.

Zur Rekrutenvereidigung

Auswärtige Blätter enthalten die Meldung, daß die lippischen Rekruten des hiesigen Bataillons gestern nur auf den Kaiser und den Fürsten Alexander, nicht auf den Regenten vereidigt worden sind. Nach von uns eingezogenen Erkundigungen können wir diese Nachricht bestätigen.

Krieger-Verein

Unter dem Vorsitze des Herrn Medizinalrat Dr. Nünninghoff hielt der Kriegerverein am Sonnabend abend in Remkes Theatersaal eine außerordentliche Generalversammlung ab, welche sehr zahlreich besucht war. Nachdem mehrere Kameraden neu in den Verein aufgenommen waren, erstattete Herr Pahde in eingehender Weise einen Bericht über die letzte Kreisverbandssitzung. Hierauf hielt Herr Oberlehrer Dr. Engels einen Vortrag über „Deutschlands Kolonien". Der Herr Vortragende verstand es, in längerer Rede den Zuhörern ein klares Bild unserer Kolonien bezüglich Größe, Ertragsfähigkeit 2c. zu geben. Die Versammlung dankte dem Herrn Redner für den lehrreichen Vortrag durch Erheben von den Sitzen. Dann machte der Vorsitzende bekannt, daß der Vorstand bereits Schritte getan hat, nun eigens für die Mitglieder des Kriegervereins und deren Angehörigen eine Theater-Vorstellung zu möglichst billigen Preisen zu erhalten, was freudig begrüßt wurde. Nachdem noch die Mitglieder zu zahlreichem Besuch des am 22 November im Ev. Volkssaal stattfindenden Vortrags des Kapitäns zur See v. Pustau über den russisch-japanischen Krieg aufgefordert wurden, erfolgte Schluß der Versammlung.

Bielefelder Bezirksverein gegen den Mißbrauch geistiger Getränke

Heute abend findet im Evangel. Vereinshause eine öffentliche Versammlung statt zur Beratung und Beschlußfassung über die Mitwirkung der Frauen zur Bekämpfung des Alkoholismus. Frau Oberstabsarzt Dr. Steinhausen aus Hannover wird über dieses Thema einen Vortrag halten. Unter den Bestrebungen zur Hebung des weiblichen Geschlechts kommt dem neuerdings aufgenommenen Kampfe gegen den Alkoholismus eine hervorragende Bedeutung zu. Die vielen Frauen und Familien, die unter der Trunksucht der Männer zu leiden haben, bedürfen dringend der Hilfe. Ein guter Besuch dieser Versammlung ist daher sehr zu wünschen.

Beförderung

Herr Landgerichtsassessor Schmidt hier ist zum 1. Dezember als Landrichter nach Duisburg versetzt worden.

Verein für Feuerbestattung

Im Saale der „Eintracht" wird heute abend Herr Rechtsanwalt Bojunga aus Hannover einen Vortrag halten über: „Die Feuerbestattung vom Standpunkte des Rechts und der Religion."

Diebstahl im Gerichtsgebäude

Daß die Diebe auch vor den heiligen Hallen der Justitia keinen Respekt haben, beweist ein kürzlich im hiesigen Amtsgerichtsgebäude vorgekommener Diebstahl. Dort hatten bei dem Regenwetter der vergangenen Woche zwei Sekretäre ihre arg durchnäßten Regenschirme auf dem Flur aufgestellt, um das Wasser ablaufen zu lassen. Als die Herren kurze Zeit darauf nach ihren Schirmen sehen wollten, waren diese verschwunden. Ein versehentliches Mitnehmen scheint nicht vorzuliegen, denn die Schirme haben bisher ihre Eigentümer noch nicht wiedergefunden. Der Vorfall erinnert an einen ähnlichen, der sich vor einigen Jahren in Münster ereignete; dort wurde dem Ersten Staatsanwalt sein Büreaurock aus dem Dienstzimmer entwendet; die Nachforschungen nach dem Diebe blieben auch dort erfolglos.

Mauscheln

Schon mehrfach hatte sich das Oberlandesgericht in Hamm mit der Frage zu beschäftigen, ob das auch hierorts nicht unbekannte Kartenspiel „Mauscheln" als ein verbotenes Glücksspiel im Sinne des Strafgesetzbuchs anzusehen sei. Diese Frage wurde stets bejaht. So wurde noch kürzlich in einer Strafsache gegen einen hiesigen Wirt entschieden, daß ein solches verbotenes Glücksspiel auch dann vorliege, wenn ohne den sog. „Abzwang" gespielt werde. Die Strafkammer des Landgerichts Hagen hat sich nun neuerdings auf einen anderen Standpunkt gestellt und einen unter Anklage gestellten Wirt mit der Begründung freigesprochen, Mauscheln ohne Abzwang sei straflos wenn sich das Spiel nicht durch die Höhe der Einsätze, die sich nach den Verhältnissen der am Spiel teilnehmenden Personen richten, zum Hazard gestalte. Gegen diese Entscheidung wird ohne Frage von der Staatsanwaltschaft Revision beim Oberlandesgericht eingelegt werden.

Ein Maikäfer

wurde uns heute morgen auf dem Redaktionstisch gelegt. Wir haben ihm ein warmes Plätzchen angewiesen, wo er munter umherkriegt.

Verkehrstörung

Durch Umfallen eines beladenen Strohwagens wurde gestern nachmittag gegen 5 Uhr auf kurze Zeit eine Verkehrsstörung auf der Straße „Am-Fußbach" hervorgerufen. Der Wagen ist erheblich beschädigt, doch ist ein Unglücksfall nicht vorgekommen.

Mietsgeldschwindlerin

Bei einem Buchhändler in der Gütersloherstr. erschien am 12. d. M. infolge eine Inserats die angebliche Dienstmagd Meta Biller und bot unter Ueberweisung eines günstig lautenden Zeugnisses ihre Dienste an. Gleichzeitig nahm sie, nachdem man über die Zeit des Dienstantritts einig war, den üblichen Mietstaler entgegen. Sie hat den Dienst jedoch nicht angetreten und, wie sich jetzt herausstellt, das übergebene Zeugnis zum Zwecke des Mietsgeldsschwindels gefälscht.

E. A. **Eine prinzipielle Entscheidung für Kirchenvorstände und Kirchenbesucher.**

Beachtenswerte Rechtsgrundsätze hat das Landgericht zu Hagen in einem Haftpflichtprozesse aufgestellt, den gegen die katholische Kirchengemeinde Menden eine Kirchenbesucherin anstrengte, die durch das plötzliche Zurückschnellen der am Eingange zur Kirche befindlichen Pendeltür nicht unerheblich verletzt worden war. Die Schadensersatzpflicht der Kirchengemeinde wurde mit folgender Begründung bejaht. Für die Beklagte besteht die Zwangspflicht, die Kirche in einem verkehrssicheren Zustande zu erhalten. Wenn die Federung der Türflügel eine derartig starke ist, daß infolge des heftigen

---

Zuschlagens derselben schwäch
nutzung der Türen Schaden
die Kirchengemeinde hierfür
mit der starken Federung ve
tritt des Luftzuges in die
hätte sich auch bei weniger st
lassen. Dem Kirchenvorstand
die beklagte Kirchengemeind
dieser Umstand nicht entgeh
Tür durch einen erfahrenen
wurde, so wird der Vorstand
entschuldigt. Zum wenigste
bare Pflicht der Kirchenver
stark federnden Türflügel mit
zu versehen. Die Schadense
Gemeinde ist um so mehr
eigenes Verschulden der Kl
des Schadens vorliegend n

Warnung

In verschiedenen Städte
letzter Zeit Diebstähle ausg
kurz vorher die Gasgebühre
Wohnungen durch angebliche
werks revidiert worden war
dieser Gelegenheit offenbar
chern zu tun gehabt hat,
rigen Jahre die „Telephon
Trick benützen, um Diebstäh
um ähnlichen Vorkommnisse
hingewiesen, daß die hies
mit amtlichen Legitimatione
ratsam, in Zweifelsfällen ei
zu fordern.

Jugendliche Schwindle

Vorgestern nachmittag
nen bei einer Frau in der
gekleidete Knaben mit Schü
einen Ueberzieher) und über
welchem eine bekannte Fra
mittelung von 60,— Mar
Dem Ansuchen wurde ent
mußte die gutgläubige Fra
den beiden, anständig un
Knaben, betrogen worden
Mitteilungen bittet man a
machen.

Straßenbau

Die Straße „Am Dam
pflastert und ist deshalb v
Dammstraße für den Fuhrv

Das Telephonkabel

wird gegenwärtig in der
straße gelegt, zu welchem
decke aufgerissen wird.

Tageskal

Sonnabend, den 19.

Stadttheater. Doktor
Zur Neustadt", Damen

Aus Provinz und

l. d. **Heepen,** 17. Nov
dem Amtsgericht Bielefeld
steckbrieflich verfolgte Arbei
Sieker zur Verbüßung e
fängnisstrafe.

r. **Oerlinghausen,** 17
heutigen Viehmarkt waren
Rindvieh, 200 Stück Borst
zahlt für 6 bis 8 Wochen a
für Stangen 21 bis 27 Mk
Stück mit 200 bis 300 Mk.
Borstenvieh war flau, eben
Bewohner von Oerlinghau
dem vorigen Markte ihren
Der Krammarkt war ziemli
Kuchen- und sonstige Buden

w. **Halle** i. W., 17. N
heute hier stattgehabten
angetrieben 8 Kühe, ang
2 Karren mit Ferkeln u
6 Wochen alte Ferkel wur
mit 18 bis 20 Mk., Sauen
Kühe mit 250 bis 330 Mk

l. k. **Brönninghausen**
meindeverordneten
wirt August Sielemann ju
teiiung, Oekonom Windm
teilung.

* **Herford,** 18. Nov.
morgen starb Herr Superi
Ameler im Alter von 93 J
ford von 1838—47 als Pfa
tätig, von 47—97 als Pfar
Jahre 97 wurde er emeriti
im Ruhestand. Seine Gat
verheiratet war, starb vor
87 Jahren.

g. **Bad Oeynhausen,**
diebstahl.) In der Na
vember wurden mehrere
heimgesucht. Bei dem Sc
der Wilhelmstraße gelang
Oberlicht des Schaufenster
die Ladenkasse auf und sta
dem nahmen sie für unge
Bei dem Bäckermeister Bü
wurden für etwa 15 Mk.
dem Viehhändler Max Bo
straße entwendeten die S
Wäsche. Von den Dieben
In letzter Zeit ist unserer
unsicher gemacht worden
Polizei gelingen, die Täte

Wehrendorf, 1
stahl.) Dem Kolon Bec
Nächten aus seinem Schu
stohlen worden. Die Di
lippischen Gebiet von de
worden und man vermute
Wochenmärkten in Herfor
gemacht worden sind. Bo
jede Spur.

Blotho, 17. Novem
netenwahl.) Bei der
verordnetenwahl erhielten
Zimmermeister W. Krieg
L. Nolting 45 und Tischler
Krieger ist somit gleich
wählt. In der 2. Abteilu
Güse und Kaufmann Sie
Fabrikant W. Schöning
Minden, 17. Nov
Für eine Friedhofsha
städtischen Friedhofe wa

Buschlagens derselben schwächliche Personen bei Benutzung der Türen Schaden nehmen können, so ist die Kirchengemeinde hierfür verantwortlich. Der mit der starken Federung verfolgte Zweck, den Eintritt des Luftzuges in die Kirche zu verhindern, hätte sich auch bei weniger starker Federung erzielen lassen. Dem Kirchenvorstande, dessen Handlungen die beklagte Kirchengemeinde verpflichten, dürfte dieser Umstand nicht entgehen. Wenn auch die Tür durch einen erfahrenen Handwerker ausgeführt wurde, so wird der Vorstand hierdurch keineswegs entschuldigt. Zum wenigsten wäre es unabweisbare Pflicht der Kirchenvertretung gewesen die stark federnden Türflügel mit entsprechenden Polstern zu versehen. Die Schadenersatzpflicht der beklagten Gemeinde ist um so mehr begründet, als ein eigenes Verschulden der Klägerin bei Entstehung des Schadens vorliegend nicht anzunehmen war.

(Nachdruck verboten.)

† Warnung

In verschiedenen Städten der Provinz sind in letzter Zeit Diebstähle ausgeführt worden, nachdem kurz vorher die Gasgebühren in den betreffenden Wohnungen durch angebliche Angestellte des Gaswerks revidiert worden waren. Da man es bei dieser Gelegenheit offenbar mit reisenden Verbrechern zu tun gehabt hat, die ähnlich wie im vorigen Jahre die „Telephonarbeiter" stets denselben Trick benützen, um Diebstähle auszuführen, so wird, um ähnlichen Vorkommnissen vorzubeugen, darauf hingewiesen, daß die hiesigen Gasuhrkontrolleure mit amtlichen Legitimationen versehen sind. Es ist ratsam, in Zweifelfällen eine Vorzeigung letzterer zu fordern.

□ Jugendliche Schwindler

Vorgestern nachmittag gegen 6¾ Uhr erschienen bei einer Frau in der Ellerstraße zwei gutgekleidete Knaben mit Schülermützen (der eine trug einen Ueberzieher) und übergaben einen Brief, nach welchem eine bekannte Frau um sofortige Uebermittelung von 60,— Mark baren Geldes bittet. Dem Ansuchen wurde entsprochen und hinterher mußte die gutgläubige Frau einsehen, daß sie von den beiden, anständig und harmlos aussehenden Knaben, betrogen worden war. Zweckdienliche Mitteilungen bittet man an die Kriminalpolizei zu machen.

 # Straßenbau

Die Straße „Am Damm" wird jetzt neu gepflastert und ist deshalb vom Papenmarkt bis zur Dammstraße für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Das Telephonkabel

wird gegenwärtig in der Obernstraße und Niedernstraße gelegt, zu welchem Zwecke auch die Asphaltdecke aufgerissen wird.

Tageskalender

Sonnabend, den 19. November 1904

Stadttheater. Doktor Klaus. 7½ Uhr.
Zur Neustadt", Damen-Orch. Koch 7 Uhr.

Aus Provinz und Nachbarschaft

l. d. **Heepen,** 17. Novbr. (Verhaftet) und dem Amtsgericht Bielefeld zugeführt wurde der steckbrieflich verfolgte Arbeiter Adolf Wiehage aus Sieker zur Verbüßung einer 2monatlichen Gefängnisstrafe.

r. **Oerlinghausen,** 17. Nov. (Markt.) Am heutigen Viehmarkt waren angetrieben ca. 30 Stück Rindvieh, 200 Stück Borstenvieh. Es wurden bezahlt für 6 bis 8 Wochen alte Ferkel 10 bis 14 Mk., für Stangen 21 bis 27 Mk. Rindvieh wurde das Stück mit 200 bis 300 Mk. bezahlt. Der Handel in Borstenvieh war flau, ebenso in Rindvieh, da die Bewohner von Oerlinghausen und Umgegend auf dem vorigen Markte ihren Bedarf eingekauft hatten. Der Krammarkt war ziemlich gut besucht; Karussels, Kuchen- und sonstige Buden waren am Platze.

w. **Halle i. W.,** 17. Nov. (Markt.) Zu dem heute hier stattgehabten Monatsviehmarkte waren angetrieben 8 Kühe, angefahren 66 Wagen und 2 Karren mit Ferkeln und 8 Sauen. Das Paar 6 Wochen alte Ferkel wurde mit 15 Mk., Stangen mit 18 bis 20 Mk., Sauen mit 80 bis 90 Mk. und Kühe mit 250 bis 330 Mk. bezahlt.

l. k. **Brönninghausen,** 17. Nov. (Als Gemeindeverordneten) wurden gewählt: Landwirt August Sielemann jun. hier von der 1. Abteiiung, Oekonom Windmann hier von der 2. Abteilung.

* **Herford,** 18. Nov. (Gestorben.) Gestern morgen starb Herr Superintendent a. D. Hermann Ameler im Alter von 93 Jahren. Er war in Herford von 1838—47 als Pfarrer der Jakobigemeinde tätig, von 47—97 als Pfarrer in der Neustadt. Im Jahre 97 wurde er emeritiert, er war also 7 Jahre im Ruhestand. Seine Gattin, mit der er 63 Jahre verheiratet war, starb vor 2 Jahren im Alter von 87 Jahren.

a. **Bad Oeynhausen,** 17. Nov. (Einbruchsdiebstahl.) In der Nacht vom 15. zum 16. November wurden mehrere Häuser von Einbrechern heimgesucht. Bei dem Schlachtermeister Neimke in der Wilhelmstraße gelangten die Diebe durch das Oberlicht des Schaufensters in den Laden, brachen die Ladenkasse auf und stahlen den Inhalt, außerdem nahmen sie für ungefähr 20 Mk. Würste mit. Bei dem Bäckermeister Büter in der Wilhelmstraße wurden für etwa 15 Mk. Wäsche gestohlen und bei dem Viehhändler Max Borreuter in der Mindenerstraße entwendeten die Spitzbuben für ca. 40 Mk. Wäsche. Von den Dieben fehlt bis jetzt jede Spur. In letzter Zeit ist unserer Ort häufig durch Diebe unsicher gemacht worden; hoffentlich wird es der Polizei gelingen, die Täter zu erwischen.

Wehrendorf, 17. Nov. (Gänsediebstahl.) Dem Kolon Becker hier sind vor einigen Nächten aus seinem Schuppen 10 fette Gänse gestohlen worden. Die Tiere sind auf dem nahen lippischen Gebiet von den Dieben abgeschlachtet worden und man vermutet, daß die Gänse auf den Wochenmärkten in Herford oder Bielefeld zu Gelde gemacht worden sind. Von den Dieben fehlt noch jede Spur.

⊙ **Blotho,** 17. November. (Stadtverordnetenwahl.) Bei der heute stattgehabten Stadtverordnetenwahl erhielten in der 3. Abteilung Zimmermeister W. Krieger 111, Zigarrenarbeiter L. Nolting 45 und Tischlermeister Boule 16 Stimmen. Krieger ist somit gleich im ersten Wahlgange gewählt. In der 2. Abteilung wurden Fabrikant A. Güse und Kaufmann Sievert, in der 1. Abteilung Fabrikant W. Schöning wiedergewählt.

Minden, 17. November. (Wettbewerb.) Für eine Friedhofshalle auf dem neuen städtischen Friedhofe war von den städtischen Behörden ein Wettbewerb ausgeschrieben. Die Halle dürfte bis 50 000 Mk. kosten. Rechtzeitig eingegangen sind 143 Entwürfe. Das Preisgericht hat die Arbeiten vorgestern und gestern eingehend geprüft. Ein erster Preis ist nicht verteilt; dagegen wurde einstimmig beschlossen, mit der ausgesetzten Summe folgende drei Entwürfe gleichmäßig zu prämiieren: Den Antwurf des Architekten Hummel in Kassel, Regierungsbauführer Holtz in Halle a. d. Saale, Architekten Menzel in Dresden; weitere zwei Entwürfe vom Regierungsbaumeister Schulz in Pankow und Architekt Müller in Stuttgart sind zum Ankauf empfohlen.

h. **Paderborn,** 17. Nov. (Vereidigung.) Sonnabend, 10 Uhr früh, findet im Sennelager die Vereidigung des lippischen Bataillons statt.

* **Lippstadt,** 18. Novbr. (Von der Verhaftung einer Wilddiebin) berichtet der Hildesh. Kur. aus Lippstadt i. W.: Der Förster F. hatte einige Schlingen gelegt. Zwei Gehilfen, die zur Beobachtung aufgestellt wurden, machten die unerwartete Entdeckung, daß die Schlingen, in deren einer sich ein Häslein gefangen hatte, von einer 65jährigen Frau L. revidiert wurden. Mit dem Wilde unterm Arm verschwand die Frau, über Zäune und Hecken mit jugendlicher Elastizität hinwegsetzend. Als kurz darauf bei ihr eine Haussuchung vorgenommen wurde, fand man zwei sehr brauchbare Gewehre und Patronen. Die Frau wurde verhaftet.

* **Münster i. W,** 17. Nov. (Ernennung.) Zum Präsidenten der Kaiserl. Disziplinarkammer in Münster wurde der Landgerichtspräsident Krobitzsch hier ernannt.

* **Solingen,** 17. November. (Ueber das Verschwinden des Notars Rosenbaum) und das Ergebnis der Untersuchung des „Falles" seitens der Behörden meldet die Rh.-Westf. Ztg.: Rosenbaum, der in den ersten Gesellschaftskreisen der Stadt verkehrte, an der Spitze gemeinnütziger Vereine stand, auch im politischen Leben als Anhänger der Zentrumspartei eine hervorragende Rolle spielte, hatte eine ausgedehnte Praxis und besaß das Vertrauen weiter Kreise. Jeder einzelne schenkte daher in den ersten Tagen nach der Abreise des Notars den Versicherungen ihm nahestehender Personen, R. sei nur verreist, Glauben, keiner dachte zunächst an eine Flucht; als aber schließlich einige von R. anberaumte Verkaufstermine mit der leicht zu widerlegenden Angabe die Akten seien nicht zur Stelle, vertagt wurden tauchten doch schon allerhand unbestimmte Gerüchte auf. Nachdem aber am Montag eine Woche seit der plötzlichen Abreise Rosenbaums verflossen, für eine längere Abwesenheit aber der Urlaub der Gerichtsbehörde notwendig war, konnte es keinem Zweifel mehr unterliegen, daß der Notar für immer „verreist" war. Das Gericht sah sich genötigt, eine Pflegschaft einzusetzen und die Amtsgeschäfte Rosenbaums dem Justizrat Dr. Norst zu übertragen. Gestern morgen liefen dann die Anzeigen wegen angeblicher Unterschlagungen bei der Polizei ein, die sofort die Staatsanwaltschaft in Elberfeld benachrichtigte. Schon am Nachmittag war der Untersuchungsrichter aus Elberfeld hier anwesend, um sämtliche Akten und Bücher Rosenbaums mit Beschlag zu belegen. Bei der gerichtlichen Oeffnung des Geldschrankes fand sich zwar noch eine nicht unbedeutende Summe Geldes vor, die inzwischen bekannt gewordenen Forderungen überstiegen aber den Kassenbestand, so daß die Pflegschaft sich veranlaßt sah, gestern nachmittag das Konkursverfahren zu beantragen. Ueber die Höhe der Fehlbeträge läßt sich heute noch nichts Bestimmtes angeben, sie werden auf 80 000 bis 90 000 Mk. geschätzt. Wohin sich R., der steckbrieflich gesucht wird, gewandt hat, darüber ist nichts bekannt.

Vermischtes

Graf Pückler
hat aus Furcht vor seiner Entmündigung Berlin verlassen und in einem kleinen württembergischen Orte, nahe der schweizerischen Grenze, Aufenthalt genommen.

Ein Opfer eigener Unvorsichtigkeit.
Bei Greifswald versuchte ein Herr trotz wiederholter Warnungen den Bahnkörper zu überschreiten, als ein Zug nahte. Er wurde von der Maschine erfaßt; beide Beine wurden ihm abgefahren, das Rückgrat gebrochen, so daß der Tod auf der Stelle eintrat.

⊙ **Eine Bande von 14 Mädchenhändlern**
wurde von der Polizei in Odessa in Rußland verhaftet. In den beiden letzten Jahren hatten die Händler über 300 Mädchen nach Indien und der Türkei verkuppelt.

⊙ **Vor Schreck die Sprache verloren**
In Halle a. S. wurde ein Dienstmädchen von einem Unbekannten plötzlich umgefaßt. Das Mädchen erschrak hierüber so sehr, daß es einen Nervenschlag erlitt und die Sprache verlor.

Verlobung eines deutschen Diplomaten mit einer Japanerin
Der zweite Sohn des früheren Oberpräsidenten von Schlesien, Fürsten Hatzfeldt, der Graf Alexander von Hatzfeldt-Trachenberg, hat sich, nach der Schles. Volksztg., in Tokio, wo er Gesandtschaftsattaché ist, mit der einzigen Tochter des früheren langjährigen japanischen Gesandten in Berlin, Vicomte Aoki, verlobt. Uebrigens ist Gräfin Aoki eine geborene Deutsche.

 # Ueber strenge Kälte
wird aus dem deutschen Osten gemeldet. In Thorn sank das Thermometer bis auf 10 Grad unter Null. Auf der Weichsel ist starker Eisgang eingetreten. Viele Oderkähne und mehr als 200 Holztraften sind noch unterwegs und in Gefahr, vom Eise eingeschlossen zu werden. Der Schnellfährentrajekt ist bei Kulm, Neuenburg und Kurzbrack unterbrochen. Die Schiffsbrücke bei Marienburg wird abgefahren.

Ein schweres Brandunglück
ereignete sich auf der Bahnstrecke Bamberg-Strullendorf. Bei dem Brande eines Bahnwärterhäuschens kam der Wärter und sein Sohn in den Flammen um. Die Frau und drei andere Kinder wurden schwer verletzt.

Zwei Räuber
drangen im Eitelsdorf Groß-Langenfeld in die Wohnung des Ackerers Abels, verwundeten diesen tötlich und raubten 900 Mark.

Ausgeplündert
An einsamer Stelle der Weltausstellung in St. Louis wurde, dem Berl. Tagebl. zufolge, der Zug der Kleinbahn von maskierten Räubern angehalten. Drei Fahrgäste wurden ausgeplündert.

Neueste Nachrichten

(Telegraphische und telephonische Meldungen der „Westfälischen Zeitung".)

Protest gegen die Monopolisierung des Schleppverkehrs

Frankfurt (Main), 18. November. Der Verkehrsausschuß der Handelskammer beschloß gegen die vom Zentralverein für die Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt in Berlin angeregte Monopolisierung des Schleppverkehrs auf freien und kanalisierten Flüssen bei den zuständigen Stellen Protest zu erheben.

Grubenunfälle

Breslau, 18. November. Auf der Zeche Zabrze wurden infolge Zusammenbruchs eines Pfeilers 6 Bergleute verschüttet, vier von ihnen sind schwer, zwei leicht verletzt.

Horst a. d. Emscher 18. Nov. Auf der Zeche Nordstern explodierte infolge Unvorsichtigkeit eines Arbeiters Dynamit. Ein Mann wurde getötet, vier wurden verletzt.

Drei Kinder erstickt

Neisse, 18. November. In Abwesenheit der Eltern erstickten drei Kinder eines Arbeiters durch Einatmen von Kohlenoxydgas.

In den Flammen umgekommen.

□ Graudenz, 18. Novbr. **In der vergangenen Nacht entstand im Hause Grabenstraße 38 ein Brand, dem zwei Menschen zum Opfer fielen. Es gelang der Feuerwehr, die bedrängte Familie des Gerichtsvollziehers Ganiza aus den Flammen zu retten, doch ist die Frau und der erwachsene Sohn ums Leben gekommen. Der Vater und die beiden ältesten Töchter sind schwer verletzt und wurden in ein Krankenhaus überführt.**

Kesselexplosion

Kattowitz, 18. Nov. In Trembowa wurden sieben Personen infolge einer Kesselexplosion verbrüht, einige sind tot.

Feuer

Osnabrück, 18. Nov. Gestern wurde der größte Teil des Kemperschen Hauses in der Wittekindstraße durch Feuer zerstört.

Die Unterschlagungen des Notars Rosenbaum

Essen (Ruhr), 18. November. Die Unterschlagungen des flüchtigen Notars Rosenbaum in Solingen betragen nahezu 100 000 Mk.

Der Reservistenaufruhr in Italien

Mailand, 18. Nov. Unter den einberufenen Reservisten ist eine ernste Agitation für sofortige Entlassung ausgebrochen. Stumme Demonstrationen fanden in Mailand, Como, Turin, Novara, Piacenza, Bologna, und Modena statt. Der Kriegsminister ordnete eine strenge Anwendung der Militärstrafgesetze an.

Neue Angriffe gegen das französische Kabinett

Paris, 18. Novbr. Es verlautet, daß Millerand, der gegenwärtig in Grenoble weilt, nach seiner Rückkehr einen neuen Sturm auf das Kabinett unternehmen werde.

Keine weitere Krise im französischen Ministerium.

Paris, 18. Nov. Die Gerüchte, der Justizminister Vallee beabsichtige wegen Differenzen mit den anderen Ministern zu demissionieren, werden amtlich dementiert, mit dem Bemerken, daß zwischen ihm und seinen Kollegen in allen Fragen das beste Einvernehmen herrsche.

Aegyptische Heeresreform

London, 18. Nov. Die englische Regierung hat beschlossen, das Gros der englischen Truppen aus Aegypten zurückzuziehen und durch Eingeborene zu ersetzen. Die Gesamtzahl derselben beträgt 18 000 Mann. Die Kommandostellen sollen den englischen verbleiben. Diese Reform bedeutet für die ägyptische Regierung eine Ersparnis von 80 000 Pfund, die als Sold den englischen Soldaten ausbezahlt werden mußten.

Bombenexplosion

Barzelona, 18. November. In der Rue de Fernando explodierte eine Bombe, wodurch 6 Personen verwundet wurden.

Blutige Straßenkämpfe in Warschau.

Wien, 14. Nov. Lemberger Polenblätter melden aus Warschau: Am Sonntag fand hier eine polnisch-sozialistische Demonstration gegen den ostasiatischen Krieg statt. Die einschreitende Polizei wurde mit Revolverschüssen empfangen, wobei mehrere Polizisten getötet wurden. Nach eingetroffener Verstärkung machte die Polizei von den Feuerwaffen Gebrauch. Von beiden Seiten wurde ohne Unterlaß geschossen. Es entwickelte sich ein regelrechter Straßenkampf. Kavallerie nötigte schließlich die Demonstranten zum Rückzug. Insgesamt wurden 14 Personen getötet, über hundert verwundet und gegen tausend verhaftet. Auf der Straße floß das Blut förmlich in Strömen.

Neue Ausschreitungen russischer Reservisten

Wilna, 18. Nov. Mehrere Reservisten, die aus Dünaburg hier eingetroffen waren, drangen gestern in das Geschäftslokal eines Juden ein und verlangten Lebensmittel, ohne zu zahlen. Am Bahnhofe angelangt, versuchten sie, die Ruhe zu stören, wurden aber von der Polizei daran verhindert.

Kriegsdepeschen

Abreise des Generals Gr ppenberg nach dem Kriegsschauplatze

Wilna, 18. Novbr. General Grippenberg ist mit seinem Stabe von hier nach dem Kriegsschauplatze abgereist.

Die Kämpfe um Port Arthur

Petersburg, 18. November. Aus Mukden wird gemeldet, ein aus Tientsin eingetroffener Ausländer erzählte im Hauptquartier, daß die Blockade von Port Arthur sehr schwach sei. Chinesische Dschunken können bequem durchbrechen und Vieh, Kohlen und Munition in die Festung bringen. Unlängst noch hat kein chinesischer Fischer um keinen Preis seine Schiffe zur Verfügung gestellt, heute bieten sie ihre Dienste selbst an. Der Grund dafür ist, daß die japanischen Schiffe zwecks Reparatur abgegangen sind, um alle Schäden bis zum Eintreffen des baltischen Geschwaders auszubessern. Wie verlautet, sind einige Torpedoboote dem baltischen Geschwader entgegen gefahren, um dieses im Roten Meere zu überfallen.

Der Ausfall des Rastoropny

London, 18. Nov. Nach Meldungen aus Tschifu wird von russischer Seite zugegeben, daß der Rastoropny von General Stössel ausgesandt worden ist, um die Petersburger Regierung mit dem wahren Stand in Port Arthur bekannt zu machen. Trotz der günstigen Berichte der Offiziere des Torpedobootes ist die Lage in der Festung verzweifelt. Die höchsten Positionen um die Stadt sind von den Japanern genommen oder unhaltbar gemacht worden. Man glaubt, falls ein Entsatz in 20 Tagen nicht erfolgt sei, werde die Festung sich ergeben müssen.

Vom nordmandschurischen Kriegsschauplatze

London, 18. November. Seit vier Tagen wurde kein Kanonen- und kein Flintenschuß gehört. Die Japaner konzentrieren sich vor dem linken Flügel der russischen rechten Armee und des russischen Zentrums. Die Russen haben ihre Stellungen bedeutend verstärkt. Admiral Skrydlow ist gestern Nacht nach Wladiwostok zurückgekehrt. Kuropatkin gedenkt, wenn die militärische Lage weiter ruhig bleibt, Wladiwostok zu besuchen.

Petersburg, 18. Nov. Aus dem Hauptquartier in Mukden wird gemeldet, daß die Japaner große Truppenverschiebungen hinter der Front vornehmen. Man glaubt, daß in den nächsten Tagen die Entscheidungsschlacht bevorstehe.

Ein Bericht des Vizeadmirals Bazobrazow

Petersburg, 18. Novbr. Vizeadmiral Bazobrazow ist aus Wladiwostok in Mukden eingetroffen. Er erklärt, Wladiwostok sei auf das stärkste befestigt, die nähere Umgebung unterminiert. Die Festung könne eine Blockade, wie die von Port Arthur aushalten. Weiter berichtet er, die Baltische Flotte müsse sich besonders im indischen Ozean in Acht nehmen, da sicher anzunehmen sei, daß die Japaner sie dort angreifen würden. Die russische Flotte sei an Zahl der japanischen überlegen.

Witterungsübersicht

Bielefeld, 18. Nov. Niedrigster Thermometerstand in der Nacht — 1½ C. Thermometerstand um 10 Uhr vormittags + 1½ C. Barometer: 761 mm. Wind: SW. Himmel: bedeckt.

3 Ausnahme-Tage!

Verkauf zu enorm billigen Preisen.

300 Paar wollene **Ringwood-Handschuhe** sonst bis 75 Pfg., jetzt Paar **29 Pf**

200 Stück **Wandschoner** neue Muster sonst 48 Pfg., jetzt **29 Pf**

400 Dutzend **Taschentücher** bedeutend unter Preis, ½ Dutzend **95 Pf** und **58 Pf**

4000 Stück gute **Fettseife** Stück **8 Pf**

2000 Stück **Döringseife** St. **14 Pf**

280 Stück **Damen-Träger-Schürzen**, zum Aussuchen, **95 Pf 75 Pf**

150 Paar **Hausschuhe** etwas defekt Paar **39 Pf**

250 Stück **Tändel-Schürzen** reich garniert **39 Pf 58 Pf**

Bettücher schwere, **1.18**

Schlafdecken reine Wolle **3.95**

600 Stück **Portemonnaies** 30% unter Preis **9 Pf** bis **95 Pf**

300 Stück wollene **Hautjacken**, Stück **48 Pf**

400 Meter **Schürzen-Druck** 120 × 140 breit Meter **69 Pf**

800 Meter **Nessel** Coupon 3—8 Meter Meter **26 Pf**

200 Stück Muster- **Tuch-Unterröcke** **5.25, 3.95, 1.95.**

1200 Stück **Normal-Jacken** „ **Hemden** „ **Hosen** **58 Pf** bis **2.95.**

1500 Stück gute **Drell-Korsetts** 2.45, 1.85, **95 Pf**

100 Stück **Regenschirme** sonst. Preis Stück bis 3,90 jetzt **1.75**

200 Stück **Spazier-Stöcke** sonst. Preis Stück bis 1,45 jetzt **48 Pf**

Velour-Unterröcke, extra stark, Stück **1.68**

Velour-Reinkleider **1.55, 1.15, 85 Pf**

ca. 150 St. Muster-**Kostüm-Röcke** **9.50, 6.50, 4.25, 2.50,**

diese Sachen haben zum Teil den doppelten Wert.

400 Stück **Markttaschen** St. **28 Pf** u. **18 Pf**

Enorme Auswahl in **Pelzkragen** u. **Stola** von **85 Pf** bis **45 M**

Karl Lipschütz

Billigste Bezugsquelle für sämtliche Bedarfsartikel. [29346

Herren-Paletots

nie dagewesene grosse Auswahl.

Herren-Paletots in allen Farben, auch für den korpulentesten Herrn passend à Mk. **9, 12, 15, 20, 22, 25-55**

Burschen- und Knaben-Paletots in allen erdenklichen Façons und Preislagen.

Herren-Anzüge in nur letzten Neuheiten à Mk. **10, 12, 16, 21, 25-50**

Loden-Joppen, warm gefüttert à Mk. **4.50, 5, 6, 7, 8, 9-28**

Herren-Buckskin Hosen in allen Grössen à Mk. **2.25, 2.60, 3, 3.50, 4-16**

B. Bettlage, Bielefeld,

Niederwall, Jahnsplatz-Ecke.

Bielefeld, Münster, Hamm.

Grösste u. billigste Spezial-Konfektions-Häuser Westfalens.

Ein gerichtliches der Typhusepide Gelsenki

(Unberechtigter Nach

H. F. **Essen** (Ruh

Zweiter Tag der

In dem gestrigen Beric sinnentstellende Druckfehler e sage des Angeklagten Hege ßen: Im Januar 1900, nic ren, daß ein Stichrohr vorh

Tantieme-

Heute bemerkt Angeklag gen des Vorsitzenden: Er festem Jahresgehalt und 5 Reingewinn engagiert word wurde das Gehalt auf 9000 tieme aber auf 2½ Prozent ab bezog er 15 000 Mark

Vors.: Die Tantieme stehen? — Schmidt: Jaw alsdann auf Befragen des hende Schilderung über die Wasserwerks. Es habe zun Leithe bestanden. 1888 se nach Frillendorf, 1894 ein dorf angelegt worden. D besorgte Borbeck und Alten

Schmidt erklärte ferner sitzenden: Der kleine Erdbe der große 2000 Kubikmeter sitzender: Wurde der klein gereinigt?

Schmidt: Nein, in die täglich 50 000 Kubikmeter che Reinigung, die jede V

Die Ursache d

Wenn plötzlich tausend erkrankten, dann muß et vorgekommen sein. Daß e bergbach am Typhus erkra Genuß des Ruhrwassers zu krankungen kommen ständig Ruhr seit dreißig Jahren, siger Gegend nehmen ihr Wenn das Ruhrwasser die te, dann wäre die halbe bestreite ganz entsc Ruhrwasser die E det hat.

Die Beseitigung

Der Angeklagte Hegele des Vorsitzenden: Herr Re Springfeld sagte bei seinen „Sorgen Sie dafür, daß d seitigt wird. Sie können landespolizeiliche ansehen. Herrn Geheimrat Koch, ich das Stichrohr beseitigt ist. den Maschinenmeister Kiese fort beseitigen zu lassen.

Vernehmung de Pfu

Der Angeklagte Pfudel werke in Charlottenburg, b Vorsitzenden: Ich habe da nover besucht. Alsdann a einer Maschinenfabrik in Zeit darauf wurde ich A und Wasserwerk in Magde wurde ich als Gas- und W berstadt, einige Jahre spät nach Bochum engagiert. nischen Direktor für das „

Svante

Roman von

61)

Aber je stärker die dieser trotzige Wille in belebend emporschoß, u der Schmerz um den, d nem unseligen Wahne sie auf ihrem himmelsti mitreißen konnte. Sie Gegenwart und Zukunf an ihn. Die weiche, Abendstimmung, die Kin ge Oede ringsum, die der Tiefe lösten ihre g Sehnsucht auf, daß sie suchen, der ihr Inhalt glaubte ihn zu sehen Hause, in seinem leere finster und hoffnungslo Stimme zu hören, die geh wieder zu ihm, laß ihn! Zwinge ihn! N

Da erhob sie sich, und setzte ihren Weg f als sei sie auf der Flu Herz tat, um so gewiss zögerte nicht mehr, sie Sie sah und dachte vor strich ihr erfrischend un sten, hellen Augen sah endliche Weite, die sich

Ungefähr zu derse Ohlsen nach vollbrachte leeres Haus zurück. N gegen; niemand sprach gab, war eine hoffnun unrührbare, tote Gleich trauriger Genugtuung mer und machte die T

Nun war er endli er noch nie gewesen; wollte und mußte.

№ 271 — 94. Jahrg. Zweites Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld, Freitag, 18. November 1904

Ein gerichtliches Nachspiel zu der Typhusepidemie im Kreise Gelsenkirchen

(Unberechtigter Nachdruck verboten.)

H. F. **Essen** (Ruhr), 15. November 1904.

Zweiter Tag der Verhandlung.

In dem gestrigen Bericht sind einige zum Teil sinnentstellende Druckfehler enthalten. In der Aussage des Angeklagten Hegeler muß es u. a. heißen: Im Januar 1900, nicht 1904, habe er erfahren, daß ein Stichrohr vorhanden sei.

Tantieme-Zahlung

Heute bemerkt Angeklagter Schmitt auf Befragen des Vorsitzenden: Er sei 1885 mit 6000 Mk. festem Jahresgehalt und 5 Prozent Tantieme vom Reingewinn engagiert worden. Nach einiger Zeit wurde das Gehalt auf 9000 Mark erhöht, die Tantieme aber auf 2½ Prozent herabgesetzt. Von 1899 ab bezog er 15 000 Mark Gehalt.

Vors.: Die Tantieme blieb aber trotzdem bestehen? — Schmidt: Jawohl. — Schmidt gibt alsdann auf Befragen des Vorsitzenden eine eingehende Schilderung über die technischen Anlagen des Wasserwerks. Es habe zunächst die Leitung nach Leithe bestanden. 1888 sei eine zweite Leitung nach Frillendorf, 1894 ein Hochbehälter in Frillendorf angelegt worden. Die Frillendorfer Leitung besorgte Borbeck und Altenessen.

Schmidt erklärte ferner auf Befragen des Vorsitzenden: Der kleine Erdbehälter in Leithe sei 800, der große 2000 Kubikmeter groß gewesen. — Vorsitzender: Wurde der kleine Erdbehälter bisweilen gereinigt?

Schmidt: Nein, in diesen Erdbehälter gingen täglich 50 000 Kubikmeter Wasser, das ist eine solche Reinigung, die jede Verschlammung ausschließt.

Die Ursache der Epidemie.

Wenn plötzlich tausende Menschen am Typhus erkrankten, dann muß etwas Außergewöhnliches vorgekommen sein. Daß ein paar Leute am Erbergbach am Typhus erkrankten, ist nicht auf den Genuß des Ruhrwassers zurückzuführen. Solche Erkrankungen kommen ständig vor. Ich kenne die Ruhr seit dreißig Jahren, sämtliche Werke in hiesiger Gegend nehmen ihr Wasser aus der Ruhr. Wenn das Ruhrwasser die Epidemie verschuldet hätte, dann wäre die halbe Welt ausgestorben. Ich bestreite ganz entschieden, daß das Ruhrwasser die Epidemie verschuldet hat.

Die Beseitigung des Stichrohrs

Der Angeklagte Hegeler bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Herr Regierungs-Medizinalrat Dr. Springfeld sagte bei seinem ersten Besuch zu mir: „Sorgen Sie dafür, daß das Stichrohr sofort beseitigt wird. Sie können diese Anordnung als eine landespolizeiliche ansehen. Ich komme morgen mit Herrn Geheimrat Koch, ich wünsche, daß alsdann das Stichrohr beseitigt ist.“ Ich beauftragte daher den Maschinenmeister Kiesendahl, das Stichrohr sofort beseitigen zu lassen.

Vernehmung des Angeklagten Pfudel.

Der Angeklagte Pfudel, jetzt Direktor der Gaswerke in Charlottenburg, bemerkt auf Befragen des Vorsitzenden: Ich habe das Polytechnikum in Hannover besucht. Alsdann arbeitete ich praktisch auf einer Maschinenfabrik in Charlottenburg. Einige Zeit darauf wurde ich Assistent auf einem Gas- und Wasserwerk in Magdeburg. Nach einiger Zeit wurde ich als Gas- und Wasserwerksdirektor in Halberstadt, einige Jahre später in gleicher Eigenschaft nach Bochum engagiert. 1900 wurde ich zum technischen Direktor für das „Wasserwerk des nördlichen westfälischen Kohlenreviers“ mit einem Jahresgehalt von 10 000 Mark, das sich jährlich um 1000 Mk. erhöhte, engagiert. Tantieme bezog ich nicht.

Direktor Schmidt orientierte mich über alle Maschinen und Maschinenmeister Kiesendahl sagte: er halte es für seine Pflicht, mir mitzuteilen, daß ein Stichrohr vorhanden sei, das im Bedarfsfalle in Betrieb gesetzt werde. Ich war bemüht, das Stichrohr zu beseitigen und schlug deshalb eine Erweiterung der Filteranlagen um 185 Meter und Errichtung eines neuen Brunnens vor. Dies war nicht nur nötig, um des Stichrohres zu entbehren, sondern auch um den immer größer werdenden Wasserverbrauch decken zu können. Wir wollten im April 1901 mit den Bauten beginnen. Hätten wir die Genehmigung von der Regierung sofort erhalten, dann hätten wir die Neuanlagen im Juli 1901 in Benutzung nehmen können. Alsdann wäre jeder ursächliche Zusammenhang des Wasserwerks mit der Typhus-Epidemie ausgeschlossen gewesen. Wir erhielten aber die Genehmigung zu der Neuanlage erst Ende Juli 1901. Ich bestreite ebenfalls, daß die Epidemie durch den Genuß des Wassers entstanden ist. — Vors.: Sie bestreiten auch, daß das Latrinenwasser in die Wasserfassungen eingedrungen sei? — Pfudel: Jawohl. — Vors.: Herr Geheimrat Koch hat bereits gesagt, wenn das geschehen wäre, hätte man hunderttausende von Keimen im Leitungswasser gefunden.

Verheimlichung des Stichrohrs

Vors.: Sie haben nun das Vorhandensein des Stichrohrs zunächst Herrn Medizinalrat Dr. Tenholt gegenüber in Abrede gestellt? — Pfudel: Ich hielt das Stichrohrwasser für unbedenklich. — Vors.: Umsomehr hätten Sie Veranlassung gehabt, Herrn Medizinalrat Tenholt gegenüber zuzugestehen, daß ein Stichrohr vorhanden war! — Pfudel: Ich legte auf das Stichrohr gar keinen Wert — Vors.: Und deshalb glaubten Sie, Herrn Medizinalrat Tenholt die Unwahrheit sagen zu dürfen und gleichzeitig Ihrem Kollegen Hegeler eine gewisse Verlegenheit zu bereiten? — Pfudel: Ich hielt einen ursächlichen Zusammenhang der Epidemie mit dem Stichrohrwasser für ausgeschlossen, deshalb wollte ich nicht eine weitere Beunruhigung hervorrufen.

Vors.: Sie haben auch Herrn Bürgermeister Machens in Gelsenkirchen gegenüber das Vorhandensein des Stichrohrs in Abrede gestellt? Pfudel: Das tat ich aus denselben Gründen. Das Wasser, das durch das Stichrohr der Ruhr entnommen wurde, war so rein und klar, daß dasselbe als Ursache der Epidemie gar nicht in Betracht kommen konnte. Vors.: Umsomehr hätten Sie Veranlassung gehabt, offen zu sagen: es ist ein Stichrohr vorhanden, das Wasser ist aber vollständig einwandsfrei. — Pfudel: Ich wollte, wie bereits gesagt, die Beunruhigung nicht noch erhöhen.

Vors.: Es wäre doch auch Ihre Pflicht gewesen, diese irreguläre Wasserversorgung stets bekannt zu machen? — Pfudel: Dazu fühlten wir uns nicht veranlaßt. — Vors: Ist diese Bekanntmachung vielleicht unterblieben, weil das Stichrohr in jeder Woche drei Tage in Betrieb gesetzt wurde? Es gewinnt den Anschein, als hätten Sie befürchtet, daß die Konsumenten, wenn sie diese häufige Benutzung des Stichrohrs erfuhren, Einwendungen erheben würden? — Pfudel: Das war nicht die Ursache.

Vors.: Sie haben sogar der „Gelsenkirchener Zeitung“ aufgrund des § 11 des Preßgesetzes eine Berichtigung geschickt, in der Sie das Vorhandensein des Stichrohrs als unwahr bezeichneten? — Pfudel: Wir konnten damals das Vorhandensein des Stichrohrs nicht zugeben.

Angeklagter Hegeler: Der Umstand, daß wir das Stichrohr erst am 24. September schließen ließen, spricht doch für unsere Harmlosigkeit. — Vorsitzender: Vielleicht auch für die Notwendigkeit. — Hegeler: Allerdings auch für die Notwendigkeit, in erster Reihe aber für unsere Harmlosigkeit. — Vorsitzender: Es war Ihnen doch bekannt, daß sofort nach Ausbruch der Epidemie dem Genuß des Trinkwassers Schuld gegeben wurde, wäre es alsdann nicht Ihre Pflicht gewesen, sofort das Stichrohr schließen zu lassen? — Hegeler: Da das Stichrohrwasser so viele Jahre keinen Schaden angerichtet hat, konnten wir uns nicht denken, daß plötzlich das Stichrohrwasser gesundheitsschädlich sein soll.

Vors.: Als in der Versammlung in Gelsenkirchen allgemein das Wasser als Ursache des Epidemie bezeichnet wurde, fühlten Sie sich auch nicht veranlaßt zu sagen, daß ein Stichrohr vorhanden sei? — Hegeler: Nein. — Nach noch einigen technischen Erörterungen tritt eine kurze Pause ein.

Vernehmung des Maschinenmeisters Kiesendahl

Nach Wiedereröffnung der Verhandlung wird der Angeklagte Maschinenmeister Heinrich Kiesendahl vernommen. Vors.: Es ist Ihnen bekannt, Angekl. Kiesendahl, daß Sie der Beihilfe der Nahrungsmittelverfälschung beschuldigt sind. Sie sind zweifellos über alle Einzelheiten aufs genaueste unterrichtet und in der Lage, vollen Aufschluß zu geben. In der vorigen Verhandlung haben Sie den Anschein zu erwecken gesucht, als seien Sie ein alter, gedächtnisschwacher Mann. Ich bemerke Ihnen, es liegt mehr im Interesse der Sache, wenn Sie uns vollen Aufschluß geben.

Kiesendahl bemerkt danach: Er sei gelernter Schlosser. Er habe auf verschiedenen Werken als Schlosser gearbeitet und sei später als Maschinenmeister ausgebildet worden. Im September 1885 sei er mit einem Jahresgehalt von 2700 Mk. auf dem „Wasserwerk für das nördliche westfälische Kohlenrevier“ als Maschinenmeister engagiert worden. Er habe von Zeit zu Zeit Gehaltserhöhungen erhalten. Seit zwei Jahren bekomme er 4000 Mark Gehalt. Tantieme habe er niemals bezogen.

Kiesendahl gibt alsdann auf Befragen des Vorsitzenden eine eingehende Schilderung über die technischen Einrichtungen des Wasserwerks. Am Ende der 1880er bezw. Anfang der 1890er Jahre sei der Wasserverbrauch derartig gestiegen, daß die Brunnen nicht mehr den Bedarf decken konnten. Es wurde deshalb ein Stichrohr angelegt. Es wurde Tag und Nacht gearbeitet, um das Stichrohr schnell fertig zu stellen. — Vors.: Wurden die Arbeiten vielleicht deshalb des Nachts vorgenommen, um die Anlegung des Stichrohrs möglichst zu verheimlichen? — Kiesendahl: Das war durchaus nicht die Ursache; es wurde Tag und Nacht gearbeitet, da das Stichrohr notwendig gebraucht wurde.

Es wird danach Maurer Wienecke als Zeuge vernommen: Er sei beim Legen des Stichrohrs beschäftigt gewesen. Innerhalb der Mauer der Pumpstation sei am Tage, außerhalb der Mauer bei Nacht gearbeitet worden. — Vors.: Weshalb mag das Legen des Rohrs in den Fluß bei Nacht geschehen sein? — Zeuge: Es wurde uns gesagt, wir sollen uns beeilen, das Stichrohr solle vor Ankunft des Stromaufsehers fertiggestellt werden.

Verteidiger Rechtsanwalt Dr. Wallach: Wurde gesagt, die Rohrleitung solle verheimlicht werden? — Zeuge: Nein, gesagt wurde es nicht, ich hatte aber die Empfindung, daß es verheimlicht werden sollte.

Hierauf wird gegen 2¾ Uhr nachmittags die Verhandlung auf Donnerstag vormittags 9 Uhr vertagt.

Aus Provinz und Nachbarschaft

* **Häger**, 15. November. (Gemeindewahl.) In der Schule zu Bleeke findet Montag, am 21. November, des nachmittags 4 Uhr, die Umwahl von den Herren Kolon Eismann seitens der ersten, und Tischlermeister Schlüter seitens der 3. Abteilung statt.

* **Minden**, 15. November. (Zum neuen Kanal.) In der heutigen Sitzung der Handelskammer wurde folgende Erklärung gefaßt: „Die Handelskammer zu Minden erklärt sich sowohl aus wirtschaftlichen Gründen für die Einführung eines einheitlichen staatlichen Schleppbetriebes auf dem Kanal vom Rhein nach Hannover, unter der Voraussetzung und Bedingung, daß den an dem Kanal finanziell beteiligten Garantieverbänden an der Ausführung, der Verwaltung und den Erträgnissen des Betriebes entsprechende Beteiligung ermöglicht wird.“

* **Ueberlingen**, 15. Novbr. (Unterschlagung.) Hier ist der Stadtrechner Uhrenbacher wegen Unterschlagung verhaftet worden. Bis jetzt soll ein Fehlbetrag von 40 000 Mk. ermittelt sein.

* **Dortmund**, 17. November. (Furcht vor Strafe.) Im Walde wurde am Dienstag nachmittag der Bergmann Lorenz Wiesnewski aus Barop erhängt aufgefunden, der eine Gefängnisstrafe von mehreren Monaten verbüßen sollte; aus dem Krankenhause in Hombruch war er entwichen.

* **Düsseldorf**, 16. Novbr. (Verwendung von Streikgeldern.) Einen merkwürdigen Aufschluß über die Verwendung von Streikgeldern gewährt die im sozialdemokratischen Parteiorgan veröffentlichte Abrechnung über den Düsseldorfer Bäckergehilfenstreik im laufenden Sommer. Von der insgesamt für die Ausständigen eingegangenen Summe mit 1060 Mk. haben diese selbst nur 550 Mark erhalten, während 470 Mk. für Flugblätter und Inserate, d. h. für eine intensive Agitation, ausgegeben wurden. Die Erfahrung beweist allerdings hinlänglich, daß der vorliegende Fall nicht vereinzelt steht.

* **Rheydt**, 17. November. (Warnung für Handwerksmeister.) Ein hier wohnhafter Handwerksmeister unterließ es, seinen Lehrling beim Eintritt in die Lehre vorschriftsmäßig zur Ortskrankenkasse anzumelden. Nach 14monatlicher Beschäftigung erkrankte der Junge, und nun erst erfolgte die Anmeldung. Die Unterlassung kam indessen zur Kenntnis des Kassenvorstandes und der säumige Handwerksmeister hatte nicht nur die Kurkosten für seinen Lehrling zu tragen, sondern mußte auch für 14 Monate die Kassenbeiträge nachzahlen und außerdem eine ihm auferlegte Geldstrafe entrichten.

* **Neuß**, 17. Novbr. (Totgefahren.) Ein etwa 30jähriger Arbeiter wurde von einem Wagen der elektrischen Kleinbahn Neuß-Oberkassel überfahren und so schwer verletzt, daß er bald nachher seinen Verletzungen erlag.

Bücherschau

* Das Kochen ohne Feuer ist die neueste Erfindung und ist doch etwas ganz altes. Wie das mit einfachsten Mitteln fast kostenlos gemacht wird, das sagt das soeben erschienene Kochbuch für die Kochkiste. Aus der Praxis herausgegeben von einer Landfrau. (Preis nur 50 Pfg., Verlag von Fr. Bahn Schwerin i. M.) Die Hauptsache in dem so praktischen Büchlein sind nach obiger Anweisung die Kochrezepte für 28 Mittagsgerichte für 4—5 Personen, 20 Mittagsgerichte für ganz einfache Verhältnisse, 20 Suppen und sieben Nachspeisen. — Wer kann nur eine Kochkiste gebrauchen? Antwort: jede Hausfrau, sei sie Gutsfrau oder Tagelöhnerin oder wohne sie in der Stadt, denn sie alle sparen an Zeit und Feuerung, weil die Speisen nur anzukochen sind, und das weitere nachher in der Kiste geräusch- und kostenlos besorgt wird.

Schluss des redaktionellen Teils

Mally, Mimi, Else u. wie die schönen Mädchen alle heißen, verdanken ihren schönen Teint nur der an Milde und Feinheit unerreichten Myrrholinseife

Dr. Oetker's Backpulver.

Für die Reklamen und Inserate verantwortlich Friedrich Lieder in Bielefeld.

Svante Ohlsen

Roman von Franz Rosen.

61) (Nachdruck verboten.)

Aber je stärker dieser begehrende Glaube, dieser trotzige Wille in ihr neu erstand und belebend emporschoß, um so brennender wurde der Schmerz um den, den sie einsam in seinem unseligen Wahne zurückgelassen hatte, den sie auf ihrem himmelstürmenden Wege nicht mitreißen konnte. Sie vergaß sich und ihre Gegenwart und Zukunft über den Gedanken an ihn. Die weiche, träumerische, rosiggraue Abendstimmung, die Kirchenstille und die selige Oede ringsum, die Feierabendglocken aus der Tiefe lösten ihre ganze starke Seele in Sehnsucht auf, daß sie ausging, den Einen zu suchen, der ihr Inhalt geworden war. Sie glaubte ihn zu sehen in seinem vereinsamten Hause, in seinem leeren Zimmer, unglücklich, finster und hoffnungslos, und sie meinte eine Stimme zu hören, die ihr befahl: „Kehre um, geh wieder zu ihm, laß ihn nicht allein! Liebe ihn! Zwinge ihn! Rette ihn!“

Da erhob sie sich, raffte ihr Bündel auf und setzte ihren Weg fort, schnell und hastig, als sei sie auf der Flucht. Je weher ihr das Herz tat, um so gewisser wurde es. Ihr Fuß zögerte nicht mehr, sie sah nicht mehr zurück. Sie sah und dachte vorwärts. Der Abendwind strich ihr erfrischend um die Stirn, mit ernsten, hellen Augen sah sie hinaus in die unendliche Weite, die sich vor ihr auftat. —

Ungefähr zu derselben Zeit kam Svante Ohlsen nach vollbrachtem Tagewerk in sein leeres Haus zurück. Niemand kam ihm entgegen; niemand sprach zu ihm. Was ihn umgab, war eine hoffnungslose Leere und eine unrührbare, tote Gleichgiltigkeit. Mit trotzig trauriger Genugtuung ging er in sein Zimmer und machte die Tür fest hinter sich zu.

Nun war er endlich allein; so allein, wie er noch nie gewesen; so allein, wie er sein wollte und mußte.

33. Kapitel.

Ungefähr ein halbes Jahr nach diesen Vorgängen, als der Frühlingssturm den Schnee in den Schluchten des Nidtales zu nässen begann, ritt Svante Ohlsen zum erstenmale seit seiner Vereinsamung nach Trondjem hinunter.

Einen ganzen Winter hatte er auf seinem einsamen Hofe ausgehalten, ohne irgendwelche Abwechselung und Ansprache, als zwei- oder dreimal einen kurzen Besuch seines alten Pfarrers; ganz allein mit seinem unbefriedigten, unglücklichen Herzen.

Nun ging es nicht mehr. Nun war er so weit heruntergekommen an Seele und Geist, daß er lieber Hand an sich selbst gelegt hätte, als dies Leben noch länger fortzuführen. Verschmachtet und verzweifelt floh er sein Heim, dessen Oede ihm grauenvoll geworden war, um draußen in der Welt Betäubung zu suchen für sein lebenslanges Leid.

Er tat sich nach einer Gelegenheit um, die ihn hinausführte unter Menschen und Bewegung, und als sich ihm die Möglichkeit bot, als Unterhändler für einen der Kaufleute mit dessen Waren in See zu gehen, griff er zu und verpflichtete ihm seine Persönlichkeit auf ungewisse Zeit, so lange es wünschenswert sein würde, die Reise auszudehnen. Es war eine nüchterne, rein geschäftliche Verabredung, bei der von Liebes- und Freundschaftsdiensten keine Rede war, und auf die er unbeschadet seiner Vorurteile eingehen konnte.

Befriedigt und in mutvollerer Stimmung kehrte er auf eine kurze Zeit noch einmal nach Hause zurück, um dort alles nötige vor seiner langen Abwesenheit zu ordnen.

Es war schon spät, als er sich dem Hofe näherte. Eben brach die Mondscheibe durch das ziehende Nachtgewölk und warf ein unsicheres Licht über die weite Fläche des Sees, der in dem allgemeinen Frühlingsaufruhr grau und schaumig an den Uferfelsen aufrauschte und die schweigsame Nacht mit dumpfen Murren und Grollen füllte.

Sie beschien auch den Weg, der vor dem einsamen Reiter lag, und auf dem Wege eine dunkle Gestalt, die schnell dahinschritt. Als Svante sie näher ins Auge faßte, stutzte er. Als jetzt sein Pferd auf einen Stein trat, daß es hell durch die Nacht klang, blieb die Gestalt stehen und wandte sich nach ihm um. Und als Svante auf zehn Schritt heran gekommen war, riß er das Pferd so heftig am Zügel, daß es sich schnaubend aufbäumte.

Während er sich bemühte, es wieder zu beruhigen, kam die Gestalt langsam auf ihn zu. Aber er tat, als sehe er sie nicht. Jetzt stand sie dicht vor seinem unruhig den Boden tretenden Tier — er hätte über sie hinwegreiten müssen, wenn er vorwärts gewollt hätte.

„Svante!“ sagte eine leise, zaghafte Stimme. Mit einer verzweifelten Gebärde ließ er die Zügel locker und unterdrückte ein Stöhnen. Das Pferd beruhigte sich und begann die vor ihm Stehende neugierig zu beschnauben.

„Was wollt Ihr? Warum vertretet Ihr mir den Weg?“

„Ich will nach Hause,“ sagte sie und streichelte dem Braunen die weiche Nase.

„Nach Hause — das heißt also nach Trondjem!“

„Nein — das heißt nach dem Selböhof!“ sagte sie mit merkwürdigem, tränenersticktem Jauchzen und barg ihr Gesicht an des Braunen Kopf. Und das Tier hielt ganz still und schnaufte behaglich.

Svante sprang plötzlich aus dem Sattel, ergriff es beim Zügel und zog es rauh von ihr fort.

„Was soll diese unwürdige Komödie? Erzählt lieber kurz, wo Ihr herkommt, weshalb Ihr kommt, und was Ihr schon wieder von mir wollt!“

„Ich komme von draußen,“ sagte sie und kehrte ihm ein tränenbetautes, selig leuchtendes Gesicht zu. „Es ist kein Platz da für mich.“

„Das heißt, Ihr habt keine Unterkunft gefunden, oder die gefundene verloren, und ich soll Euch nun wieder einmal einen Weg suchen und Euch eine Zuflucht finden?“ sagte er mit rauhem Hohn.

„Ihr habt recht, viermal recht!“ sagte sie freudig und fuhr dann fort mit einem Ton, der halb tragisch, halb triumphierend war: „Seht, ich habe es versucht, durchzufinden mit bestem, redlichstem Willen — Ihr wißt ja, was das sagen will bei mir. Ich habe mir Arbeit gesucht — in der Hauptstadt, im flachen Lande, überall, wo sich mir etwas bot, griff ich zu. Es ruhte kein Segen darauf. Das Gerücht meiner blutigen Tat, der Tat, die um Euch getan wurde, flog mir voraus mir voraus oder folgte mir nach und vertrieb mich von dem kaum gewonnenen Platz. Die Menschen sind anders da draußen als bei uns; sie zittern vor den Händen, die solches vermochten; sie wissen nicht, wie und warum es geschah, und wollen die Mörderin in ihre unschuldigen Häuser nicht aufnehmen. Sie macht mich heimat- und ruhelos, diese Tat. Und ein anderes kommt dazu, daß ich nirgends Frieden finde: seit ich Borghilde Ohlsen dienen durfte um Liebe, kann ich keiner Andern mehr dienen um Lohn. Sie hat mich gehalten wie ein Kind — ich kann keiner Andern Magd mehr sein. Ich kann das Haupt, das sie geküßt und gesegnet, nicht mehr in Unterwerfung beugen vor Fremden. — In Eurem Hause bin ich untauglich gemacht worden für das ganze übrige Leben. Es gibt keine andere Heimat, keinen andern Platz mehr für mich auf der Welt, als das Haus auf dem Selböhof. Und es wäre nicht ehrenhaft, wenn Svante Ohlsen mir das Haus verschlösse, in das er selbst mich einst aufgenommen!“

(Fortsetzung folgt.)

Heitere Ecke

Das letzte Knödel. Ein Ungar wettete, er werde zehn Speckknödel (Klöße) essen. Er brachte aber nur neun Stück hinunter. Da sah er das zehnte auf dem Teller ergrimmt an und sagte: „Nichtem, hätt' ich g'wußt, daß du bleibst übrig, hätt' ich dich g'fressen zuerst.“

Stadttheater.
Freitag, d. 18. Nov. 1904.
Im Mittwochs-Abonnement (zum ersten Male):
Traumulus.
Tragische Komödie in 5 Akten von A. Holz u. O. Jerschke.
Anfang 7½ Uhr.
Sonnabend: **Vorstellung zu kleinen Preisen.**
Doktor Klaus. *29317
Lustspiel in 5 Akten von A. L'Arronge.

Sterne
des Nordens
(5 Damen und 1 Herr).
Allabendlich von 7—11 Uhr:
Konzert.
Eintritt frei!
t29330 H. Schooss.



4. Moderne Kunst-Ausstellung
Coblenzerstr. 1.
Geöffnet von morgens 10 Uhr bis abends 8 Uhr. [29129,305
Eintritt 30 Pfg.

Christlicher Verein junger Männer
Pavenmarkt 2.
Sonntag, den 20. November (Totenfest):
Aeltere Abteilung
Nachm. von 2—7 Uhr:
Ungezwungenes Beisammensein im „Lesezimmer". Für Männer und junge Leute freier Zutritt.
Abends 8½ Uhr:
Vortrag
von Herrn Pastor **Kuhlo.**
Thema:
„Was wird aus unsern Toten?"
Frauen und Männer sind freundlichst eingeladen.
Der Vorstand.

Jugend-Abteilung
Nachm. von 2—7 Uhr: Zusammenkunft.
4½ Uhr:
Vortrag
von Herrn Sekretär **Riehaus.**
Thema:
„Ein Leben dem Herrn geweiht".
Jeder junge Mann ist freundlich eingeladen. '29362,272
Vorstand der Jugend-Abteilung.

Synagogengemeinde
Sonnabend, den 19. November:
Predigt. 29327
Sonntag, den 20. Novber., vormittags 10 Uhr:
Jugendgottesdienst.

Das beste u. vollkommenste in
künstl. Gliedern u. Bruchbändern
fertigt in best eingerichteter 29250) Werkstatt an ,272
Arnold Festerling
ärztlich empfohlener
Bandagist und Orthopäde,
Bielefeld, Viktoriastraße 6.

Für Wirte!
Tanzsaal-Spritzwachs
„ Streupulver
in feinster Qualität.
Adler-Drogerie
Maximilian Koch,
Niedernstrasse 43.
i28716,283

Man verlange Waltgotts
Eucalyptus-Bonbons
unübertroffen gegen Husten, Keuchhusten usw.
Felix Battig,
225649,295 Bielefeld.

Billiger Verkauf von Herren-Paletots!



Nur Freitag, Samstag, Sonntag, Montag.

Infolge der bisher so ungünstigen Witterung hatte ich Gelegenheit, von einer der grössten Herrenkleiderfabriken Deutschlands ca. 200 Herren-Paletots derartig weit unter Preis einzukaufen, dass mein heutiges Angebot alles bisher Gebotene weit übertreffen wird. Ich verkaufe diese Paletots, solange der Vorrat reicht, Stück für Stück à

Mark 19.00

(sonstiger Wert bis Mk. 35.00)

Ausdrücklich sei bemerkt, dass sämtliche Paletots aus nur guten Qualitäten und hochmodernen Stoffen angefertigt sind und befinden sich hierunter auch Grössen für besonders starke und schlanke Figuren. Im Interesse eines Jeden liegt es daher, mein heutiges Angebot weitgehendst zu berücksichtigen.

Ernst Spanier

Niedernstrasse 8—10.

Anerkannt grösstes u. billigstes Spezialgeschäft am Platze.

!29308

Gesellschaft Eintracht.
Mittwoch, den 30. Nov. 1904:
Konzert mit Tanz
Anfang 8½ Uhr.
29361i **Der Vorstand.**

Historischer Verein für die Grafschaft Ravensberg.

Generalversammlung
Donnerstag, 24. Novbr., abends ½9 Uhr im kleinen Saale der „Erholung".

Tagesordnung:
1. Berichte der Vorstandsmitglieder. [29295,275
2. Umwahl des Vorstandes.
3. Vortrag des Herrn Professors Dr. Tümpel: „Bielefeld in den Jahren 1848 und 1849".

Der Vorstand.

Verein für Feuerbestattung

Vortrag
des Herrn Rechtsanwalt **Bojunga**-Hannover am **18. Novbr.** im Saale der „Eintracht" 8½ Uhr
über: 29120 271
„Die Feuerbestattung vom Standpunkte des Rechts und der Religion".
Damen wie Herren, auch als Gäste, Eintritt frei.

Ein Aufruf,

der unterzeichnet ist von den Vorsitzenden des **Vaterländischen Frauenvereins in Bielefeld,** des **Evangelischen Frauenbundes in Bielefeld,** des **Vaterländischen Frauenvereins für Landkreis Bielefeld,** des **Rheinisch-Westfäl. Frauenverbandes Bielefeld** fordert auf zum Besuch einer

öffentlichen Frauen-Versammlung

(bei der auch **Männer willkommen** sind), **zur Beratung und Beschlußfassung über die Mitwirkung der Frauen zur Bekämpfung des Alkoholismus** auf

Freitag, den 18. November,
abends 8½ Uhr,
im **Evangelischen Vereinshaus** (Altst. Kirchplatz)
veranstaltet vom
Verein gegen Mißbrauch geistiger Getränke.
Die Beratung wird eingeleitet durch einen
Vortrag
der Frau Oberstabsarzt **Dr. Steinhausen** aus Hannover.
29261,271 **Dr. Möller.**



empfiehlt seine hochmodernen
Damen u. Herrensalons
ferner den werten Vereinen zum
Theater-Frisieren.
Carl Gehringer, Niederwall 13
Erstes Spezial-Geschäft in Haar-Arbeiten.

Kochet in der Kiste!
Das Kochbuch für die Kochkiste.
Aus der Praxis herausgegeben von einer Landfrau.
40 Seiten.
Preis 50 Pfg., gegen Einsendung von 55 Pfg. portofrei.
Jeder **sparsamen** Hausfrau bestens empfohlen.
Zu beziehen durch die '29318
Buchhandlung der Anstalt Bethel bei Bielefeld.

Für Kaufrüben 1905
zahlen wir **90 Pfg. per Ztr.** und Durchschnittszuckergehalt bei Rückgabe von 4% Trockenschnitzeln. Entfernungsvergütung nach Vereinbarung. Anmeldungen erbittet bald gefl.
Lippische Zuckerfabrik zu Lage.
28146,306*

Bielefelder
Auffü
zu Gunsten des
am Montag,
abends pünktlich 8½
unter gütig
Frl. Else Gutmann
(Dirig. Königl. Mus

PROG

1. Turnermarsch
2. Ouverture „Nakkir
3. Prolog.
4. **Stabübungen.**
5. Arie aus dem „Fr
Sopran: „Kommt
Bursch gegangen
(Fräulein E
6. Sandmännchen a. H
7. **Turnen am Tisc**
8. Walzer „Goldregen
9. **Festspiel der D**
10. Harfners Abendlie
(Harfe mit
11. **Pyramiden der**
12. Adagio aus dem A
(Herr von
13. Humoristischer Vo
14. a) Largo
b) Praeludium
15. **Reckturnen.**

Eintritt: Sperrs
Saal und Gallerie 50 Pf
Der Vorverkauf
28. November nachm.
Chr. Faudt, Neumarkt.
der Herren Böcker, N
Schufft, Bahnhofstr.

Apollo-Theate
Café Bansmann.
Das jetzige Programm ist das Gespräch des Tages

F. W. Ringsdo
Gehrenberg 2
Fernsprecher
empfiehlt
Echte Aachener Prin
per Pfd. 60 und 70

Jedes W
in der fett
Worte mit mehr a
werden doppel

Kauf-Gesuch
Klavier.
gebrauchtes, zu kaufen g
Offert. mit Preisangabe
29341 an die Exped. d. W
Zeitung.

Haus
zu kaufen gesucht. Gefl.
nebst Preis, Lage und
zahlung unter Nr. 293
die Exped. der Westfäl. 3

Pianino.
gut erhalten, zum bill.
von 200 M. sofort zu verk
Friedrichstraße 63.

Schaukelpferd
zu kaufen gesucht. O
mit Preisangabe unter
an die Expedition der W
Zeitung.

Getragene
Garderoben und Schu
kauft W. Harms, We
Postkarte genügt. Komm
nach auswärts. 6

Wo
verkaufe ich am teuersten
getragene Herrengarderob
wie Schuhe und Stiefel?
b. D. Kamy, Goldstr. 10. *2

Verkäufe.
Füllofen,
fast neuer, kleiner, zu
kaufen. Ellerstr. 21.

Fahrrad,
fast neu, spottbillig z
kaufen. Obernstr. 4, II
i29375

Bielefelder Turngemeinde.

Aufführung

zu Gunsten des Turnhallen-Baufonds

am Montag, den 28. November,

abends pünktlich 8¼ Uhr in Brinkhoffs Tonhalle

unter gütiger Mitwirkung von

Frl. Else Gutmann und des **Städt. Orchesters**

(Dirig. Königl. Musikdirektor Traugott Ochs).

PROGRAMM:

I. Teil:

1. Turnermarsch . . . . . Eilhardt
2. Ouverture „Nakkiris Hochzeit" . Sineke
3. Prolog.
4. **Stabübungen.**
5. Arie aus dem „Freischütz" für Sopran: „Kommt ein schlanker Bursch gegangen" . . . . . C. M. v. Weber (Fräulein Else Gutmann).
6. Sandmännchen a. Hänsel u. Gretel Humperdink
7. **Turnen am Tisch.**

II. Teil:

8. Walzer „Goldregen" . . . . . Waldteufel
9. **Festspiel der Damen-Abteilung.**
10. Harfners Abendlied . . . . . Rienzi (Harfe mit Quartett).
11. **Pyramiden der Zöglinge.**
12. Adagio aus dem A-moll-Konzert für Cello (Herr von Hagen).
13. Humoristischer Vortrag.
14. a) Largo, b) Praeludium } mit Harfe — Händel, Bach
15. **Reckturnen.**

Eintritt: Sperrsitz 1 Mk. (nur im Vorverkauf), **Saal** und Gallerie 50 Pfg.

Der Vorverkauf findet statt bis Montag, den 28. November nachm. bei den Herren M. Pfeffer und Chr. Faudt, Neumarkt, sowie in den Cigarrenhandlungen der Herren Böcker, Niedernstr., Wind, Obernstr. und Schufft, Bahnhofstr. t29391,272

Der Vorstand.

Apollo-Theater
Café Bansmann.
Das jetzige Programm ist das Gespräch des Tages!

F. W. Ringsdorff
Gehrenberg 26
Fernsprecher 847
empfiehlt 29212
Echte Aachener Printen
per Pfd. **60** und **70** Pfg.

Zu verkaufen.

Nähmaschinen,
größere Partie gebrauchte, ebenso ganz neue, welche auf dem Transport etwas gelitten haben, werden um zu räumen, sehr billig verkauft.
August Hagemeier,
t26598,307 Niederwall.

Bauplatz,
nahe der Viktoriastraße, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Die Lage ist für jedes Geschäft geeignet. Näheres in der Expedition der Westfäl. Zeitung. 229335,282

Die in **Bad Oeynhausen** nahe d. Königl. Badehäus. beleg.
herrschaftl. Besitzung,
Herforderstr. 29, mit geräum. Wohnhaus u. Nebengeb., 11 Piec. Gartensaal, Balk., Verand. 2c., herrl. ca. **2 Mrg. gr. Parkgarten** m. Laub., Pavillon, **8 m** breite **Ausfahrt z. West-Corso;** insbes. auch z. **Bebauung** geeig., erbteilungsh. z. solid. Preis geg. 15 000 Mk. Anz. per bald verkäuflich. '27329,295
Graeve & Eckenberg,
Hannover.

Zu verkaufen
billig: **1 Militärwaffenrock, 1 schwarzer Tuchanzug, verschiedene andere Kleidungsgegenstände.** Ebendaselbst **2 Tische sowie Wirtschaftsgegenstände.**
Dorotheenstr. 9, 1 Tr.

Ein guter, gelernter und wachsamer l29370,273
Foxterrier
ist billig abzugeben.
Näheres in der Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zu kaufen gesucht.

Schreibtisch,
gut erhalten, gesucht. Offerten unter 29130 an die Exped. der Westfäl. Ztg. ',271

Miet-Gesuche.

Wohnung,
3—4 Räume, wird in der Nähe des Kaiser Wilhelmsplatzes zum 1. April 1905 zu mieten gesucht. Preis ca. 200 Mark.
Offerten m. näherer Angabe unter 29157 an die Expedition der Westfälischen Zeitung.

Wohnung, 4 Räume, Küche u. Zubehör, mit Gartenbenutzung, per bald zu mieten gesucht.
Offerten unter 29331 an die Exped. der Westfäl. Zeitung.

Zu vermieten.

Umständehalber ist sof. eine
Feldjagd,
zirka 1500 Morgen groß. 5 Minuten vom Bahnhof Lemke, preiswürdig zu pachten; diese Jagd ist in dieser Saison noch nicht gejagd. Näheres unter L 29263 an die Exp. d. Westfäl. Zeitung. 272

Stellen-Gesuche.

Büreaugehilfe
mit schöner Handschrift, in Amts- und Rechtssachen bewandert, sucht auf sofort oder später Stellung. Offerten unter 29309 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung.

Für Kolonialwaren-Geschäft wird eine gewandte
Verkäuferin
zum baldigen Eintritt gesucht. i
Offerten mit Zeugnisabschriften unter 29368 an die Exped. der Westfälischen Zeitung.

Kaufmann, best. eingef., sucht für Rheinpfalz [271
Vertretung
erstklass. Häuser in Leinen- und Wäscheausstattungsartikeln. Offerten unter 29065 an die Exped. der Westf. Ztg.

Junger verheirateter Mann sucht sofort dauernde Stellung
als Lagerist.
Offerten unter Nr. 29291 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. l,275

---

1. Buchhalter und Korrespondent, mit einf., doppp. und amerikanischer Buchführung, nebst Abschluß u. Bilanz bestens vertraut, gute engl. u. französische Sprachkenntnisse, Stenograph, sucht per sofort Stellung, mögl. Lebensstellung. Gefl. Offert. u. 29323 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,272

Zuschneiderin
für Damen- und Herrenwäsche sucht per 1. Jan. 1905 Stellung. Offerten unter 29306 an die Exped. der Westfäl. Ztg. erbeten. ',273

Offene Stellen.

Für leichte Kontorarbeiten wird für sofort ein gewandter
Schreiber
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen unter 29290 an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Eine hiesige Fahrrad-Sattel- und Taschenfabrik sucht für ihre Taschen-Abteilung einen im Fach durchaus erfahrenen
Vorarbeiter
bei hohem Lohn u. dauernder Stellung. (28826,271
Off. unter 28826 an die Exp. der Westfälischen Zeitung.

Suche auf sof. einen
tücht. Rockarbeiter
und einen
Hosen- u. Westenarbeit.
Hoher Lohn, dauernde Stell.
Fr. Gödecke, Schieder.
29279,271

Erfahrener
Werkzeug-Schlosser
zur Einrichtung von Revolverbänken sofort gesucht.
Wilhelm Bitter,
Armaturen-Fabrik.

Malerlehrling
sucht zu Ostern 1905 ,272
F. Rottmann, Gerichtsstr. 1.

Schlachtergeselle,
welcher die Wurstfabrikation versteht u. selbstständig arbeiten kann, auf sofort gegen hohen Lohn gesucht. l29326
Offerten an die
Hellweger Wurstfabrik, Dortmund, Uhlandstr. 15.

Schulfreier '29303
Laufbursche
per sofort gesucht.
Auf der Heyde & Co.

In meiner **Aussteuer-**
Näherei
finden per gleich und per April einige .29364,273

Lehrmädchen
Ausbildung bei günstigen Bedingungen. Erteile auch Unterricht im Zuschneiden.
M. Dahl.

Wegen Erkrankung meines jetzigen l29328,274
Mädchens
suche ich pr. sofort eine tüchtige Aushülfe.
Frau Georg Schmidt,
Marktstraße 34.

Tüchtige
Buntnäherinnen
finden dauernde Beschäftigung Zu melden Bleichstraße 66 b, früher Heilsarmee, oder Feldstraße 95. l29329

Buchbinder gesucht.
Druckerei Brockmann.
129348

Junge Dame
mit guter Handschrift für **Kontorarbeiten** gesucht. 129367
Anerbietungen schriftlich erbeten.
C. A. Delius & Söhne
Güterstraße.

Arbeitsfrau
zum Reinigen von Kontorräumen für Sonnabend Vormittags gesucht. Meldung **Oberwallstraße 7,** 1. Etage. (29373

Vermischte Anzeigen.

Zu einem einf. **musikalischen** Kränzchen werd. einige Teilnehmer (Herren u. Damen) bess. Stände in gut. Familien ges. Off. unt. 29342 an die Exped. der Westfäl. Zeitg. i

---

Ein niedliches gesundes vierjähriges
Mädchen
als eigen abzugeben. Offert. unter A S 29278 an die Exp. d. Westfäl. Ztg. 271

Mk. 12000
werden auf Hypothek zum 1. Januar zu leihen gesucht.
Von wem sagt die Exp. der Westfäl. Zeitg. t29170,271

II. Hypothek.
Mk. 20.000 nach Mk. 25.000 von sicherem Zinszahler gesucht. Wert des Grundstücks Mark 64,000. !276
Offert. u. **K. 29203** an die Exped. der Westfäl. Ztg.

Trauerbriefe
bei
J. D. Küster Nachf.

Familien-Nachrichten.

Todesanzeige.

Am Dienstag, d. 15. November, morgens 8 Uhr, entschlief nach kurzem Leiden meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Tochter Schwester und Schwägerin

Johanne Vormfelde

geb. Birkmann

im Alter von 47 Jahren, welches mit der Bitte um stille Teilnahme tiefbetrübt anzeigen *29319

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonnabend dieser Woche, nachmitt. ½3 Uhr vom Trauerhause, Sennel Nr. 10, aus nach dem Brackweder Friedhof statt.

Statt besonderer Anzeige.

Gestern wurde uns nach längerem schweren Leiden unser lieber Vater, Schwiegervater, Onkel und Grossvater, der 29273

Kaufmann

Gottfried Vorreuter

durch den Tod entrissen.

Herford, Bielefeld, Köln, Wiesbaden, London, den 17. November 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet am Sonntag, den 20. d. Mts., nachm. 3 Uhr vom Trauerhause, Herford, Arndtstrasse 6, aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Todes-Anzeige.

Heute morgen um 4½ Uhr entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser teurer Vater und Grossvater, der 29363

Superintendent a. D.

Hermann Ameler

(Ehrenbürger d. Stadt Herford, Ritter mehrerer Orden)

im beinahe vollendeten 93. Lebensjahre.

Sprüche Sal. 10, 7. — Daniel 12, 3.

Herford, Bielefeld, Halle (Saale), 17. Nov. 1904.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Louis Ameler,
Luise Bansi geb. Ameler,
Gottfried Bansi.

Die Beerdigung findet statt am Montag, den 21. d. Mts., nachmittags, die Trauerfeier vorher in der Johanniskirche um 3 Uhr.

Kleine Anzeigen-Ecke

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Anzeigen unter dieser Rubrik können nur gegen Vorauszahlung angenommen werden.

Jedes Wort kostet nur 2 Pfg., in der fetten Ueberschrift 10 Pfg.

Worte mit mehr als 15 Buchstaben werden doppelt gerechnet.

Kauf-Gesuche.

Klavier,
gebrauchtes, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisangabe unter 29341 an die Exped. d. Westfäl. Zeitung. *

Haus
zu kaufen gesucht. Gefl. Offert. nebst Preis, Lage und Anzahlung unter Nr. 29304 an die Exped. der Westfäl. Ztg. i

Pianino,
gut erhalten, zum bill. Preise von 200 M. sofort zu verkaufen. Friedrichstraße 63. i29313

Schaukelpferd
zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter 29322 an die Expedition der Westfäl. Zeitung. t

Getragene
Garderoben und Schuhzeug kauft W. Harms, Welle 1. Postkarte genügt. Komme auch nach auswärts. 6043??

Wo
verkaufe ich am teuersten meine getragene Herrengarderobe, sowie Schuhe und Stiefel? Nur b. S. Kamp, Goldstr. 10. *20579?

Verkäufe.

Füllofen,
fast neuer, kleiner, zu verkaufen. Ellerstr. 21. *29371

Fahrrad,
fast neu, spottbillig zu verkaufen. Obernstr. 4, III. i29375

Pianino,
in moderner Ausführung, wird umständehalber billig verkauft. Offert. u. 29325 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. *,272

Breaks
mehrere, mit und ohne Aufsatz, guterhalten, Preis 180—250 M. und ein Milchwagen zu verkaufen. Gust. Gerber, Gütersloherstraße 35. 29372

Lausdecken
für Fahrräder, 300 Stück, um damit zu räumen, für 3,50 Mk. a Stück zu verkaufen. Gustav Voß, Bielefeldstr. 35. ,'273

Kindertischchen,
2 Stühlchen billig zu verkaufen. Notpfortenstr. 13. '29347

1 Gasofen,
gut erhalten, ziemlich groß, verkaufen wir für 25 Mark. Gebrüder Gumpert, Niederstraße 32. (29374

Puppenwagen,
Klappstühle, Sessel gepolstert, die neuesten und bequemsten verkauft billig Korbmacher Bartels, Klosterstr. 3. .29338,91

Zweitüriger
Kachelofen billig abzugeben. Am Sparrenberg 10. .29381

Aepfel
von 4,75 Mk. an empfehlen Geschwister Vogelsang, Niederstraße 14. Fernruf 1010. 229296

Break,
gut erhalten, billig zu verk. Wertherstr. 136. !29238,271

Winterpaletot,
getragen, aber gut erhalten, ferner fast neuer Pelerinenmantel billig zu verkaufen. Kaiserstraße 48 II. *29334

Glasschrank,
Rückwand, mit Spiegel, billig abzugeben. Wo sagt die Exp. der Westfäl. Zeitg. [29353

Empfehle
kleine Anthracit-Eiformbriketts schlackenfrei, bei Fuhren 1,10 M. p. Ctr., in Säcken 1,20 M. Braunkohlenbriketts Union u. Humbold, Anthracitnuß II per Ctr. 1,55, Stückkohlen p. Ctr. 1,05, Nußkohlen per Ctr. 1,05, entschwefelter Zechenkoks für Centralheizungen, rußfreie Salon-Nußkohlen. H. A. Grote, Kurfürstenstr. 77. Fernsprecher Nr. 249. .29231,272

Alte Geige,
mit kräftigem Ton, verkauft preiswert Th. Holtgrewe, Luisenstr. 52 b. !29235,272

Ausverkauf.
Meine Bilder und Rahmen verkaufe mit 20—50% Rabatt aus wegen Aufgabe des Lokals im Kaiserpanorama. Rüpke. ?28579,271

Obstbäume,
nur prima Sorten, in allen Formen, auch Hochstämme, Pyramiden, Cordons, Palmetten mit starkem Fruchtholz besetzt. Auch größere Bäume, die schon mehrere Jahre reichlich getragen und überzählig, hat billig abzugeben. Carl Cramer, Siegfriedstraße 1. ?28060,283

Kinderwagen
von 8 Mk. an liefert unter Garantie Linemann, Siegfriedstraße 31. i27561,271

Eckhaus
mit Laden für 38500 Mk. zu verkaufen. Mietsertrag 2322 Mk. Off. u. 29086 an die Exped. der Westfäl. Zeitung. ?,273

Offene Stellen.

Arbeiter
für Gartenarbeiten auf sofort gesucht. Hch. Schnittker, Gärtner Dornbergerstr. .29384

Suche
per sofort eine tüchtige Gehilfin für Aussteuerwäsche. Jöllenbeckerstraße 100. ?29315

Mädchen,
sauberes, schulfreies, sofort für Nachmittags gesucht. Heeperstraße 82, part. l. *29333

Laufjunge,
schulfreier, fixer, kräftiger gesucht. Clemens Rose, Herforderstraße 88. *29337

Zur
Erlernung der Küche und des Haushaltes wird zum 1. Januar 1905 ein junges Mädchen auf Gegenseitigkeit gesucht. Betreffendes j. Mädchen müßte auch kinderlieb sein. Off. unt. 29032 befördert die Exped. der Westfäl. Zeitung. l,273

Hemden-Plätterin
auf sofort gesucht. Aug. Niestrath, Brunnenstraße 16. i27481,273

Eine
zuverlässige, ältere Person zur Pflege einer kranken Frau auf sofort gesucht. Angebote bei H. Korte, Detmolderstr. 41 a. (29273,272

Miet-Gesuche.

Wohnung.
4—5 Räume, auf April gesucht. Neustadt bevorzugt. Offerten unter 29389 an die Expedition der Westfäl. Ztg.

Zu vermieten.

Herrenwohnung.
Wohn- und Schlafzimmer an 1 oder 2 Herren zu vermieten. Arndtstraße 4 a, II. Nähe der Bahnhofstraße. i29356

Wohnung,
4 Räume, Stall, elektrisch Licht und Zubehör, umständehalber auf gleich oder später zu vermieten. Gellershagen 122. Näheres Kaiserstraße 93 a. i29355

Großes
hübsch möbl. Zimmer zu vermieten. Neumarkt 21. '29349

Möbliertes
Wohn- und Schlafzimmer frei. Monat 15 Mk. Herforder- und Düppelstraßen-Ecke 35, 2. Et. ?29314

Wohnung.
abgeschlossen, 5 Räume, fortzugshalber sofort mietfrei. Alfenstraße 23, part. links. i29311,272

Wohnung.
Sterbefallsh. ist auf sofort od. später eine Wohnung von 4 Räumen für Mk. 180 an ältere od. kinderlose Leute zu vermieten. Hermannstr. 59. 29302,274

Möbliertes
Zimmer zu vermieten. Breitestraße 15. *29332,273

Logis
frei. Hermannstraße 18, part. *29336,275

Wohnung,
abgeschlossen, 5 Räume, sofort od. später zu vermieten. Lutterstraße 50. t29339

Wohnung,
parterre, von 4 Räumen auf sofort oder später zu vermieten. Siegfriedstraße 1. 228068,283

Freundlich
möbliertes Zimmer zu vermieten. Obernstraße 13 I. ?27372,307

Wohn:
und Schlafzimmer, groß und freundlich möbliert, für 1 oder 2 Herren passend, in der Nähe des Niederntors, per 1. Dezember zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition der Westfälischen Ztg. (29357,272

Kost
und Logis für anständige junge Leute frei. Wo, sagt die Exp. der Westfäl. Ztg. !29352

Anständiger
Handwerker erhält Kost u. Logis, Schmiedestr. 4, 1 Tr. ?29202

Verschiedenes.

Kneifer
mit Kette und goldene Brosche verloren. Abzugeben Falkstraße 1. (29372

Gefunden
Brosche am Klosterplatz. Kurfürstenstr. 69. '29351

Gefunden
eine Taschenuhr in der Nähe der Hillegosser Schule. Abzuholen bei Fecke Nr. 51, Stieghorst. 229316

Zur
Einrichtung und Führung der Bücher nach einfachem, doppeltem od. amerikanischem System, Rechnungsprüfungen, auch für kleine Betriebe, sowie Uebersetzungen englischer, französisch, und spanischer Schriftstücke empfiehlt sich P. von Dechend, Brackwede. In Bielefeld bei Herrn Konditor Dreyer, Niederwall von 11½—1 Uhr. ,273

Wohne
jetzt Kaiserstraße 100, 2. Et., Ecke Brunnenstraße. W. Lein, Trichinenschauer. ?28725,273

Schirme
werden repariert u. überzogen. Gödeke, Jöllenbeckerstr. 25. ?28354,274

Leibbinden
u. Frauenbandagen werden nach ärztlicher Vorschrift schnell und billig angefertigt bei Frau Weiß sen., Welle 25. 28301,264

Bielefeld, Obernstr. 35.

Heinr. Kirz

Gegenüber der kath. Kirche.

Mein diesjähriger t29345

Weihnachts-Ausverkauf

beginnt heute und bietet die **günstigste Gelegenheit** ☛ **wirklich gute Stoffe enorm billig** ☚ zu kaufen.

Es kommen zum Verkauf:

Grosse Posten: Hauskleiderstoffe in Halbwolle

das **Kleid 6 Meter** zu **1.80** 2.40, 3.00, 3 90, 4 50 5.70, 6.00, 6.90, 7.50

Grosse Posten: Uni-Kleiderstoffe in Crêpe, Cheviot, Rips, Mohair u. Satin

das **Kleid 6 Meter** zu **3.90** 4.50, 5.10, 6 00, 6 90 7.50, 7.80, 8.40, 9.60, 10.50

Grosse Posten: Schwarze Stoffe in Crêpe, Cheviot, Rips, Mohair u. Satin

das **Kleid 6 Meter** zu **4.50** 5 10, 5.70, 6.90 7.80, 9.00, 10.50 u. höher.

Reste in Kleiderstoffen, Kleidersiamosen, Kleidernessel, Kleiderbarchende etc.

☛ **weit unter dem sonstigen Verkaufspreis.** ☚

---

100 Gänse,

blendendweiß, 7—14 Pfd. schwer per Pfd. nur **65** Pfg.,

50 Mastenten

in jedem Gewicht,

große Poularden, schwere Suppenhühner, junge Tauben,

Rehwild, Fasanen,

große Bückeburger Treibjagd-

Hasen,

nur große, abgezogen und sehr fein gespickt,

Hasen-Rücken, groß und gespickt, a Stück 2,00 Mk.

Hasen-Keulen, per Paar 1,25 Mk.

Hasen-Pfeffer mit Vorderläufer 75 Pfg. '29376

H. Hülsmann

Breitestr. 10. Fernspr. 769.

Zahnarzt H. Meine

(früher Lehrer am Fortbildungsinstitut für Zahnärzte in Berlin) 27077] ,271

Sprechst.: 9—1 vorm. 3—6 nachm. Sonnt. 10—12.

...rnstrasse 36, I.

Honig.

Durch meinen ganz bedeutend. Umsatz in **garant. rein. Schlenderhonig** bin ich in der Lage besonders vorteilhaft hervorragend aromatische Ware anzubieten t28544,287

gar. rein. **Heidhonig** per Pfd. **0.80**

Auslese-Heid-Honig per Pfd. **1.10**

Lindenblütenhonigauslese per Pfd. **1.20**

Leere Gläser nehme zum berechneten Preise zurück.

Maximilian Koch,

Adler-Drogerie

Niederntraße 43.

Gemüse- und Frucht-Konserven

in nur feinster Qualität, reelle Packung, große Auswahl. *27181,280

Hermann König Nachf.

Gold- und Hagenbruchstr.-Ecke.

Bilanzen

Bücher-Revisionen

Einrichtung prakt. **Buchführungen.**

Aufträge erbittet *27566,?

Carl Ernst,

gerichtl. beeid. Bücher-Revisor, Bielefeld, Kavalleriestr. 18.

Mein diesjähriger grosser t29320

Weihnachtsverkauf

herabgesetzter Waren

beginnt **Montag, den 21. November.**

Gelegenheitskäufe und **Unter-Preis-Posten** in allen Abteilungen.

F. Buddeberg.

In

Eggemanns Verkaufsstelle

am Neumarkt '29043,271

kosten extra große, vorzügliche

Betttücher

aus prima Halbleinen, nur **Mk. 2,25.**

Eggemanns Haupt- u. Versandtgeschäft befindet sich Obernstrasse 39.

Puppen

zur Reparatur

erbitte baldigst. 129046,271

Rud. Jerrentrup.

Pol-Seife

D. R.-Patent Nr. 140846, vorzügliche Wasch- u. Haushaltungsseife, à Stück 10 Pfg., überall zu haben, wo Plakate sichtbar sind. '27319,283

Hauptniederlage b. d. Firmen: **C. F. Eickmeyer. H. A. Kuhlmann.**

Otto Dämmig Opticus. Bielefeld

Hagenbruchstr. 2 c.

Augenuntersuchung

zwecks Bestimmung der Sehschärfe **kostenlos.** [25206,307

Wolff's Ecke

Gebr. Wolff

Warenhaus für Lebensmittel

Bielefeld i29383

Bahnhofstrasse 19 a. Fernsprecher 970.

Hochfeiner ger. Lachs per Pfd. 1,25 Mk. ¼ Pfd. im Schnitt 35 Pfg.

Ia. Vollfette Bücklinge große Kiste 1,18 Mk.

Feinste Rollmöpse mit Gurke 10 Stück 39 Pfg.

Hochfeine mar. Heringe Dutzend 58 Pfg.

Ia. holl. Vollheringe Dutzend 30 Pfg.

Polenta per Pfund 18 Pfg.

Auf Kaffee und Margarine geben wir wunderschöne Geschenke.

№ 271 — 94. Jahrg.
Drittes Blatt

Westfälische Zeitung.

Bielefeld,
Freitag, 18. November 1904

Der neue Kurs in Rußland.

Dem Pariser „Matin" wird aus St. Petersburg gemeldet, der neue russische Minister des Innern, Fürst Swiatopolk-Mirsky habe dem Zaren folgenden Vorschlag unterbreitet: Das russische Reich soll in Arrondissements eingeteilt werden, und zwar das europäische Rußland in zehn, das sibirische in sechs. Jeder der Arrondissements soll einen Vertreter zu erwählen haben, die zusammen eine Körperschaft bilden und das Recht haben, Wünsche vorzubringen. Der Wahlmodus in dieser Körperschaft ist folgender: In Zukunft soll die Hälfte der Mitglieder sowohl der Gouvernements- wie der Kreissemstwos von der Regierung ernannt werden; dafür sollen die Semstwos das Recht erhalten, die öffentlichen Angelegenheiten zu besprechen, während die Gesamtheit der Semstwos eines Arrondissements einen Repräsentanten in den erwähnten Rat der Sechszehn wählt, der in St. Petersburg tagen wird. Diese Reform soll die Basis für eine allerdings noch in weiter Ferne liegende konstitutionelle Verfassung des russischen Reiches bilden.

Wenn die Meldung des „Matin" den Tatsachen entspricht, so hat der neue russische Minister des Innern, Fürst Swiatopolk-Mirsky, beschlossen den von fast allen Gemeinde- und Ständeverwaltungen in Rußland in den letzten Wochen in öffentlichen Sitzungen kundgegebenen Wunsch, die Vertreter der Stände zur Teilnahme an den Staatsgeschäften zuzulassen zu erfüllen. Der Reformplan scheint dem Verfassungsprojekte des Grafen Loris-Melikow entnommen zu sein, welches Alexander II. wenige Stunden vor seinem tragischen Ende genehmigt hatte. Auch Graf Loris-Melikow schlug vor, aus Vertretern der Stände eine Körperschaft mit dem Sitz in St. Petersburg zu bilden, welche der Regierung als Beirat dienen und das Recht haben sollte über die Anwendung der Gesetze eine gewisse Kontrolle zu üben. Alexander III. war bereit, das von seinem Vater genehmigte sogenannte Verfassungsprojekt Loris-Melikows der Verwirklichung zuzuführen. Er drückte es deutlich in einem Briefe an seinen Bruder, den Großfürsten Wladimir, aus. Aber durch das Dazwischentreten der Hauptführer der altrussischen Partei Katkow und Pobjedonoszew wurde die Verwirklichung des Projekts vereitelt. In der Sitzung des St. Petersburger Reichsrates vom 27. März 1881 trugen die Genannten den Sieg davon. Fürst Swiatopolk-Mirsky, welcher in seiner amtlichen Antrittsrede das Vertrauen zu der Gesellschaft als die Basis seiner Politik bezeichnete, hat seit seinem Amtsantritte bereits viele Beweise seiner Versöhnungspolitik geliefert. Den stärksten Beweis gab er jedoch dadurch, daß er einen Kongreß der Vertreter der Semstwos nach St. Petersburg einberief, der schon am 19. d. M. zusammentreten soll. Es ist daher nicht ausgeschlossen, daß Fürst Swiatopolk-Mirsky den Reformplan des verstorbenen Grafen Loris-Melikow aufgenommen hat, um den Vertretern der Stände die Möglichkeit zu geben der Regierung bei ihren bevorstehenden Arbeiten beratend zur Seite zu stehen.

Vermischtes

Ein Bild des unaufhaltsamen Niedergangs der Australneger gibt der von der Köln. Ztg. mitgeteilte jüngste Bericht des Beschützers der Eingeborenen Australiens, Hamilton. Die Gesamtzahl der Schwarzen in Südaustralien mit Einschluß des Nordgebiets betrug 1896 noch etwa 15 000, jetzt ist sie auf 3386 zusammengeschmolzen. In Viktoria belaufen sich diese Zahlen auf 7000 und 382. Während der letzten drei Jahre wurden 64 Vollblutschwarze geboren, dagegen starben 242. Auf den ausschließlich lutherischen Missionsstationen lebten 567 Eingeborene. Hier war die Zahl der Geburten (23) der der Todesfälle gleich. Die Eingeborenenschulen in Point Macleay und Point Pierre weisen vorzügliche Ergebnisse auf; 94 vom Hundert der Schüler erlangten die Prädikate gut und befriedigend. Die Gesamtzahl der Vollblutschwarzen in ganz Australien ohne Neuseeland beläuft sich gegenwärtig noch auf höchstens 30 000.

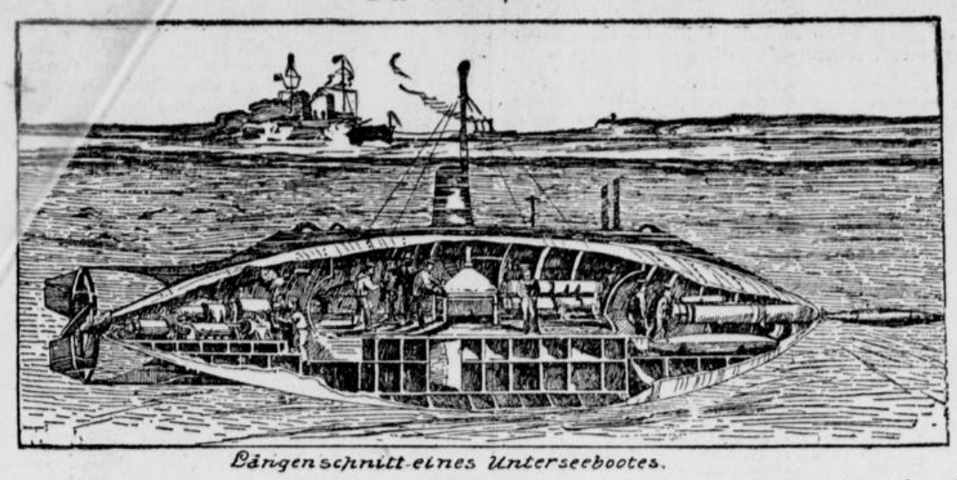
Die Elbquelle ist wieder da. Die Befürchtung, daß sie dauernd versiegt sein würde, hat sich nicht bestätigt. Nach ehe die ergiebigen Schnee- und Regenfälle erforderten, war — wie der Schles. Ztg. geschrieben wird — die Kiesschicht der Quelle mit einer mehrere Zentimeter hohen Wasserschicht bedeckt. Die letzten Niederschläge haben den ummauerten Raum vollständig gefüllt. Ein fast gänzliches Versiegen des oberen Zulaufs ist bei anhaltender Regenlosigkeit schon früher beobachtet worden. Die die Elbquelle umgebende Erdschicht besteht hauptsächlich aus Moorboden. Dieser besitzt gleich einem Schwamm ein starkes Aufsaugungsvermögen, durch welches das aufgenommene Wasser festgehalten wird, bis der Sättigungspunkt erreicht ist. Dann erst erfolgt der Abfluß, der sich nach dem Gefälle und der Stärke der Moorschicht richtet. Ein tieferes Eindringen des Wassers verhindert der Untergrund. Ist nun, wie bei der Umgebung der Elbquelle die Moordecke nur mäßig stark, so ist es ganz erklärlich, wenn bei wochen- ja monatelanger Dürre der Abfluß ganz ausbleibt.

Der falsche Kronprinz. Einen tollen Streich zweier Unteroffizierschüler in Belgrad in Serbien erzählt der dortige Berichterstatter der Köln. Ztg. In einem Dorfwirtshaus hielt man den einen der beiden schneidigen Korporale — die sich übrigens heimlich aus der Kaserne entfernt hatten — für den Kronprinzen Georg, dem er tatsächlich zum Verwechseln ähnelt. In Obrenowatz wurden unsere Helden alsbald ebenfalls der Gegenstand ehrerbietigster Aufmerksamkeit. Ihre Anspruchslosigkeit hinsichtlich des Mittagsmahles und ihr feines Benehmen im Gasthause wurden als echt serbische Charaktereigenschaften des Kronprinzen aufgefaßt, der nach der Zuflüsterung des übermütigen „Adjutanten" im strengsten Inkognito zu reisen beliebte. Als sie von einem Spaziergang in das Gasthaus zurückkehrten, stellte sich ihnen der Bezirkshauptmann zur Verfügung und erbat sich die hohe Ehre, Seine Königliche Hoheit zu einem Mahle einzuladen. Dabei ging es hoch und feierlich her. Erst als in der Dämmerung den beiden das Gewissen schlug und sie an den Heimweg dachten, nahte das Verhängnis. Der Bezirkshauptmann glaubte nicht zugeben zu dürfen, daß sein hoher Gast durch das seiner Fürsorge anvertraute Gebiet, das nicht ganz frei von Räubern ist, unbeschützt in die Residenz heimkehre. Auf eine telephonische Bitte um eine entsprechende Anordnung bei der Belgrader Präfektur erfuhr er aber zu seinem nicht geringen Schrecken, daß es sich nicht um den Thronfolger, sondern um einen gewöhnlichen Sterblichen handle. Seine frühere Höflichkeit verwandelte sich nun in ebenso große Rücksichtslosigkeit. Ohne Seitengewehr wurden der falsche Kronprinz und sein Begleiter in die Belgrader Feste abgeschoben. Beide wurden zu je 25 Tagen Haft verurteilt. Der Kronprinz Georg, der für den Vorfall lebhaftes Interesse hegte, unternahm einen Ausflug nach Obrenowatz, um sich dort bekannt zu machen.

Die Opfer der wilden Tiere in Indien. 26 002 Personen sind, wie aus einer soeben veröffentlichten Statistik des indischen Reiches hervorgeht, im Jahre 1902 in Indien von Reptilien und wilden Tieren getötet worden. Von diesen Todesfällen sind verursacht worden: durch Tiger 1046; durch Leoparden 509; durch Wölfe 377; durch andere wilde Tiere 904; durch Reptilien 23 166. Dagegen wurden 14 983 wilde Tiere und 71 284 Schlangen getötet.

Eine Spielaffäre erregt wieder in Budapest Aufsehen. Es handelt sich der Arbeiterztg. zufolge um eine Kartenpartie zwischen dem Großgrundbesitzer Dunajevszky und dem ungarischen Reichstagsabgeordneten Sacellary, bei welcher der Abgeordnete zuerst 196 000 Kronen und tags darauf weitere 105 000 Kronen gewonnen hat. Der Vater des Verlierers zahlte den Gewinn aber nicht aus, überwies die Summe vielmehr wohltätigen Anstalten. In dem Prozeß wegen Hasardspiels, der folgte, wurde der Abgeordnete zu 200 Kronen Geldstrafe verurteilt. Der Staatsanwalt hatte die strenge Bestrafung des „Gesetzgebers" beantragt.

Ein Unterseeboot



Längenschnitt eines Unterseebootes.

Eigenartige Gerüchte sind wieder im Umlauf, als ob die Russen in Wladiwostok mehrere Unterseeboote zusammengesetzt hätten; andererseits verlautet, daß auch die Baltische Flotte Unterseeboote mitführen soll. Welch furchtbare Waffe solch ein Unterseeboot ist, zeigt unser heutiges Bild. Das Boot selber schwimmt ganz im Wasser; oben heraus steht nur eine ganz dünne Röhre, an der sich eine Linse befindet, welche alles, was sich in der Umgebung auf der Oberfläche des Wassers zeigt, auf einen gewaltigen Spiegel wiederspiegelt, der sich inmitten des Schiffes befindet. Dieser kleine Turm läßt sich eventuell zusammenschieben, so daß er nur eben über der Oberfläche des Meeres hinaus zu ragen braucht und schon auf geringe Entfernung hin nicht mehr sichtbar ist. Unser Bild zeigt den Längsschnitt des Schiffes. An der unteren Seite sehen wir eine Reihe von Kästen und Verschlägen angebracht, die sämtlich luftdicht und vor allem wasserdicht von einander getrennt sind und zur Aufnahme von Vorräten, Ballast und Trinkwasser dienen. Den hinteren Raum des Schiffes nimmt ganz die Maschine ein, während das Pendant auf der Vorderseite der Lagerraum für die Torpedos bildet. In die Mitte hineinragend, steht hier das sogenannte Torpedoausstoßrohr, während unter demselben noch weitere Torpedos lagern. Das Bild zeigt gerade, wie ein Torpedo abgefeuert ist. Die Mitte des Schiffes bildet einen Hohlraum, in welchem sich die führenden Offiziere aufhalten. Im Hintergrunde befindet sich der Steuerapparat. Die Mitte nimmt der Tisch ein mit dem wunderbaren Spiegel, und vor demselben sehen wir noch eine Menge von Torpedoausstoßrohren aufgestapelt. Eine schmale Eisentreppe führt in den Turm hinein, an dem sich das Beobachtungsrohr befindet. Für gewöhnlich hält sich einer der Offiziere in dem Turm auf, wo ebenfalls Spiegel angebracht sind, die ihm die Meeresoberfläche vor Augen führen. Im allgemeinen fährt das Boot so, daß dieser dicke Turm aus dem Wasser herausragt und nur, wenn es sich um Angriff oder Verteidigung handelt, sinkt das Boot in größere Tiefen hinab. So erscheint das Unterseeboot als ein furchtbarer Gegner; und doch hat es eine leicht verwundbare Stelle, und das ist vielleicht der Grund, weshalb gerade unsere deutsche Marineverwaltung sich so ablehnend gegen die Unterseeboote verhält. Ein Stoß gegen das Beobachtungsrohr genügt, nicht nur das Boot manövrierunfähig zu machen, sondern es auch dem Untergange preiszugeben. Denn sowie die Röhre bricht, stürzt das Wasser in Massen in das Boot hinein und seine Insassen sind dem Untergange geweiht.

Briefkasten

K. 100. Wenn Sie den Beweis führen können, daß die betreffenden Gegenstände schon bei Uebernahme des Geschäfts verdorben waren, sowie daß der Verkäufer hiervon gewußt hat, so ist er Ihnen für den Schaden haftbar und zwar müssen Sie Klage gegen ihn erheben. Bezüglich der Zusicherung einer bestimmten Tageseinnahme kommt es auf die näheren Umstände an, sowie darauf, ob der Verkäufer nachweisbar die zugesicherte Einnahme selbst erzielt hat. Am besten wenden Sie sich dieserhalb an einen Rechtsanwalt. S.

W. N. Welche Chancen ein junger Kaufmann in den deutschen Kolonien hat, erfahren Sie am besten beim Kolonialamt in Berlin.

100 A. S. Eine solche Firma ist uns leider nicht bekannt.

W. W. Aus Ihrer Zeichnung läßt sich nichts Genaues feststellen. Die Marke scheint zu Spanien zu gehören.

K. W. Vom Schöffengericht kann der Täter unmöglich zum Ersatz des Schadens verurteilt sein, er kann dort nur eine Strafe wegen Sachbeschädigung erhalten haben. Eventuell ist er jedoch zur Zahlung einer Buße an Sie verurteilt worden. Dies schließt die weitere Geltendmachung eines Schadenersatzanspruchs Ihrerseits aus. Die Buße wird gegen den Täter bezw. dessen Vormund vollstreckt. Ist eine Buße in dem Urteil nicht festgesetzt, so müssen Sie beim Amtsgericht Klage erheben und dieselbe dem Vormund zustellen lassen. Da der Täter zahlungsfähig zu sein scheint, wenden Sie sich am besten an einen Rechtsanwalt. S.

M. Porta. Sie können Ersatz der Kur- und Beerdigungskosten pp. nur von dem betreffenden Führer des Wagens verlangen. Ein Ersatzanspruch gegen die Firma selbst steht Ihnen nicht zu. Das würde nur dann der Fall sein, wenn die Firma bei Anstellung des Kutschers es an der erforderlichen Sorgfalt hat fehlen lassen, d. h. wenn sie ihn angestellt oder im Dienst behalten hätte, obwohl sie wußte, daß er nicht genügend zuverlässig sei. Eine weitergehende Entschädigung können Sie überhaupt nicht verlangen. Aber auch für den erstgenannten Anspruch ist Voraussetzung, daß Sie es nicht etwa selbst an der nötigen Aufsicht haben fehlen lassen. S.

Standesamts-Nachrichten

Dornberg, Vom 15. Oktober bis 15. November 1904.

Geboren: Sohn: Handarbeiter Wilhelm Kuhlemann, Großdornberg Nr. 8. Heuerling Hermann Griese, Niederdornberg Nr. 14. Heuerling Gustav Paevenmöller, Niederdornberg 6.

Tochter: Heuerling Karl Paevenmöller, Hoberge 2. Fabrikarbeiter August Wulfmeyer, Uerentrup 23. Heuerling Friedrich Tappe, Großdornberg 6.

Verehelicht: Badeverwalter August Schallbach und Haushälterin Friederike Kattenstroth. Knecht Heinr. Steinmann und Dienstmagd Dorothea Hohenhaus. Kaufmann Heinrich Bökenkamp und Emma Möhlmann. Ziegler Karl Lüning und Dienstmagd Anna Klöne. Weber Heinrich Heithold und Fabrikarbeiterin Lina Niewald. Handarbeiter Friedrich Siekmann und Anna Bordemfelde verwitwete Brennemann. Handarbeiter Heinrich Beckmann und Fabrikarbeiterin Johanne Bültmann.

Gestorben: Ehefrau Hanne Friederike Luise Schwarze geb. Hartmann, 66 Jahre alt, Babenhausen Nr. 56. Kolonsohn Karl Vieting, 27 Jahre alt, Stukenbusch.

Schluß des redaktionellen Teils.

Bier! — Cognac! — Gnadauer Bretzel!

Ist schreit der Piccolo auf dem Bahnsteig! — „Hol's der Kuckuck", brummt ein total erkälteter Herr, „wenn der Kerl jetzt statt der „ächten Gnadauer" die „ächten Fay's Sodener" hätte, ich gäb ihm dreifachen Lohn dafür! Ich reise sonst nie ohne Fay's Sodener Mineralpastillen, heut aber hab ich sie vergessen und nun bin ich dem Einfluß des zugigen, kalten Coupees hilflos preisgegeben. Aber das soll mir eine Warnung sein: Die Fay's Sodener kommen mir nicht mehr aus der Tasche. Für 85 Pfg. überall erhältlich. Vor Nachahmungen wird gewarnt.

Hausfrauen verwendet zur Stärkewäsche nur Bielefelder Brillant-Glanzwachs **WAXOL**
10 Pfg. pro Packet
Waxol giebt blendendweissen Glanz.
Waxol verleiht der Wäsche ein frisches Aroma, wie Rasenbleiche.
Waxol schont die Wäsche und erleichtert das Plätten.
Waxol ist für weisse wie bunte Wäsche, Gardinen, Kleider etc.
in Drogen-, Colonialwaren- & Seifengeschäften
Zu haben bei: [29334,289
Felix Battig, am alten Markt.
Wilhelm Ulrich, Bahnhofstrasse, und Filiale.
R. Upmann, Bahnhofstrasse.
...esse, Flora-Drog., Detmolderstrasse.

Achtung!
Halte mein Lokal, dem Theater direkt gegenüber, bestens empfohlen.
Garderobe
kann bei mir kostenlos abgegeben werden.
29350i Hochachtungsvoll
Restauration Wilhelm Hellweg.

Es ist Tatsache!
Man bevorzugt die wegen ihrer **Eleganz, Solidität** u. dabei ihrer **Billigkeit** wegen allgemein **beliebten**
Schuhwaren
von
Alb. Hoffmeister
Niedernstrasse 1.
Gummischuhe — Warme Schuhe
?29382

Pfandlokal
Hermannstr. 1
sind unter der Hand
8 Stück größere Füllöfen u. Dauerbrenner billig abzugeben.
4 Kochmaschinen 10, 12, 15—18 Mk.
1 Badewanne mit Zubehör, Küchenschränke u. Kommoden
Kleiderschränke, Oelpumpe mit Leitung 25 Mk., 4 Vertikows,
2 Reale für Kolonialware unter Preis billig abzugeben.
Tische, Stühle, Sofas.
L. Wiese
Hermannstr. 1.
129369,273



Präparierte Katzenfelle.
Vorzügliches, altbewährtes Hausmittel bei **Gliederschmerzen, Rheumatismus, Hexenschuß, Influenza** ꝛc.
Zur Klarstellung etwaiger Irrtümer und falscher Voraussetzungen bemerke, daß meine präparierten Katzenfelle nicht von Fellen d. Hauskatze, sondern von ausländischen wilden und verwilderten Tieren stammen.
Katzenfelle, die von anderer Seite zu erheblich billigeren Preisen angeboten werden, sind häufig sehr zweifelhaften Ursprungs und kann ich vor deren Ankauf im eigenen Interesse jedes Leidenden nur dringlichst warnen. à Stück 3 M. allein bei
L. Schaefer
Rathausstraße 7.

Handels-Nachrichten

⇌ **Roosevelts künftige Handelspolitik.** Der Washingtoner Berichterstatter des New-York Globe teilt mit, Roosevelt beabsichtige, gegen die Trusts agressiv vorzugehen. Mit dem Fleischtrust soll der Anfang gemacht werden. Das Handelsamt sammle seit einiger Zeit Material; sobald dieses als hinreichend betrachtet werde, würden die nötigen Schritte geschehen. Auch eine Revision der Tarife soll sicher sein. Der Präsident gibt bekannt, daß Hay auch unter der neuen Regierung das Amt des Staatssekretärs bekleiden wird.

☞ **Kleine Finanzchronik.** In Berlin wurde mit 1¼ Mill. Mk. Grundkapital die Ernst Wasmuth Architektur-Verlag-Akt.-Ges. aus der gleichnamigen G. m. b. H. gegründet. — Der Verband deutscher Drahtstiftfabrikanten ist vorläufig bis März verlängert worden. — Die Generalversammlung der Badischen Maschinenfabrik und Eisengießerei Durlach genehmigte einstimmig die Verteilung von 4 pCt. Dividende wie im Vorjahre. — Die bulgarische Anleihe von 100 Mill. Frs. ist jetzt unterzeichnet; 80 Mill. Frs werden fest übernommen zu ungefähr 81¼. 30 Mill. Frs. sind für Bestellungen bei Creuzot, der Rest für Begleichung schwebender Schulden bestimmt. Die letzten 20 Mill. Frs. sind für spätere Eisenbahnbauten reserviert. — Die schwebende Schuld Portugals betrug am 30. August d. J. 57217 Contos und 8575 Goldcontos, zusammen 65794 Contos gegen 63817 Contos am 31. Januar d. J. — Die Fabrik feuerfester und säurefreier Produkte in Valldar beschloß auf Grund des vorliegenden Materials die Klage auf Schadenersatz gegen die Berliner Handelsgesellschaft nicht anzustrengen. Den Liquidatoren soll anheimgestellt werden, die Klage zu erheben, falls neues wesentliches Material rechtzeitig gefunden wird. Der Sitz der Gesellschaft wird nach Berlin verlegt. — Die Firma Thyssen u. Co. gibt bekannt, daß sie die bisherigen verlustbringenden Preise für Bandeisen aufhebt und sich neue Vereinbarnngen vorbehält. — Das Eisenhüttenwerk Thale Akt.-Ges. hat auf den 17. Dezember eine außerordentliche Generalversammlung nach Thale i. H. einberufen. — Die Norddeutschen Spritwerke schlagen 10 pCt. Dividende gegen 8 pCt. i. V. vor. — Die Vereinigten Harzer Kalkindustrie-Akt.-Ges. schlägt 7 pCt. (5 pCt.) Dividende vor.

☞ **Rheinische Metallwaren- und Maschinenfabrik Düsseldorf.** Nach der auffallenden Steigerung der Vorzugsaktien dieser Gesellschaft trat am vergangenen Dienstag eine starke Reaktion ein und der Kurs ging um volle 9 pCt. von 130 auf 121 pCt. zurück. Die Abschwächung wäre noch größer gewesen, wenn ein Berliner Bankhaus, das schon die ganze Zeit über sich durch starke Käufe bemerkbar gemacht hatte, nicht intervenierend eingegriffen hätte und eine bedeutende Ordre zum Kurse von 120 pCt. aufgegeben hätte. Auch die Stammaktien und die Obligationen sind wieder wesentlich gewichen.

Dividenden.

Die eingeklammerten Ziffern bedeuten die Dividende des Vorjahres

Vorgeschlagene: Rombacher Hüttenwerke 8 Proz. (8.) — Hüstener Gewerkschaft A.-G. 9 Proz. — Ver. Metallwarenfabriken A.-G. 9 Proz. (8.) — Zuckerraffinerie Brunonia 4 Proz. (1.) — Berlin-Neu.oder Kunstanstalten A.-G. 3½ Proz. (3½ Proz.) — Stiftsbrauerei A.-G. in Minden 7 Proz. — Kulmbacher Exportbierbrauerei „Mönchshof" 10 Proz. (10.) — Nürnberger Aktienbierbrauerei vorm. Henninger 4 Proz (4.)

Geschätzte: Fabrik für Nähmaschinen-Stahl-Apparate 16 Proz. (16)

Festgesetzte: Sächsische Webstuhlfabrik vorm. L. Schönherr 12 Proz. (11.) — Berliner Unions-Brauerei 6 Proz.

Konkurse.

(A = Anmeldefrist.)

Kaufmann Albert Bader, „Kunst-Dekoration", Baden-Baden, A 24 12. — Kaufmann David Blumenfeld, i. F. Schweizer Bazar D Blumenfeld, Chemnitz, A 24 12. — Kaufmann Alfred Liepmannssohn, Deutsch-Oth, A 30 11 (Diedenhofen.) — Kaufmann Gotthard Gadebusch, Tribsees, A 17 12 (Grimmen.) — Grundeigentümer Heinr. Aug Köpke, Hamburg, A 17 12. — Brauereiinhaber Karl Hemminger, Mügeln, A 25 11 (Pirna) — Verk. Stickmaschinenbes William Kirsche, Plauen, A 8 12. — Kurzwarenhdlr. Erz. Spika, Sohrau, A 27 11. — Zigarrenhdlr. Ernst Feg, Stettin, A 20 12. — Anna Schrammböhmer, i F. Schlesinger u. Jamm. Stettin, A 1/ 12. — Kaufmann Albert Kiefer, Hornberg, A 6 12 (Triberg.)

Berliner Börse

* **Berlin**, 17. November. Die Tendenz machte im allgemeinen einen unentschiedenen Eindruck und neigte schließlich direkt zur Schwäche, was wohl in der Hauptsache auf die vorwiegend matteren Auslandsmeldungen zurückzuführen war. Auf fast allen Gebieten machte sich Abgabelust geltend. Bankaktien konnten ihre Kurse nicht voll behaupten; namentlich Deutsche waren nach der jüngsten Kurssteigerung rückgängig. Von Bahnen waren amerikanische Werte auf Newyork gedrückt. Am Rentenmarkte wurden die Refundings-Bonds der St. Louis- und St. Franzisko-Bahn lebhaft gehandelt und höher bezahlt. Argentinier, Türken und Spanier nachgebend. — Schluß leicht erholt auf Unterbleiben der Erhöhung des Bankdiskonts in London — Privatdiskont 4¾ Prozent (Plus ⅛ Proz.)

* **Produktenbörse.** Der Getreidemarkt war heute wenig belebt, doch blieb die Grundstimmung ziemlich fest, da von den ausländischen Börsen, die gestern schwächere Tendenz meldeten, heute höhere Preismeldungen vorlagen. Im Lieferungshandel waren Weizen und Roggen ¼ Mark höher gehalten; der Verkehr mit effektiver Ware hat unter dem Mangel an Angebot zu leiden. Das Inland bleibt noch zurückhaltend, und die Auslandsofferten sind nicht ermäßigt. Russischer Roggen ist sogar noch etwas teurer geworden. Die Ziffern der amtlichen Ernteschätzung für Rußland werden ernstlich angezweifelt; man glaubt, daß die Roggenernte viel zu hoch eingeschätzt ist. Mehl war still und wenig verändert, Hafer und Mais bei kleinem Handel behauptet. Rüböl war geschäftslos, nominell unverändert. — Schluß für Brotgetreide etwas schwächer.

Deutsche Fonds	%	14. 11.	15. 11
Deutsche Reichsanleihe	3½	101.40	101.50
do. do.	3	89.25	89.25
Preußische Staats-Anleihe	3½	101.25	101.30
do. do.	3	89.30	89.30
Westfälische Prov.-Anleihe	3½	88.25	99.25
do. do.	4	102.80	102.75
Bielefelder Kommunal-Anleihe	4	102.—	101.90
Westfälische Pfandbriefe	4	102.50	102.50
do. do.	3½	97.90	98.40
Rheinisch-Westfälische Rentenbriefe	4	102.—	102.—
Ausländische Fonds			
Oesterreichische Silberrente	4⅕	—.—	100.25
do. Goldrente	4	102.—	—.—
Ungarische Goldrente	4	100.—	100.—
do. Kronenrente	4	98.—	98.—
Russische Gold-Anleihe konf.	4	92.40	92.20
do. Staatsrente 1902	4	91.75	91.60
Argentinier 88	4½	—.—	—.—
[illegible]karester 98	4½	—.—	94.00
[illegible]inesen 98	4½	89.90	89.90
Italienische Rente neue	4	—.—	103.90
Mexikaner konf. 99	5	102.—	101.80
Rumänische amort. 98	4	86.70	86.75
Eisenbahn-Stamm-Aktien			
Aachener Mastr. abg.		128.50	129.—
Anatolische		100.—	99.—
Braunschweiger Landes-Eisenbahn		131.—	131.10
Dortmund-Enscheder		—.—	—.—
Italienische Meridional-Eisenbahn		145.—	145.60
Italienische Mittelmeer-Eisenbahn		90.10	—.—
Jura-Simplon		—.—	—.—
Oesterreichische Staatseisenbahn		139.—	—.—
Klein- und Straßenbahn-Obligationen			
Allgemeine Lokal- und Straßenbahn	4½	102.—	102.10
Badische Lokalbahn	4½	100.30	—.—
Berlin Charlottenburger Straßenbahn	4½	—.—	101.40
Krefelder Straßenbahn	4½	—.—	—.—
Große Berliner Straßenbahn	3½	99.30	99.50

Gold, Silber, Banknoten

Dollars	—.—	Belgische Noten	[illegible]
Imperials	16.24	Englische Banknoten	20.34
20 Franks-Stücke	16.19	Französische	81.—
Sovereigns	20.32	Holländische Noten	168.95
Amerik. Noten klein	4.17	Oesterr. Banknoten	85.05

Reichsbankdiskont	5	5
Privatdiskont	4⅝	4¾

Kaffee

Hamburg, 17. November. Kaffee ruhig. Heutiger Umsatz 1500 Sack. Rio reel ordinary 38, Santos good average 38.
Bremen, 17. November. Kaffee ruhig.

Zucker

Magdeburg, 17. Novbr. Preise für greifbaren Rohzucker. Ausschließlich Verbrauchssteuer. Die Preise verstehen sich für 50 Kilogramm. Zucker 1. Produkt 88 Prozent ohne Sack 13,40 bis 14,00 Mk., Nachprodukt 75 Proz. ohne Sack 11,40—12,00 Mk. Tendenz: Steigend.
Hamburg, 17. November. Offizielle Notierung. November 27,75 B., 27,80 G., —,— bez.

Baumwolle

Bremen, 17. Novbr Ruhig Upland middl. loko 51 Pfg.
Liverpool, 17. Novbr. Umsatz 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 100 Ballen. Amerikaner willig und 4 Punkte höher. Aegypter ruhig und unverändert. Brasilianer 4 Punkte niedriger. Amerikaner auf Lieferung (good ordinary Klausel:) Stetig. November 5,32.

Metalle

London, 17. November. Kupfer 65⅞ à 66⅛ Pfd. St. — Zinn 132⅝ a 133⅛ Pfd. St. — Blei 12⅞ Pfd. St. — Zink 25⅞ Pfd. St.
Amsterdam, 17. November. Bankazinn 79.
Glasgow, 17. November. Roheisen. Mixed numbres warants 50 s 6 d.

Fettwaren

Hamburg, 17. November. Schmalz. Steam 35¾, Kingan u. Co. 37¼, Hammond 37½, Swift Paching u. 37¼. Still.
Bremen, 17. November. Schmalz ruhig, Loko, Tubs und Firkins 38 Pfg. Doppeleimer 38¾ Pfg. Schwimmend April-Lieferung Tubs und Firkins —.—, Doppeleimer —. Speck stetig. Short loko —, Short klear Abladung — Pfg.

Oele

Berlin, 17. November. Rüböl November 44,2 B.
Köln, 17. November. Rüböl loko 47,50.
Hamburg, 17. November. Rüböl ruhig, loko 46,00 B. — Leinöl ruhig, loko 36,00 B. — Petroleum stetig, 6,30 B.

Spiritus

Hamburg, 17. November. Spiritus per Novbr. 26 B. 26½ G.

Getreide

Berlin, 17. November. Weizen Dezbr. 179¾—178¾, Roggen Dezbr 141½, Hafer fein 153—163, mittel 147—152, gering 142 bis 146, Mais amerik. mixed 133—135. Weizenmehl 00 21,50—23,75, Roggenmehl 0 und 1 17,10—18,30.
New-York, 17. November. Weizen stetig, per Mai 114½. — Mais stetig, per Mai 52⅜.

Marktberichte

Chicago, 17. November. Weizen für Dezember 110¾. — Mais für November 51½ — Hafer für Dezember 28⅝. — Schmalz für November 7,00. — Speck niedrigster Preis 6,87½. — Roggen für Dezember 79¾ — Leinsaat für November 1,11.

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 8. Ziehungstag. 17. November 1904. Vormittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

93 162 410 19 (500) 68 728 35 807 (1000) **1**020 (500) 152 (3000) 86 98 (500) 295 459 70 590 (1000) 653 76 (1000) 85 (1000) 828 55 **2**066 551 874 **3**000 207 311 76 417 531 954 **4**133 516 (500) 27 (500) 45 885 782 839 **5**284 332 84 464 69 518 742 90 (1000) 883 (3000) 900 66 **6**000 224 44 83 819 (500) 68 (500) 999 **7**105 21 56 300 468 97 656 704 872 918 **8**011 271 82 642 716 57 59 **9**163 90 410 566 629 710 800 (1000) 947

10095 (500) 119 93 340 91 461 **11**160 (500) 518 629 841 (500) 65 (1000) 942 82 **12**012 73 91 (3000) 103 79 212 352 405 611 780 971 **13**010 164 264 317 29 44 439 679 933 42 **14**039 70 127 343 521 778 825 911 15 **15**108 43 46 267 378 98 479 527 663 780 905 45 (3000) **16**132 231 (500) 38 75 (500) 384 750 51 67 873 **17**417 28 (1000) 518 96 687 761 816 943 **18**062 187 (1000) 385 522 **19**012 20 179 92 245 382 83 840

20154 332 619 21 **21**017 44 419 501 41 81 (1000) 681 **22**045 155 61 359 66 92 440 76 776 859 (1000) 932 **23**108 19 62 76 (3000) 214 368 83 519 25 50 633 824 64 84 911 88 (1000) **24**048 55 73 79 276 386 582 654 56 726 47 (1000) 806 57 912 76 (500) **25**000 92 115 31 515 (1000) 32 617 21 758 94 853 **26**065 (500) 129 77 349 (500) 94 456 604 **27**028 190 361 78 90 (500) 654 922 24 **28**179 270 380 421 57 619 863 954 71 **29**078 99 343 796

30074 173 329 71 419 60 **31**188 329 413 515 21 794 **32**364 498 520 (500) 645 86 880 97 989 **33**240 89 370 730 947 67 **34**050 53 175 290 91 93 490 (1000) 580 746 978 **35**015 134 63 261 399 587 943 **36**000 61 231 596 718 41 828 918 **37**593 822 940 80 (500) 97 **38**267 91 428 718 36 90 919 **39**033 91 274 446 618 23 75 996

40033 59 147 (5000) 229 310 41 69 497 748 54 97 904 (500) 19 76 **41**012 494 512 620 (1000) 38 (1000) 98 770 972 **42**010 48 (500) 62 74 (1000) 208 (500) 20 520 806 20 (500) 31 47 916 **43**104 (500) 215 500 791 852 (500) 917 (500) 78 **44**310 92 761 93 909 17 **45**006 36 51 303 527 (3000) 616 31 68 (500) 855 64 73 941 **46**225 367 430 55 566 606 807 (500) 21 26 35 **47**107 460 512 791 955 75 **48**013 220 421 645 945 55 **49**012 13 26 85 106 339 (1000) 597 790

50021 120 706 31 (500) 80 81 (500) 858 **51**195 237 407 96 563 72 84 639 710 82 949 **52**022 213 517 610 764 839 917 **53**019 111 284 90 339 73 405 577 737 900 **54**013 57 151 356 89 430 (500) 589 670 **55**168 92 355 95 424 (3000) 39 (1000) 569 619 (500) 5389 721 (1000) 833 (3000) 63 950 **56**055 (1000) 212 20 (3000) 58 83 84 376 402 93 (500) 555 615 703 **57**075 239 452 513 955 98 **58**485 595 688 715 32 (500) 950 **59**103 43 89 271 339 70 78 498 658 712

60135 70 461 65 76 607 44 768 **61**112 (500) 221 43 366 638 810 **62**078 82 (500) 168 (500) 274 492 579 90 807 35 945 **63**150 219 (500) 81 424 611 786 942 88 **64**013 19 20 120 70 233 541 604 782 **65**399 415 78 87 528 868 **66**001 (500) 198 409 38 (1000) 59 504 76 82 738 **67**021 184 (1000) 215 348 501 859 82 920 (500) 38 72 **68**003 116 30 230 37 (500) 420 669 764 823 986 (3000) **69**013 69 (500) 114 74 358 87 440 627 72 730 (1000) 851 947 (1000)

70118 289 97 426 (500) 51 571 954 89 **71**064 229 497 590 (1000) 616 759 848 49 990 **72**111 (500) 25 82 202 26 37 499 681 714 98 995 (1000) **73**031 347 422 91 508 756 823 902 **74**307 (3000) 77 598 791 (1000) 899 **75**049 (500) 69 443 565 722 (3000) 36 79 959 **76**064 188 300 498 530 (500) 602 763 812 15 88 974 **77**097 206 (500) 97 618 51 76 (500) 80 723 810 (500) 41 **78**113 55 68 311 34 57 426 (500) 534 66 757 870 973 **79**166 83 282 94 332 (500) 80 88 403 12 904

80039 198 306 11 39 405 715 (500) 956 (500) **81**010 16 231 310 28 (500) 410 37 50 530 70 663 65 816 86 **82**198 343 91 437 (1000) 67 563 685 967 **83**000 114 134 213 322 549 656 734 **84**060 76 (500) 278 400 44 553 85 803 916 38 56 70 **85**141 226 306 90 665 885 **86**127 41 (500) 356 562 704 805 927 43 **87**141 63 (1000) 233 366 440 60 (500) 517 50 871 **88**096 261 68 83 86 (500) 310 (500) 43 666 (3000) 862 **89**017 28 46 199 390 (500) 515 (500) 745 47 56 70

90300 25 (5000) 45 665 832 (1000) 86 **91**018 (1000) 115 19 (500) 313 16 28 (500) 841 **92**011 92 148 216 62 395 401 45 (1000) 533 (1000) 626 764 **93**307 (1000) 478 651 756 808 30 **94**277 463 608 12 91 727 823 948 **95**170 75 83 (500) 349 533 78 671 750 887 **96**303 48 586 619 71 773 85 860 **97**243 397 507 (3000) 768 91 811 930 **98**137 308 (1000) 76 (1000) 491 501 85 655 68 731 905 11 **99**158 59 243 379 924 60

100110 (500) 48 221 350 459 673 717 27 71 813 **101**100 365 454 (3000) 534 756 941 **102**177 312 401 507 (500) 23 72 751 (1000) 993 **103**166 308 12 16 29 85 408 984 **104**101 (500) 40 331 515 38 52 665 768 815 983 (500) **105**029 150 228 31 96 484 (500) 521 **106**057 186 (500) 373 (500) 401 526 69 84 805 934 69 (500) **107**107 23 57 224 475 646 (1000) 701 **108**058 258 (500) (3000) 892 **109**096 141 264 328 471 82 97 518 952 **110**148 59 (1000) 283 85 367 489 99 501 709 880 900 79 **111**068 (500) 137 209 (500) 15 310 71 620 (1000) **112**135 48 233 65 77 (3000) 304 98 539 46 612 50 830 43 77 (1000) **113**070 206 555 815 73 906 **114**316 (500) 78 499 (1000) 833 951 **115**004 6 (3000) 7 29 114 618 **116**035 106 73 245 (3000) 397 413 83 720 47 838 **117**013 223 47 56 94 (1000) 96 312 88 865 **118**268 86 398 596 640 803 **119**019 23 137 (500) 318 52 772 (1000) 898 919

120180 253 (3000) 373 705 19 998 **121**004 67 390 522 656 751 53 988 **122**182 230 316 479 644 748 76 (5000) 822 94 965 **123**004 161 80 249 394 523 796 956 65 **124**121 90 92 366 79 487 616 787 883 **125**024 407 657 825 966 **126**010 43 244 79 (500) 310 61 733 76 877 936 **127**078 135 288 414 21 37 606 86 712 964 87 **128**278 340 659 700 70 81 834 58 991 **129**031 33 99 (3000) 414 59 (15000) 509 (1000) 23 32 641 806 10 19 26 99

130004 (500) 137 213 23 68 78 330 647 67 722 883 923 **131**065 169 218 21 397 495 (1000) 615 23 776 817 59 **132**020 55 263 99 419 527 678 734 **133**050 (500) 170 260 332 829 939 **134**100 33 274 351 435 61 83 739 843 921 **135**069 213 320 534 759 829 **136**133 377 591 606 24 854 (500) **137**270 493 582 621 70 782 810 52 (500) 907 88 **138**103 55 59 227 90 325 487 534 775 98 (1000) 846 84 (3000) **139**058 194 227 98 387 412 586 700 974

140012 48 246 53 366 72 81 585 (500) 600 826 970 86 (500) **141**110 86 547 74 (500) 617 724 909 **142**094 155 342 405 14 523 833 (5000) 52 951 81 84 **143**011 219 450 65 (500) 561 677 788 827 54 58 69 **144**210 89 413 42 635 711 35 38 801 30 **145**026 174 225 654 58 762 99 830 995 **146**236 437 (500) 44 565 660 719 (1000) 72 933 **147**002 (1000) 78 215 302 6 57 568 98 607 801 **148**151 63 65 82 278 93 334 436 58 516 650 889 957 **149**021 99 353 423 559 715 (500) 16 834 94 (500) 918 (500)

150186 246 317 51 436 855 941 72 99 **151**216 63 366 (1000) 458 553 707 59 898 949 **152**017 26 30 108 307 41 (3000) 497 596 699 734 851 **153**050 (1000) 66 515 919 86 **154**010 40 201 44 452 763 894 (500) 965 **155**019 30 609 43 **156**035 77 170 (5000) 221 369 417 66 707 **157**067 73 126 446 593 623 710 48 49 838 982 **158**029 59 74 131 257 336 (1000) 441 575 747 **159**213 25 321 67 549 801 67 924 80

160156 89 203 309 18 33 87 543 58 848 83 **161**030 77 82 103 (500) 457 513 60 71 603 37 48 836 69 987 **162**026 64 85 115 (500) 59 79 97 261 328 48 764 98 936 38 76 **163**027 105 (500) 270 478 730 868 76 **164**134 91 210 23 99 361 (500) 414 39 502 636 815 23 (1000) 29 (3000) 956 78 **165**039 204 96 489 524 822 63 907 65 **166**096 243 56 82 306 21 413 614 737 800 17 64 931 **167**150 80 503 603 (1000) 753 828 981 **168**094 155 (3000) 326 82 428 52 829 56 976 (1000) **169**066 98 134 46 80 208 96 460 645 (3000) 750 887 908 (3000) 37 (1000)

170117 19 205 10 499 975 91 **171**054 403 586 601 749 822 58 (1000) **172**299 354 442 543 655 775 957 **173**021 66 108 231 325 64 420 55 730 **174**161 244 54 59 69 461 688 769 867 **175**301 68 406 (500) 571 (1000) 695 926 45 50 **176**200 404 (1000) 500 608 61 89 758 **177**207 598 681 859 935 71 **178**039 117 75 533 **179**022 229 71 95 369 577 701 16 82 820 903 (1000) 67

180083 (1000) 129 260 386 887 91 972 **181**116 29 81 90 268 636 768 943 **182**218 370 76 469 (3000) 97 826 **183**005 53 123 221 22 58 308 51 576 (1000) 649 (1000) 714 972 **184**065 305 79 541 822 35 43 941 52 53 **185**040 235 81 89 (500) 404 42 539 (3000) 84 602 46 705 **186**127 96 298 387 685 **187**006 52 116 507 62 64 982 **188**076 (500) 212 60 334 444 530 78 608 865 994 **189**104 235 364 451 69 521 28 693 896 926 74

190107 (1000) 41 251 321 31 44 416 51 52 520 65 744 959 65 96 **191**019 (500) 78 153 92 505 749 916 77 **192**031 115 390 448 (1000) 760 814 (1000) 918 39 64 **193**004 130 42 244 (3000) 64 308 425 75 76 513 86 761 894 (1000) **194**082 (500) 106 92 295 307 24 99 600 37 **195**050 67 125 (500) 237 (500) 44 74 305 92 403 571 636 728 57 **196**014 38 (1000) 94 203 (500) 387 563 (1000) 602 50 983 **197**042 52 69 95 195 558 678 799 985 **198**173 249 (3000) 760 94 985 (3000) **199**184 92 644 847 929 (500) 88

200131 40 555 822 93 904 **201**030 104 9 59 (500) 64 531 738 809 **202**058 264 66 433 41 522 57 842 981 **203**040 49 57 62 177 202 64 308 415 42 526 27 (3000) 29 90 610 19 25 851 94 947 52 **204**102 250 81 385 86 485 601 11 **205**007 32 227 369 72 75 473 503 (500) 6 (500) 715 64 67 830 918 24 **206**337 436 701 818 60 76 901 62 80 **207**199 210 878 918 (500) **208**079 153 295 (1000) 96 355 472 545 641 (3000) 819 76 85 **209**132 52 (500) 400 546 (500) 609 (500) 724 885 909 56

210185 217 25 83 453 56 67 851 901 76 87 **211**049 90 149 75 203 320 (1000) 73 435 91 537 82 678 798 931 **212**114 300 56 465 737 (500) 855 95 943 44 **213**018 105 75 (1000) 313 34 (3000) 61 92 505 636 767 952 **214**040 75 109 251 (1000) 411 626 811 910 14 35 53 82 **215**102 95 234 437 538 94 760 831 33 81 905 (500) **216**143 318 60 401 552 798 998 **217**055 94 97 (3000) 136 97 298 383 (1000) 624 736 49 937 66 **218**092 152 210 48 76 694 (1000) 861 **219**050 52 69 217 23 374 404 80 505 (1000) 667 94 700 825 940 43 56 91

220014 115 201 326 45 58 541 770 898 **221**026 66 202 50 398 (500) 449 793 869 936 56 **222**055 124 443 951 **223**154 533 45 653 58 (500) 903 53 63

211. Königl. Preuß. Klassenlotterie.

5. Klasse. 8. Ziehungstag. 17. November 1904. Nachmittag.

Nur die Gewinne über 240 Mk. sind in Klammern beigef. (Ohne Gewähr. A. St.-A. f. Z.) (Nachdruck verboten.)

118 325 (1000) 28 463 508 37 85 605 51 (1000) 889 981 **1**024 401 17 (500) 731 817 936 78 **2**024 225 85 46 86 95 351 555 679 805 99 932 (3000) 36 66 85 **3**056 181 280 82 545 90 600 (5000) 97 806 925 **4**090 202 29 471 621 700 81 93 874 982 **5**117 246 442 79 528 59 813 **6**079 373 577 890 **7**006 49 56 313 63 556 62 (500) 600 15 707 940 51 77 **8**063 98 (500) 127 252 570 692 876 **9**023 157 82 206 342 430 529 46 617 805 (500) 97

10207 59 419 588 636 701 **11**007 17 22 292 580 726 47 67 832 (500) **12**037 403 594 625 890 **13**313 31 89 479 523 680 87 862 85 965 (500) **14**290 334 69 402 94 582 704 72 **15**036 68 91 154 340 432 506 (1000) 49 775 819 (1000) **16**054 258 365 463 629 990 **17**196 295 554 71 87 917 35 44 **18**065 263 423 640 920 70 **19**028 (1000) 290 411 24 87 (500) 581 99 613 64 824 33 922 51

20013 804 (500) 66 990 **21**050 77 149 (3000) 73 344 71 498 638 719 94 864 80 **22**062 125 573 902 27 (500) **23**462 578 85 91 (1000) 669 831 (500) 78 958 84 **24**033 113 215 471 72 506 69 (500) 88 682 919 38 **25**008 16 45 310 55 92 620 82 760 **26**013 207 495 756 72 911 (500) **27**017 127 283 421 (3000) 66 84 653 765 75 992 **28**037 155 (1000) 228 354 56 57 (1000) 85 (500) 422 518 27 33 602 744 **29**238 59 304 89 473 78 629 827 77

30145 475 505 40 77 703 7 (1000) 97 858 952 **31**046 74 152 317 (500) 92 419 514 61 648 718 19 **32**194 (500) 287 411 (1000) 59 63 557 663 64 754 57 900 (1000) 21 **33**268 318 98 595 611 782 **34**185 (500) 370 90 (3000) 555 609 47 (500) 724 932 **35**114 561 686 704 (3000) **36**240 (500) 318 499 557 74 681 793 801 24 **37**072 367 82 431 44 61 628 798 893 **38**027 43 75 273 94 (500) 414 68 529 80 927 82 **39**047 157 451 516 (500) 845 963

40023 24 256 713 (500) 861 960 **41**009 295 432 671 720 904 **42**358 405 43 500 81 89 777 896 (1000) 935 (500) 42 98 **43**037 136 383 594 682 89 893 920 92 **44**050 60 96 207 48 81 342 88 722 74 **45**026 (3000) 317 47 487 533 48 71 (500) 641 783 823 961 95 **46**070 107 873 95 **47**082 148 624 855 949 **48**062 157 433 35 505 692 795 **49**010 43 (3000) 99 194 (500) 225 361 489 564 (1000) 91 610 (500) 16 66 730 33 84 88 809 59 70 95 963

50099 109 34 (500) 80 82 96 233 335 625 762 89 987 **51**240 321 406 (1000) 99 516 90 97 664 716 25 38 76 872 83 914 19 68 **52**103 5 218 44 389 407 595 751 870 **53**109 386 (3000) 460 651 76 718 **54**227 67 349 (1000) 459 554 620 67 738 844 89 94 **55**129 227 89 362 537 (1000) 881 958 **56**101 56 85 277 (3000) 97 (3000) 432 553 722 953 (3000) **57**072 345 **58**105 52 278 99 (3000) 420 37 (500) 84 540 (500) 59 695 (500) 727 77 806 **59**566 (1000) 613 36 46 78 91 736 920

60085 787 **61**046 301 88 437 87 583 85 **62**008 249 64 304 (3000) 81 443 617 28 53 763 875 **63**095 138 256 433 41 516 76 603 763 67 832 **64**065 (1000) 86 290 310 19 616 57 769 805 **65**036 90 235 (500) 304 57 710 (500) 53 824 35 (1000) 924 84 **66**123 36 292 357 472 513 72 85 94 602 724 79 856 70 911 27 (1000) **67**006 109 (1000) 13 21 23 (1000) 505 739 801 991 **68**102 53 286 318 91 481 659 749 971 **69**104 30 72 229 (500) 337 492 520 46 (1000) 661 84 (3000) 853 905 65 71

70273 563 **71**073 (3000) 76 173 238 283 502 96 614 710 63 991 **72**057 379 549 (500) 803 35 **73**048 61 70 300 9 75 560 619 760 96 988 **74**094 (1000) 180 515 750 913 56 **75**044 137 71 95 238 83 310 540 766 999 **76**089 (1000) 142 221 66 332 (500) 45 547 49 662 753 78 953 **77**039 292 611 735 81 931 **78**079 160 64 (1000) 277 92 319 42 443 521 844 **79**046 164 937 95

80151 319 604 720 867 69 **81**046 152 (500) 53 274 355 69 500 (500) 616 711 70 82 99 831 939 50 **82**223 83 366 79 86 431 (500) **83**006 227 74 370 90 413 (1000) 610 26 854 939 (3000) **84**011 19 79 (3000) [illegible] 92 578 622 59 731 852 **85**228 59 318 34 59 70 (500) 79 433 56 586 771 84 888 (1000) **86**086 174 (1000) 268 (500) 326 430 87 856 (1000) 912 70 **87**055 (500) 135 293 488 (500) 536 852 (1000) **88**014 89 134 216 20 (3000) 415 582 (500) 91 (500) 831 71 **89**252 334 732 34 878 (500) 96 (1000)

90197 (500) 355 541 933 **91**117 23 441 692 758 830 (3000) 94 986 **92**025 50 60 168 718 36 898 902 24 65 **93**109 (5000) 67 (500) 253 493 671 86 726 57 890 **94**029 57 (500) 61 433 54 93 (3000) 573 615 733 (1000) 986 **95**023 45 144 311 425 540 (1000) 676 87 733 (3000) 820 **96**099 148 239 (3000) 56 306 763 950 **97**006 (1000) 132 74 316 (500) 400 (500) 603 797 (000) **98**203 48 368 402 512 (500) 63 854 **99**033 172 244 57 66 316 830 97

100035 46 47 66 69 (500) 239 40 403 77 767 (3000) 77 839 902 72 **101**010 34 145 243 76 (500) 456 508 612 770 880 953 **102**322 (3000) 99 569 703 21 61 813 925 (3000) **103**074 87 216 32 436 560 67 717 19 35 87 (3000) 873 940 **104**045 183 (500) 352 428 513 (500) 603 76 (500) 729 902 (1000) 23 **105**096 165 (3000) 328 522 707 91 939 67 **106**096 243 327 580 619 51 62 723 882 908 98 **107**112 222 389 (500) 439 535 689 **108**015 100 7 225 62 387 694 768 828 91 962 **109**120 59 391 544 637 50 82 713 832 86 95 911

110010 16 177 364 (1000) 487 520 632 87 **111**139 72 330 96 481 546 86 682 744 76 87 830 988 **112**041 229 414 70 (500) 616 (500) 27 795 898 929 (500) 44 51 91 **113**195 223 95 352 (500) 60 **114**088 225 445 49 58 670 797 **115**167 313 (500) 408 47 71 642 60 76 702 902 (500) 24 **116**184 354 512 665 809 966 **117**268 370 437 **118**147 265 72 390 409 577 728 **119**108 25 231 35 755 877 902

120162 232 354 (500) 697 724 36 (3000) 955 **121**097 131 235 74 (3000) 368 432 528 769 **122**002 (500) 116 48 203 302 (500) 65 455 585 664 708 840 921 **123**250 435 684 97 703 821 30 31 34 **124**071 99 (500) 147 451 75 82 581 618 703 41 78 847 911 22 **125**022 208 15 96 351 637 784 879 938 **126**241 432 969 **127**237 431 559 678 85 97 741 882 **128**066 134 253 336 511 672 791 876 91 **129**075 274 89 403 600 (1000) 730 (500) 45 947

130113 46 285 436 (500) 503 25 **131**037 (500) 351 (1000) 89 (1000) 416 90 512 679 713 (1000) 85 807 74 **132**230 304 50 79 91 448 97 583 (500) 716 836 88 940 **133**356 61 92 450 530 655 73 (500) **134**002 201 95 580 (1000) 670 773 802 44 952 **135**002 52 381 620 60 (500) 912 39 (5000) 82 **136**073 (500) 97 263 483 576 89 648 76 869 **137**308 34 85 477 794 (500) 97 827 55 73 **138**171 72 494 508 651 **139**169 386 515 682 731 (500) 865 87

140025 (500) 190 268 509 16 (500) 26 618 46 809 12 44 990 **141**098 (500) 248 80 349 550 634 59 804 65 85 962 96 (500) **142**272 331 89 (500) 530 39 838 46 70 933 34 **143**004 148 94 98 288 663 899 (1000) 948 58 **144**035 (1000) 169 74 389 470 611 44 814 51 941 (500) **145**162 385 633 83 720 **146**007 142 80 (500) 256 806 972 **147**003 94 105 204 387 536 92 613 (500) 929 41 **148**080 177 349 84 (3000) 85 577 643 64 778 83 948 69 **149**014 88 282 365 506

150264 343 85 429 66 519 56 703 895 908 62 **151**008 20 (3000) 57 66 142 (1000) 364 690 772 933 **152**102 390 (5000) 427 40 552 639 806 40 982 **153**205 (500) 361 471 582 688 799 **154**091 103 557 678 736 (500) 94 805 79 **155**168 97 (3000) 276 81 394 441 568 69 638 64 717 81 (500) 825 (3000) 60 919 **156**120 85 400 (3000) 674 872 **157**025 288 313 68 433 711 93 875 91 97 954 **158**179 99 235 409 (500) 16 514 (1000) 44 868 79 97 **159**040 70 97 182 329 91 491 676 796 870 941

160002 70 129 207 322 (500) 454 (500) 622 801 80 **161**034 61 155 340 69 404 45 660 743 55 (1000) **162**033 146 207 327 51 99 410 (500) 576 632 80 97 **163**032 (500) 144 216 314 436 72 543 912 **164**052 164 94 334 63 (500) 613 31 817 85 938 **165**094 257 (500) 66 353 95 555 (500) 62 (500) 650 64 (500) **166**012 (3000) 32 36 42 46 63 196 260 69 705 90 962 **167**248 98 358 (1000) 794 830 **168**032 110 205 32 92 301 28 (500) 480 538 649 790 **169**161 509 81 727 66 835

170419 37 60 930 44 **171**071 92 (3000) 105 262 87 300 24 453 58 754 940 **172**006 168 351 464 623 49 (500) 930 42 **173**112 381 (1000) 486 (1000) 622 39 90 733 913 69 92 **174**084 111 232 627 716 26 74 899 979 **175**119 (500) 30 42 97 362 458 (1000) 588 922 **176**048 76 108 71 505 650 798 (500) **177**051 139 82 (3000) 226 (3000) 309 415 551 99 702 828 80 809 (1000) 26 (3000) 87 **178**115 40 239 306 415 65 512 (1000) 604 26 95 736 50 90 802 **179**077 128 212 34 300 (500) 498 610 53 701 18 47 63 817 (1000) 911

180040 74 284 580 642 96 999 **181**819 901 (3000) 10 **182**044 55 352 447 691 708 949 **183**213 482 519 791 914 91 **184**464 (1000) 787 834 926 57 **185**000 80 290 (3000) 93 407 728 32 906 (3000) **186**233 328 661 711 **187**098 113 231 (500) 368 82 703 856 **188**143 400 36 51 810 68 82 83 967 **189**021 50 90 249 391 467 84 838

190007 59 71 77 (500) 86 111 213 (500) 334 430 33 49 83 517 (500) 29 601 791 838 71 957 **191**172 241 56 678 769 864 **192**032 100 5 202 10 80 523 84 615 738 921 **193**149 235 40 58 354 607 (1000) 30 788 882 944 (3000) **194**157 465 707 806 (1000) 68 **195**127 50 377 79 441 507 92 643 782 880 915 **196**056 339 583 622 871 999 **197**024 70 107 12 34 212 316 39 (500) 487 557 672 90 722 817 21 82 953 (500) **198**006 18 (3000) 138 (500) 60 92 424 612 60 713 (500) 886 **199**000 19 135 70 241 43 (500) 313 423 41 550 57 604 23 725 809 90 936

200303 12 30 74 422 60 554 603 9 63 66 976 **201**074 291 306 14 28 477 746 63 988 93 **202**203 321 467 596 625 54 739 984 91 **203**198 239 733 904 44 94 **204**015 17 146 483 565 84 671 (500) 798 927 **205**083 359 464 908 (500) **206**057 78 247 741 (1000) 865 998 **207**074 247 432 67 583 641 99 751 868 **208**054 284 338 (500) 79 526 34 776 **209**333 38 75 425 72 566 783 806 926 35

210021 124 285 339 425 (500) 80 610 55 865 **211**500 63 67 (1000) 88 780 817 56 964 **212**143 200 17 352 (500) 402 24 (500) 597 (500) 636 723 81 (500) 991 (3000) **213**044 135 57 810 **214**122 97 417 (500) 79 561 (500) 92 627 59 827 920 (500) **215**021 36 (1000) 112 366 417 **216**028 106 23 57 (3000) 244 312 529 789 965 68 **217**053 78 155 (500) 67 235 430 575 681 769 810 949 **218**217 32 (3000) 64 74 412 545 69 71 75 652 (500) 76 (500) 774 825 34 47 905 (500) 21 **219**001 369 413 81 585

220054 (3000) 316 (500) 412 67 513 30 56 601 828 **221**111 81 313 454 76 672 767 802 48 983 **222**049 114 574 681 97 871 965 **223**074 93 153 92 204 44 318 84 (500) 419 25 558 [illegible] 799 899 901 35

Im Gewinnrade verblieben 1 Prämie zu 300000 Mk., 1 Gew. à 500000 Mk., 1 à 200000 Mk., 1 à 150000 Mk., 1 à 75000 Mk., 2 à 50000 Mk., 1 à 40000 Mk., 5 à 30000 Mk., 15 à 15000 Mk., 30 à 10000 Mk., 60 à 5000 Mk., 933 à 3000 Mk., 1407 à 1000 Mk., 2325 à 500 Mk.

Kontroll
Es habe
a. A
b. A
c. A
d. A
Die Jah

An welchem Tage?	1
18. November	8
18. "	10
18. "	12
19. "	8
19. "	10
19. "	12
22. "	8
22. "	10
22. "	12
23. "	8
23. "	10
23. "	12

Befrei
jeder Versammlun
Das E
Erlaubnis verbot
Alle M
sind, unter den
Die P
Atteste sind mitzu

Vers

Zwangsvers
mittags 10 Uhr, verst
straße 1 hier:
1 Plüschsofa, 1
1 Vertikow, 3
Stangen, 1 K
öffentlich meistbietend
Bielefeld,

Bekanntmachung.

Kontroll-Versammlung — Herbst 1904 — im Landwehrbezirk Bielefeld.

Es haben zu erscheinen:

a. **Alle in der Zeit vom 1. April 1892 bis zum 30. September 1892 eingetretenen Mannschaften, welche zur Landwehr II. Aufgebots übergeführt werden.**
b. **Alle Jahresklassen der Reserve 1897 bis 1904.**
c. **Alle Dispositions-Urlauber.**
d. **Alle zur Disposition der Ersatz-Behörden wegen Dienstuntauglichkeit oder auf Reklamation entlassenen Leute.**

Die **Jahresklasse** steht auf dem **Militärpaß**. Ersatz-Reservisten brauchen **nicht** zu kommen.

An welchem Tage?	Um wieviel Uhr?	Wo findet die Kontrollversammlung statt?	Welche Mannschaften müssen erscheinen? aus den Jahresklassen	aus den Orten, Gemeinden u. s. w.

Hauptmelde-Amt Bielefeld.

I. Stadtkreis Bielefeld und Amt Gadderbaum.

18. November	8 Uhr Vorm.	Im Garten des Arbeiter-Bildungs-Vereins, Kreuzstraße 23.	**1897** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie, einschl. der in der Zeit vom **1./4. — 30./9. 92** Eingetretenen.	Stadt Bielefeld und Amt Gadderbaum.
18. „	10 „ „	dto.	**1897** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften einschl. der in der Zeit vom **1./4. — 30./9. 1892** Eingetretenen.	
18. „	12 „ Mitt.	dto.	**1898** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.	
19. „	8 „ Vorm.	dto.	**1898** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften.	
19. „	10 „ Vorm.	dto.	**1899** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.	
19. „	12 „ Mitt.	dto.	**1899** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften.	
22. „	8 „ Vorm.	dto.	**1900** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.	
22. „	10 „ „	dto.	**1900** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften.	
22. „	12 „ Mitt.	dto.	**1901** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.	
23. „	8 „ Vorm.	dto.	**1901** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer-, u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften.	
23. „	10 „ Vorm.	dto.	**1902—1904** Sämtliche Infanterie mit Ausnahme der Garde-Infanterie.	
23. „	12 „ Mitt.	dto.	**1902—1904** Sämtliche Garde-Mannschaften, die Jäger, Maschinengewehrtruppen, Kavallerie, Feldartillerie, Fußartillerie, Pioniere, Eisenbahn-, Luftschiffer- u. Telegraphen-Truppen, Train, Sanitäts- und Veterinärpersonal, Oekonomie-Handwerker, Büchsenmacher-Gehilfen und die als Krankenträger ausgebildeten Mannschaften, sowie die Zahlmeister-Aspiranten, Feldbeamten, Arbeitssoldaten und Marine-Mannschaften.	

Befreiungsgesuche müssen dem betreffenden Bezirks-Feldwebel bis **spätestens 8 Tage** vor jeder Versammlung eingereicht werden.

Das **Erscheinen** auf einer **anderen** Versammlung, als wie auf der oben **befohlenen**, ist ohne Erlaubnis verboten.

Alle Mannschaften stehen den ganzen Tag, an welchem sie zur Kontrolversammlung einberufen sind, unter den Militärgesetzen.

Die Pässe mit den eingeklebten Kriegsbeorderungen oder Paßnotizen und die Führungs-Atteste sind mitzubringen.

Königliches Bezirks-Kommando Bielefeld.

Versteigerungen

Zwangsversteigerung. **Sonnabend,** den **19. Nov. cr.,** vormittags 10 Uhr, versteigere ich in der Auktionshalle, Hermannstraße 1 hier: (29288

1 Plüschsofa, 1 Korbsessel, 1 Rohrstuhl, 1 Sofa, 1 Vertikow, 3 Bilder, 2 Fach Gardinen mit Stangen, 1 Kanarienvogel mit Bauer etc.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Bielefeld, den 18. November 1904.

Meichelt, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Am **Sonnabend,** d. **19. Nov. cr.,** vormittags **10 Uhr,** versteigere ich in der Auktionshalle Hermannstraße 1 hier:

1 Sofa, 1 Tisch, 8 Rohrstühle, 1 Vertikow, 1 vollständiges Bett usw.

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung. 29392

Bielefeld, 18. Nov. 1904.

Glück, Gerichtsvollzieher.

Zwangsversteigerung. Am **Sonnabend,** d. **19. dss. Mon.,** vormittags **10 Uhr** versteigere ich in der Auktionshalle hier:

15 Meter Tuch, 1 Vergoldepresse, 1 Ladeneinrichtung, 1 Schreibmaschine u. verschiedene Schuhe

öffentlich meistbietend gegen Barzahlung.

Wittenburg, Gerichtsvollzieher. Luisenstraße 11.

Feinstes Spezial-Haus
für Handschuhe und Schlipse
gegenüber dem Ratskeller. **W. Knehans** gegenüber dem Ratskeller.
„Monarch" „Ranniger's" „G. & Ch.'s" **Handschuhe** sind die besten.
Schlipse und Cravatten
Hosenträger
Grösste Auswahl. Billigste Preise.

Hamburger Engros Lager
Kinder-Ueberziehjacken weiss und rot 1.25 **85 ₰**
Kinder-Häubchen in Eisbär- und Lammfell 2.25 **1.25**
Damen-Westen schwarz und gemustert 2.25 **1.25**
Damen-Anstands-Röcke prima Velour mit Volant **2.25**
Handschuhe, Strümpfe, Unterzeuge
gute Qualitäten, billigste Preise.
Martin Blumann & Co.
Niederstrasse 19.

Feinste **Westf. Wurstwaren**
Echten 129294
Schweizer Holländer Limburger **Käse**
H. Mäuser Ww.
Altstädterkirchstr. 18.

In wenig Tagen Ziehung:
Beliebteste Lotterie
der Herbstsaison
2. Lotterie
zu Oberdollendorf im
Siebengebirge
4800 Gewinne zusammen (auf 20 Lose ein Gewinn)
60000 M.
Hauptgewinnwert M.
15000
5000
3000
2000 etc.
Doppellose (2 No.) 3 M. | Porto u. Liste
Einzellose 1.50 „ | 25 Pfg.
Generaldebit:
S. P. van Perlstein Cöln.
128697,275

Voss'sches Vogelfutter
mit der „Schwalbe"
für alle Vogelarten erprobte Mischungen, 100fach prämiirt, in den meisten zoologischen Gärten im Gebrauch, ist das
beste u. älteste Futter
in versiegelten Packeten.
zu Originalpreisen in stets frischer Packung erhältlich in Bielefeld bei 123604,225??
F. W. Lütkemeyer.

A. z. d. T.
S. d. 20. 11. 04. N. 4 U. Tr.
29385
Zerlege heute wieder große Posten Wild:
Rehe, Damkälber,
200 schwere
Berghasen,
alles in kleine Teile,
Ia. junge schwere Fasanen,
2,50 Mk.,
blendend weiße
Gänse,
7—12 Pfd., à Pfd. 65 Pf.
schwere Enten,
Kapaunen, Poularden
Tauben,
Landhähnchen.
Nordenever
!Schellfische!
Rotzungen,
leb. Portions-Schleye,
lebende Lederkarpfen.
Ludw. Jacke,
Markt 6. 29387

Schaefers Veilchen-Crême.
Vorzügliches Mittel gegen rauhe u. spröde Haut des Gesichts und der Hände. Es macht die Haut besonders weich und weiß, wird bei allen schädlichen Einwirkungen der Witterung mit ausgezeichnetem Erfolg verwendet. Die Anwendung ist eine sehr angenehme, da das Präparat, das ganz ohne Oel u. Fett bereitet ist, vollständig in die Haut eindringt, nicht schmiert und außerdem einen naturgetreuen Veilchenduft hinterläßt. t28807,295
à Tube 50 Pfg.
Probetube 10 Pfg.
L. Schaefer.

Darlehn erhalten Beamte ohne jede Anzahlung vom Selbstdarleiher unter kulanten Bedingungen. Off. unter 27952 an die Exp. der Westfälischen Zeitung. (27952,292

Ein heller  verwendet stets
Dr. Oetker's Backpulver Vanillin-Zucker Pudding-Pulver à 10 Pfg.
Fructin
bester Ersatz für
Honig.
Millionenfach bewährte Rezepte gratis von den besten Geschäften.

L. Schaefer's Roßmark-Pomade
aus feinstem, doppelt geläutertem Roßmark mit Zusatz von Lanolin hergestellt, ist ein vorzügl. Mittel zur Stärkung und Kräftigung des Haarwuchses. Sie dringt in das Haar ein und macht solches voll und weich. à Dose 50 Pf. allein bei 29293,306??
L. Schaefer, Rathausstr. 7.

Fleischverdingung.

Die Lieferung des Fleischbedarfs der Truppen und des Lazaretts der Garnison Bielefeld für die Zeit vom 1. Jan. bis 30. Juni 1905 soll am **5. Dez. 1904, vorm. 10 Uhr** i. Geschäftszimmer d. Garnison-Verwaltung Bielefeld öffentlich verdungen werden.

Die Lieferung wird in 3 getrennten Losen ausgeboten.

Es umfaßt:

Los I. Ochsenfleisch und Kuhfleisch
Los II. Hammelfleisch
Los III. Schweinefleisch, geräucherten Speck und Wurstwaren.

Ein Unternehmer kann auch auf 2 oder alle 3 Lose Angebot machen. 29378

Metzgermeister wollen Angebote in versiegelten, mit der Aufschrift „Fleischverdingung" versehenen Briefumschlägen bis zur angegebenen Frist der genannten Garnison-Verwaltung einreichen, bei welcher auch die Lieferungsbedingungen zur Einsicht ausliegen und nebst Muster zu den Angeboten gegen Erstattung der Selbstkosten erhältlich sind.

Münster, 12. Nov. 1904.

Intendantur VII. Armeekorps
Milgus.



Vergleichen Sie alle angebotenen Kaffeemischungen mit **Tengelmann's Plantagen-Kaffee-Mischungen,** dann werden Sie finden, daß Tengelmanns Plantagen-Kaffee immer der beste und billigste ist.

Nächster Verkaufsladen: **Bielefeld, Obern-Niedernstrassen-Ecke.**

229301,28
1



„Schon in 10 Tagen Ziehung!"

M. 290000

Am 28. November und folgende Tage: Entgültig Ziehung der **Düsseldorfer Lotterie.**

Hauptreffer:

40000 M.
20000 „
10000 „

Auf 20 Lose 1 Gewinn! Auf 11 Lose 1 Gewinn!

Vom 10.—17. Dezbr. cr.: Entgültig Ziehung der 3. und letzten **St. Rochus-Lotterie.**

Haupttreffer:

30000 M
10000 „
5000 „

25000 Gewinne mit 170000 Mark Wert. Lose à 1 M., 11 Los. 10 M.

15379 Gewinne mit 120000 Mark Wert. Lose à 2 M., 11 Los 20 M.

Porto 10 u. jed. Liste 20 Pf. (Nachnahme 20 Pf. teuerer). **Günstige Chancen u. Offerte** (einschl. Porto u. Listen).

5 Ausstellungs- u 3 Rochuslose M. 10 50.

Originallose empfiehlt u. versendet Generaldebit

Ferd. Schäfer, Düsseldorf.

Lose sind hier zu haben bei **W. Knehans,** Viktoriastr. 1.





Kampmann's **Wasser-Motor-Wasch-Maschine** wird durch den Druck der Wasserleitung getrieben, arbeitet **vollständig selbsttätig.** Ist keine Wasserleitung vorhanden, so ist

Kampmann's 2,301? **Pendel-Wasch-Maschine „Leichtwäscher"**

die beste und leichtgehendste Handwaschmaschine.

Ausstellung Berlin 1904: Gold. Medaille u. Ehrenkreuz.

Kröber & Tomas

Leichte Arbeit — Tel. 512. Obernstr. 5.

Soennecken-Federn

Das beste, was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag



1 Auswahl (15 Fed.) 30 Pf • 1 Gros Nr 43: M 2.— • Ueberall vorrätig

Berlin Taubenstr. 16-18 · F. Soennecken Schreibw.-Fabrik Bonn · Leipzig

---

Unser Geschäft befindet sich jetzt

Bahnhofstrasse 25.

Partiewaren-Börse

Harms & Co. 29249,272

---

3 Rathausstrasse 3

Puppen! Puppen!

Grösste Auswahl! Billigste Preise!

In größter Auswahl sind eingetroffen: 29128

Puppengestelle in Zeug und Leder

Ledergelenkgestelle

Puppenköpfe in Porzellan, Blech, Celluloid u. Papiermaché, mit u. ohne Haare.

Echte Haarperücken
Kugelgelenkpuppen
Puppenschuhe und -Strümpfe!

Puppenwäsche! Puppengarderobe!

Billigste Preise! Grösste Auswahl!

Hch. Ludewig

Spezial-Spielwarengeschäft

3 Rathausstrasse 3

Reizende Neuheiten

in

Damentaschen
Kettentaschen
Handarbeitstaschen
Combinegen
Damen-Gürtel
Schmuckkästen
Handschuhkästen
Nähkästen
Kassetten
Buchhüllen
Photographie-Ständer
Familien-Rahmen
Schreibmappen

sehr preiswert.

Alben in jeder Preislage.

allen feinen **Lederwaren.**

Carl Barlag,

37 Niedernstrasse 37. *28718,301

Hypotheken-Kapitalien,

auch zweitstellige, à 4½ **bis 5% Zinsen,** auf nur Ia. Objekte kann ich täglich unterbringen, auch in kleinen Beträgen; für den Darleiher kostenfrei. 126644,306

Carl Lindewirth,
Kaiserstraße 56. Fernsprecher 866.

Fachschule für Bau- und Möbeltischler, **Detmold.**
Gesetzliche Meisterprüfung.
Werkführer- u. Technikerkurse.
Bewährte Ausbildung.
Programm frei.
12043,? Direktor **Reineking.**

STOLLWERCK

Adler-Kakao

ein Getränk für jedermann.

Enthält konzentriert alle blut- und muskelbildenden Bestandteile der Kakaobohne.



Favorit der beste Schnitt

In allen Modefragen erteilt das beliebte

Favorit-Album

— nur 50 Pfg. —

wertvolle Hilfe beim Schneidern durch die

Favorit-Schnitte.

Zu haben bei ,277

M. Blumann & Co.

Bohnermasse „Brillant"

Allseitig anerkannt als die beste für gestrichene und Parkett-Fußböden sowie Linoleum. Durch leichtes Bohnen und vorzüglich dauerhaften Glanz übertrifft diese Masse jedes andere Fabrikat. Nur echt, wenn die Dosen die Bezeichnung „Bohnermasse Brillant" und meine Firma tragen. 28808,295

a Dose 1 und 2 Mark.

L. Schaefer, Rathausstr. 7.

Auf meine grosse Auswahl in

Kalendern

aller Art mache ich hiermit ergebenst aufmerksam. Ein kleines Sortiment ist in meinem Schaufenster für einige Tage zur Auswahl ausgestellt.

J. D. Küster Nachfl.,
Niedernstrasse 27.



Knaben-Anzugstoffe

billig.

Breite **reinwollene,** solide Ware in blau und grau, per Meter nur 3.25, 4.50, 5.—, 5.50 Mark. i29089,273

Aachener Tuchlager
A. & C. Voss,
Klosterstr. 4, Oberntorw. Ecke